



V-ZUG Gruppe



Geschäftsbericht

2021

**Wir bringen Leichtigkeit
in Ihr Zuhause
und Kreativität in
Ihre Küche.**

V-ZUG

Kennzahlen 2021

53.1

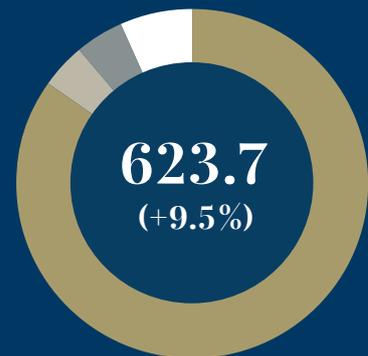
Investitionen
in Mio. CHF

62.7 (+27.5%)

Betriebsergebnis (EBIT)
in Mio. CHF

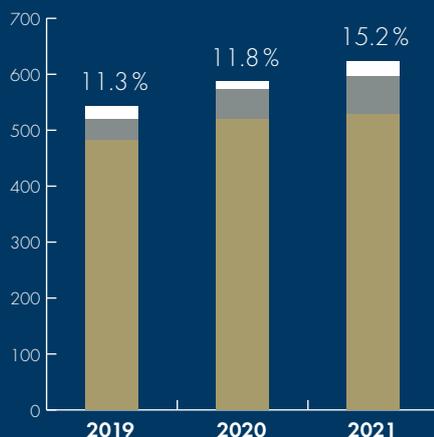
Nettoerlös total
und nach Regionen
2021
in Mio. CHF

V-ZUG wächst in allen Märkten
und steigert das Betriebsergebnis
deutlich.



Nettoerlös 2019 – 2021

in Mio. CHF



- Schweiz
- International Marke V-ZUG
- International OEM-Geschäft

% Anteil Nettoerlös International am Gesamtnettoerlös

63.5

Geldfluss aus
Geschäftstätigkeit
in Mio. CHF

Informationen zur Aktie

Kursentwicklung Namenaktie V-ZUG Holding AG

(Geschäftsjahr 2021)



in CHF		2021	2020 ¹⁾
Anzahl Aktien in Stück	Jahresende	6 428 571	6 428 571
Börsenkapitalisierung	Jahresende	790 714 233	567 642 819
Angaben pro Aktie			
Konzernergebnis ²⁾		8.62	7.45
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ²⁾		9.87	17.15
Eigenkapital ²⁾		69.82	67.83
Dividende		- ³⁾	-
Börsenkurs	Höchst	155.00	91.70
	Tiefst	85.50	65.50
	Jahresende	123.00	88.30

¹⁾ Börsenkotierung ab 25. Juni 2020.

²⁾ Basierend auf der durchschnittlichen, zeitgewichteten Anzahl im Berichtsjahr ausstehender Aktien, vgl. S. 79.

³⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Kotierung

Die Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz (registriert im Handelsregister des Kantons Zug unter CHE-352.183.990), sind seit dem 25. Juni 2020 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert und im SPI vertreten (Ticker-Symbol VZUG; Valorennummer 54 248 374, ISIN CH0542483745).

Wichtige Termine

28. April 2022 Generalversammlung
22. Juli 2022 Publikation Halbjahresabschluss

Dividendenpolitik

Die V-ZUG Holding AG strebt eine Dividendenpolitik an, welche sich grundsätzlich nach der Höhe des ausschüttbaren Gewinns richtet. Die Gewinnausschüttungsquote soll mittel- bis langfristig zwischen 20% und 40% des Konzernergebnisses betragen. Wie bereits im Rahmen des Börsengangs kommuniziert, sollen in den ersten drei Jahren nach der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe die verfügbaren finanziellen Mittel der V-ZUG Gruppe primär für Investitionen in Produkte, Märkte und die Produktionsstandorte in Zug und Sulgen verwendet werden. Der Free Cash Flow betrug im Geschäftsjahr 2021 lediglich CHF 9.0 Mio., weshalb der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragt, derzeit keine Dividende auszuschütten.

Inhaltsverzeichnis

Gruppenbericht

Brief an die Aktionäre **06**

Segmentsbericht
Haushaltapparate **15**

Nachhaltigkeit **33**

Die V-ZUG Gruppe **10**

Segmentsbericht
Immobilien **27**

Corporate Governance und Vergütung

Corporate Governance
Bericht **39**

Geschäftsleitung **50**

Verwaltungsrat **43**

Vergütungsbericht **59**

Finanzbericht

Konzernrechnung **68**

Mehrjahreskennzahlen **110**

Jahresrechnung
V-ZUG Holding AG **102**

Adressen und Impressum

Adressen
V-ZUG Gruppe **111**

Impressum **112**

Brief an die Aktionäre

Zug, 15. März 2022

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

Es freut uns, Ihnen über ein erfreuliches Geschäftsjahr 2021 zu berichten.

Dies ist nicht selbstverständlich, da es neben der sich hartnäckig haltenden Covid-19-Pandemie auch die sich im Verlaufe des Geschäftsjahrs verschärfende Situation in den Zulieferketten und mit den entsprechend höheren Einkaufspreisen für Materialien und Logistikdienstleistungen zu meistern galt.

Dass die V-ZUG Gruppe diesen Herausforderungen gewachsen war und ihren nachhaltigen Wachstumskurs fortsetzen kann, zeigt der im Geschäftsjahr 2021 erzielte Rekordumsatz (Umsatzwachstum von 9.5%). Erstmals in der Geschichte der V-ZUG konnten zudem in einem Kalenderjahr mehr als 500 000 Geräte an unsere Kundinnen und Kunden ausgeliefert werden.

Auch die verschiedenen strategischen Transformationen – sei dies im Bereich Standort- und Arealtransformation inkl. der Erneuerung der Produktionsanlagen, im Rahmen der Internationalisierung oder im Zusammenhang mit der Erneuerung des Produktportfolios inkl. Digitallösungen – konnten wie geplant vorangetrieben werden.

Erneut deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses

Der Nettoerlös der V-ZUG Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich an und betrug CHF 623.7 Mio. (Vorjahr CHF 569.4 Mio.). Dazu haben sowohl der Heimmarkt Schweiz (+ 5.4%) wie auch das starke Wachstum in den Internationalen Märkten (+ 40.5%) beigetragen. Letztere entwickelten sich sowohl im Eigenmarkengeschäft (+ 26.5%) wie auch im OEM-Geschäft (+ 91.9%) äusserst erfreulich.

Das Betriebsergebnis (EBIT) war mit CHF 62.7 Mio. im Vorjahresvergleich um 27.5% höher (Vorjahr CHF 49.2 Mio.). Mit einer EBIT-Marge von 10.0% (Vorjahr 8.6%) hat die V-ZUG Gruppe das im Rahmen der Börsenkotierung kommunizierte Mittelfristziel einer zweistelligen EBIT-Marge ein erstes Mal erreicht. Die betriebliche Produktivität, gemessen an der EBITDA-Marge, konnte auf 15.2% erhöht werden (Vorjahr 14.0%). Wie im Halbjahresbericht 2021 mit Verweis auf die steigenden Materialpreise und die Lieferengpässe unter anderem bei Mikroprozessoren angekündigt, hat sich die EBIT-Marge aus dem 1. Halbjahr 2021 von 12.4% auf 7.7% im 2. Halbjahr 2021 zwischenzeitlich reduziert; dies auch, weil die Verkaufspreiserhöhungen erst im 4. Quartal wirksam wurden.

Die V-ZUG Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 63.5 Mio. (Vorjahr CHF 99.4 Mio.) und einen Geldfluss nach Investitionstätigkeit (Free Cash Flow) von CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 42.0 Mio.). Die Abweichung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Lagerbestände und Steuerzahlungen bei weiterhin hohen Investitionen zurückzuführen.

Die Bilanz der V-ZUG Gruppe per 31. Dezember 2021 präsentiert sich mit einer Eigenkapitalquote von 72.9% (Vorjahr 70.9%) und Flüssigen Mitteln inkl. Wertschriften von CHF 117.3 Mio. (Vorjahr CHF 107.8 Mio.) unverändert stark. Die flüssigen Mittel und die hohe Eigenkapitalquote stellen weiterhin eine eigenfinanzierte, nachhaltige Wertentwicklung der V-ZUG Gruppe sicher.

«Erfreuliche Steigerung der EBIT-Marge auf 10.0%»

2021: zweites Covid-19-Jahr, anziehende Kosten und Herausforderungen in den Lieferketten

Trotz der sich fortsetzenden Covid-19-Pandemie, der sich verschärfenden Materialknappheit und Engpässen in den Logistikkapazitäten konnten Produktionsstillstände im Berichtsjahr weitgehend vermieden und die Lieferfähigkeit vor dem Hintergrund der widrigen Rahmenbedingungen auf einem bei den Geschirrspülern akzeptablen und bei allen anderen Produktkategorien guten Niveau gehalten werden. Die Preiserhöhungen auf Einkaufsmaterialien und Logistikdienstleistungen führen dazu, dass die V-ZUG Gruppe ihre Verkaufspreise anpassen muss. Eine erste Erhöhung erfolgte im Oktober 2021 und eine weitere Erhöhung wird per April 2022 wirksam. Zusätzliche Preiserhöhungen werden in den nächsten Monaten unausweichlich sein.

Dank wirksamer Schutzkonzepte hielten sich im Geschäftsjahr 2021 die Covid-19-Fälle und quarantänebedingten Abwesenheiten in den Betrieben der V-ZUG Gruppe in Grenzen. An den Betriebsstandorten in Zug und Arbon gab es für die Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit, sich im Unternehmen impfen zu lassen.

Erfreulicherweise konnten in der zweiten Jahreshälfte die für V-ZUG wichtigen Kundenbeziehungen an Messen sowie Partner- und Kundenevents im In- und Ausland wieder vermehrt physisch gepflegt werden, nachdem solche Anlässe während rund anderthalb Jahren vorwiegend virtuell durchgeführt wurden.

Ausblick 2022: V-ZUG ist gut aufgestellt, um Chancen zu ergreifen und Herausforderungen zu meistern

Es ist damit zu rechnen, dass sich die als Folge der Covid-19-Pandemie erhöhte Nachfrage nach Haushaltsgeräten insbesondere im Markt Schweiz im Geschäftsjahr 2022 auf hohem Niveau normalisieren wird. Für 2022 rechnet V-ZUG mit einem Umsatzwachstum von über 6%. Dies aufgrund des ausserordentlich hohen Auftragsbestands und der Preisanpassungen in der Schweiz sowie der fortschreitenden Marktdurchdringung und der ebenfalls gut gefüllten Auftragsbücher in den Internationalen Märkten.

Grosse Unsicherheiten bestehen nach wie vor in Bezug auf die Entwicklung der Situation in den Zulieferketten und bei den Einkaufspreisen. Entsprechend werden auch 2022 erhebliche Ressourcen in die Sicherstellung der Produktions- und Lieferfähigkeit aufgewendet. Die Einkaufspreissituation bedingt auch Anpassungen der Verkaufspreise. Allgemein wird eine Entspannung erst gegen Ende 2022 erwartet. Entsprechend ist im 1. Halbjahr 2022 mit einer verhaltenen EBIT-Marge (wie im Rahmen des 2. Halbjahrs 2021 gesehen) zu rechnen. Vorbehältlich relevanter und bleibender geopolitischer Verwerfungen wird für das gesamte Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der hohen Absatz- und Umsatzerwartungen und aufgrund einer guten Kostenkontrolle das Ziel einer EBIT-Marge von 10% angestrebt. Alle Transformationsprojekte werden wie geplant weitergeführt.

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsgangs konnte im vergangenen Geschäftsjahr ein Teil der im Rahmen der Börsenkotierung kommunizierten Mittelfristziele bereits erreicht werden (EBIT-Marge >10%; organisches Wachstum zwischen 2 und 3%), bzw. steht deren Erreichung früher als geplant an (Verdoppelung des internationalen Geschäfts innerhalb von fünf Jahren im Vergleich zu 2019). Mit der Überarbeitung der Mittelfristplanung hat sich die V-ZUG Gruppe nun zum Ziel gesetzt, bis 2026 auf Gruppenstufe ein jährliches organisches Umsatzwachstum von 3%, darin enthalten ist ein jährliches organisches Umsatzwachstum von über 10% in den Internationalen Märkten, und eine EBIT-Marge im Rahmen von 10 bis 13% zu erreichen.

Grundsätzlich nicht geändert hat sich die vor zwei Jahren kommunizierte Dividendenpolitik. In den ersten drei Jahren nach dem Börsengang soll auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und sollen die verfügbaren finanziellen Mittel primär für Investitionen in Produkte, Märkte und die Produktionsstandorte in Zug und Sulgen verwendet werden. Danach soll sich eine Dividende nach der Höhe des ausschüttbaren Gewinns richten und mittel- bis langfristig zwischen 20% und 40% des Konzernergebnisses betragen. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Free Cash Flow lediglich CHF 9.0 Mio. Ursächlich dafür waren generell die im Rahmen der laufenden Transformation getätigten Investitionen sowie zusätzlich der im Berichtsjahr erfolgte ausserordentliche Lageraufbau zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit. Auch im Geschäftsjahr 2022 stehen wieder bedeutende Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte resp. Digitalisierungslösungen, in den weiteren Ausbau der Internationalen Märkte, im Bereich Marketing sowie in die Transformation des Produktionsstandorts Zug an, weshalb der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragen wird, für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividende auszuschütten.

Markt Schweiz mit ungewohnter Dynamik

Die durch die ungebrochen hohe Nachfrage getriebene Sonderkonjunktur führte im Geschäftsjahr 2021 zu einer erfreulichen Entwicklung der Verkaufszahlen in einem üblicherweise eher stabilen Schweizer Marktumfeld. Der Nettoerlös konnte im Vergleich zum Vorjahr um 5.4% gesteigert werden und betrug CHF 529.1 Mio. (Vorjahr CHF 502.1 Mio.). Damit kann V-ZUG die Marktführerschaft in der Schweiz behaupten. Weiterhin ist eine durch energetische Sanierungen getriebene starke Bautätigkeit zu beobachten, insbesondere im Bereich Renovationen und Erneuerungen, wovon auch die Haushaltsgerätebranche profitiert.

Im Servicegeschäft konnte die V-ZUG Gruppe unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen ein den hohen Kundenerwartungen und dem eigenen Serviceversprechen entsprechendes Servicelevel gewährleisten. Zudem hat die SIBIRGroup ihre Stärke im Bereich Allmarkenservice weiter ausgebaut.

V-ZUG macht international kräftige Fortschritte

Die internationale Wachstumsstrategie trug auch 2021 erfolgreich Früchte. Der Nettoerlös erhöhte sich um 40.5% auf CHF 94.6 Mio. (Vorjahr CHF 67.4 Mio.). Dieses Ergebnis setzt sich einerseits aus dem weiterhin sehr guten Wachstum im Eigenmarkengeschäft (26.5%) mit einem Umsatz von CHF 67.0 Mio. (Vorjahr CHF 53.0 Mio.) und andererseits aus dem deutlich wiedererstarteten OEM-Geschäft mit einem Umsatz von CHF 27.6 Mio. (Vorjahr CHF 14.4 Mio.) zusammen. In allen drei Regionen, in denen die V-ZUG Gruppe international tätig ist, konnte ein hohes bis sehr hohes Wachstum erzielt werden: Europa + 35.3% mit einem Umsatz von CHF 26.1 Mio. (Vorjahr CHF 19.3 Mio.), Asien/Pazifik + 21.5% mit einem Umsatz von CHF 40.4 Mio. (Vorjahr CHF 33.2 Mio.) und Nordamerika + 89.7% mit einem Umsatz von CHF 28.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.9 Mio.). Mit der damit verbundenen Steigerung des Deckungsbeitrags aus dem internationalen Geschäft konnte das weitere Wachstum in den Internationalen Märkten vorangetrieben werden und es resultierte darüber hinaus erneut ein positiver Beitrag an die Strukturkosten der V-ZUG.

«Der Umsatzanteil der Internationalen Märkte am Gesamtumsatz steigt von 11.8% im Vorjahr auf 15.2%»

Die Präsenz der Marke V-ZUG in den international adressierten Metropolitan-Regionen wurde mit der Eröffnung von neuen V-ZUG Studios (Showrooms) weiter erhöht. Das neue V-ZUG Studio in London konnte per Ende 2021 fertiggestellt werden, die grosse Eröffnungsfeier wird aufgrund der nochmals aufflackernden Covid-19-Pandemie erst im März 2022 stattfinden können. Weiter ist im 2. Quartal die Eröffnung eines V-ZUG Studios in Paris eingeplant. Im 3. Quartal folgt dann das V-ZUG Studio in Sydney und im 4. Quartal soll das V-ZUG Studio Wien das Jahr abrunden. Zusammen mit dem attraktiven Produktportfolio rund um die High-End-Geräte der Excellence Line und dem erstklassigen Kundenservice gewinnt die V-ZUG damit weiter an Attraktivität im internationalen Premiumsegment für Haushaltsgeräte.

Neue Produkte, neue Geschäftsmodelle, neue digitale Lösungen

Die Einführung der neuen Excellence Line war ein Highlight für die V-ZUG im vergangenen Jahr und fand sowohl in der Schweiz wie auch in den Internationalen Märkten bei Kundschaft und Vertriebspartnern ausserordentlich guten Anklang. Erweitert wird die Excellence Line im April 2022 unter anderem mit dem neuen «PowerSteam», einer weiteren Weltneuheit aus dem Hause V-ZUG, mit innovativer und anwendungsübergreifender Kombination von Dampf- und Mikrowellentechnologie, die präzises und schnelles Kochen mit bewährter Verlässlichkeit und Geling-Garantie erlaubt. Weiter lanciert V-ZUG mit dem neuen «CombiCookTop» die zweite Generation des Kochfelds mit integrierter Dunstabzug. (Für Details siehe S. 22)

Im Rahmen von Pilotprojekten testet V-ZUG mit der Vermietung von Waschmaschinen an Geschäftskunden derzeit ein neues Geschäftsmodell. Für die im Eigentum der V-ZUG stehenden Mietgeräte erbringt V-ZUG während der Mietdauer die erforderlichen Serviceleistungen. Am Ende der Mietdauer sollen die Geräte zurückgenommen und zur Förderung der nachhaltigen Zirkularökonomie brauchbare Einzelteile aus diesen Geräten wiederverwendet werden.

Neben einer hohen Bedienfreundlichkeit der Geräte sollen Kundinnen und Kunden auch von benutzerfreundlichen digitalen Lösungen auf Mobilgeräten profitieren. Im Geschäftsjahr 2021 führte die V-ZUG Gruppe verschiedene neue digitale Lösungen und neue Releases für die bestehenden Applikationen ein. Kernstück ist die «V-ZUG Home» App, die dank erweiterten Funktionalitäten und Inhalten – sowie einer vereinfachten Verknüpfung zum digitalen Kochassistenten für Rezepte und Menüplanung («V-Kitchen») – zu einem beliebten digitalen Begleiter der neuen Excellence Line geworden ist. Daneben hat die V-ZUG in Kooperation mit dem Start-up-Unternehmen eeproperty SA eine Lösung zur Digitalisierung manueller Prozesse wie Waschräumebelegung oder Abrechnungsvorgänge für Mehrfamilienhäuser entwickelt («VESTA»). (Für Details siehe S. 25)

Nachhaltigkeit mit ganzheitlichem Fokus

Die Digitalisierung spielt bei der V-ZUG Gruppe auch im Bereich Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle und soll als Katalysator für die Sensibilisierung der Endkunden in Bezug auf die umweltschonende Nutzung von V-ZUG Geräten dienen. Nur wenn neben einer nachhaltigen Herstellung auch die Nutzung von Haushaltgeräten während der ganzen Lebensdauer möglichst ressourcenschonend erfolgt, können langfristig die gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsziele erreicht und der ökologische Fussabdruck verringert werden. Die Messbarkeit des eigenen ökologischen Fussabdrucks und die Erstellung entsprechender Ökobilanzen war ein weiteres Fokusthema der V-ZUG Gruppe im Geschäftsjahr 2021. Dadurch wurde die Basis geschaffen, das umfassende Engagement der V-ZUG Gruppe im Umweltschutz an quantifizierbaren Zielen und klaren Prioritäten auszurichten.

«Alle Swiss-Made-Geräte der V-ZUG werden CO₂-neutral produziert»

Auch unter den neu eingeführten, deutlich strengeren Energieeffizienzvorgaben hat die V-ZUG im Berichtsjahr weiterhin rund 58 % der umklassifizierten (reskalierten) Geräte in den höchsten drei Energieeffizienzklassen (A-C) verkauft. Die CO₂-Neutralität an den Produktionsstandorten wird durch Verhinderung und Verminderung der Emissionen sowie durch freiwillige Kompensation unter anderem durch das Aufforstungsprojekt «V-Forest» erreicht. Die Kompensationsbeträge werden hierbei durch einen CO₂-Fonds finanziert, der durch eine freiwillige interne Lenkungsabgabe pro ausgestossene Tonne CO₂ geäuft wird.

Die V-ZUG verfolgt im Bereich Nachhaltigkeit generell einen ganzheitlichen Ansatz, der tief in der Unternehmenskultur verwurzelt ist und einen integralen Bestandteil der Marke V-ZUG bildet. So hat die im Berichtsjahr durchgeführte Lohngleichheitsanalyse gemäss Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes bestätigt, dass V-ZUG in der Schweiz als faire Arbeitgeberin Frauen und Männern gleiche Löhne für gleiche Arbeit zahlt. Dass die V-ZUG zunehmend auch für Diversität steht, zeigt sich erfreulich an der steigenden Anzahl Frauen in der gesamten Belegschaft (Anteil insgesamt rund 23 %) und in den obersten Führungsfunktionen (23.6 %).

Immobilienprojekte und Arealtransformation schreiten voran

Am Standort in Zug konnte im November 2021 die neue Oberflächentechnikanlage Emaillieren im Gebäude «Zephyr Hangar» für die Produktion freigegeben werden. Ausserdem wurde nach Erteilung der Baubewilligung Anfang des Jahres im Mai 2021 mit dem Neubau des letzten, zur Komplettierung der vertikalen Fabrik und Optimierung der Logistik- und Produktionsprozesse in Zug noch ausstehenden Produktionsgebäudes, des «Zephyr Ost», begonnen.

«Der Umzug der V-ZUG Kühltechnik in die neue Kühlschrankfabrik ist ein Meilenstein im Transformationsprozess der V-ZUG Gruppe»

Die am Standort der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen seit Herbst 2020 laufenden Betriebsausbauten konnten planmässig fertiggestellt und die Produktion im Januar und Februar 2022 schrittweise aufgenommen werden. Der Umzug von Arbon nach Sulgen wird im März 2022 abgeschlossen. (Für Details siehe S. 30 f.)

Marketing neu in der Geschäftsleitung

Während sich die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG im abgeschlossenen Geschäftsjahr nicht veränderte, gab es auf Stufe Geschäftsleitung zwei Neubesetzungen. Adrian Theiler ersetzt per Anfang Juli 2021 aufgrund von Pensionierung den bisherigen Direktor Operations Max Herger. Daneben ist Manuel Faeh, Direktor Unternehmensentwicklung, per Ende Juli 2021 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Diese Funktion wurde nicht neu besetzt. Seit Anfang August 2021 komplettiert Nathalie Noël in der neu geschaffenen Marketing-Funktion die Geschäftsleitung.

Dank

Für die grosse Disziplin bei der Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen sowohl am Arbeitsplatz wie auch im privaten Umfeld und den unermüdlichen Einsatz und die Flexibilität zur Sicherstellung der bestmöglichen Liefer- und Servicebereitschaft zugunsten unserer Kundinnen

und Kunden bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden.

Weiter ist uns bewusst, dass die Preiserhöhungen, Materialengpässe und teilweise kurzzeitigen Lieferverzögerungen auch für unsere Vertriebspartner sowie Kundinnen und Kunden herausfordernd sind. Trotzdem erfahren wir tagtäglich viel Unterstützung und Verständnis für diese ausserordentliche Situation, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken.

Schliesslich bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung entgegengebrachte Vertrauen. Wir erachten dies nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als Bestätigung, dass wir uns mit der aktuellen Unternehmensführung und der eingeschlagenen Strategie auf dem richtigen Weg befinden, um an der Erfolgsgeschichte der V-ZUG Gruppe weiterzuschreiben.

Oliver Riemenschneider

Verwaltungsratspräsident

Peter Spirig

Chief Executive Officer

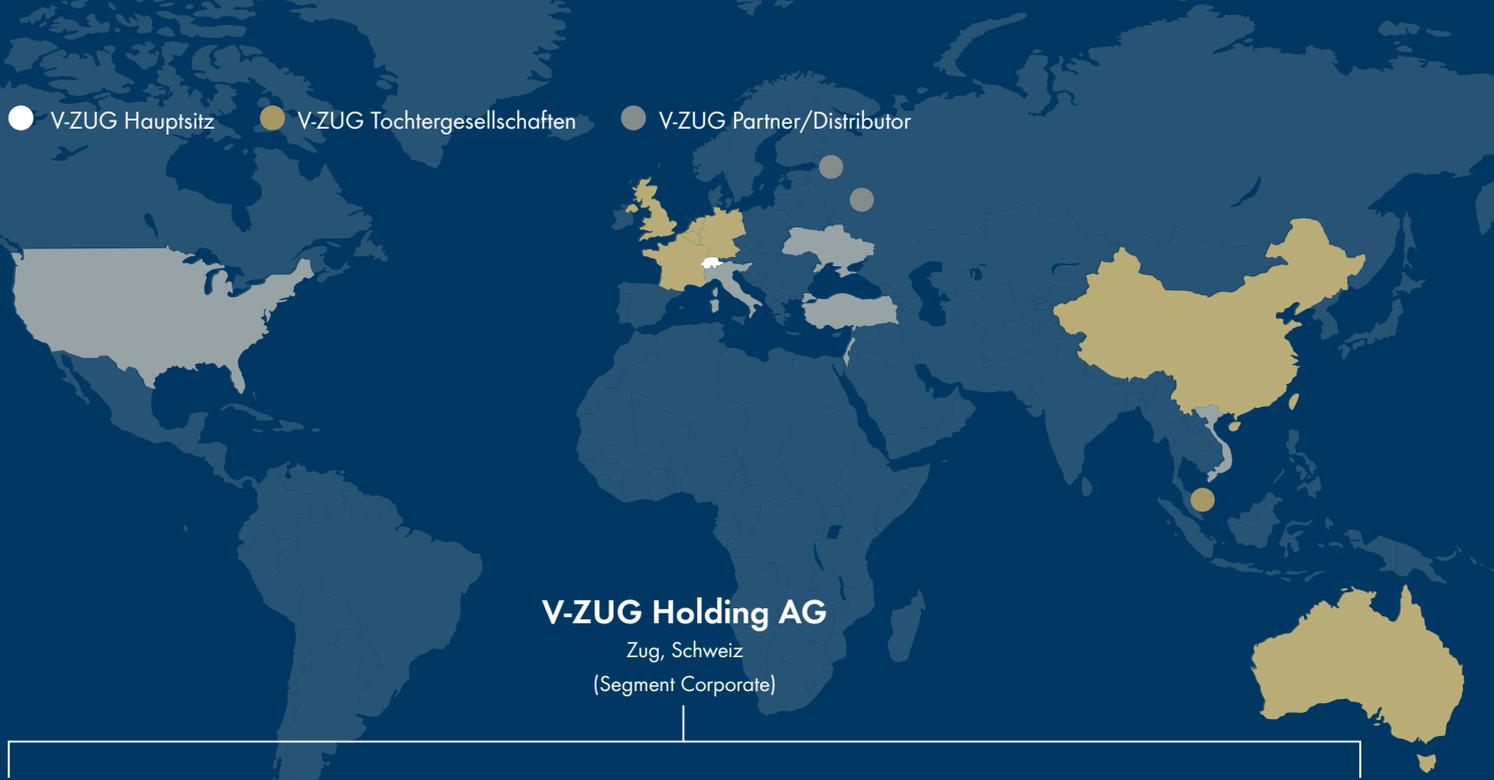


Die V-ZUG Gruppe

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltapparate für Küche und Waschraum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 im Bereich Kühlgeräte auch in Arbon bzw. neu in Sulgen, Schweiz. Daneben betreibt V-ZUG eine Spezialkomponentenfertigung in Changzhou, China. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte auch in ausgewählten internationalen Märkten mit Fokus auf Metropolen mit hoher Kaufkraft und bietet in allen Märkten einen umfassenden und qualitativ hochwertigen Service. Neben dem Hauptsitz in der Schweiz ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften in der EU, im Vereinigten Königreich, in China, Hong Kong, Singapur und Australien präsent. Zudem verfügt V-ZUG in weiteren internationalen Märkten über langjährige Distributionspartner.

Weltweit beschäftigt die V-ZUG Gruppe derzeit rund 2 200 Mitarbeitende und ist organisatorisch in die Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt. Das Segment Haushaltapparate umfasst das operative Geschäft für die Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Service von Haushaltapparaten. Das Segment Immobilien beinhaltet das Immobiliengeschäft der V-ZUG Gruppe, bestehend aus dem Nordareal des Tech Cluster am Standort in Zug und den Liegenschaften in Sulgen (Neubau Kühlschrankfabrik und bestehende, drittmietete Produktions- und Bürogebäude). Für die börsenkotierte V-ZUG Holding AG besteht ein eigenes Reporting-Segment «Corporate».

● V-ZUG Hauptsitz ● V-ZUG Tochtergesellschaften ● V-ZUG Partner/Distributor



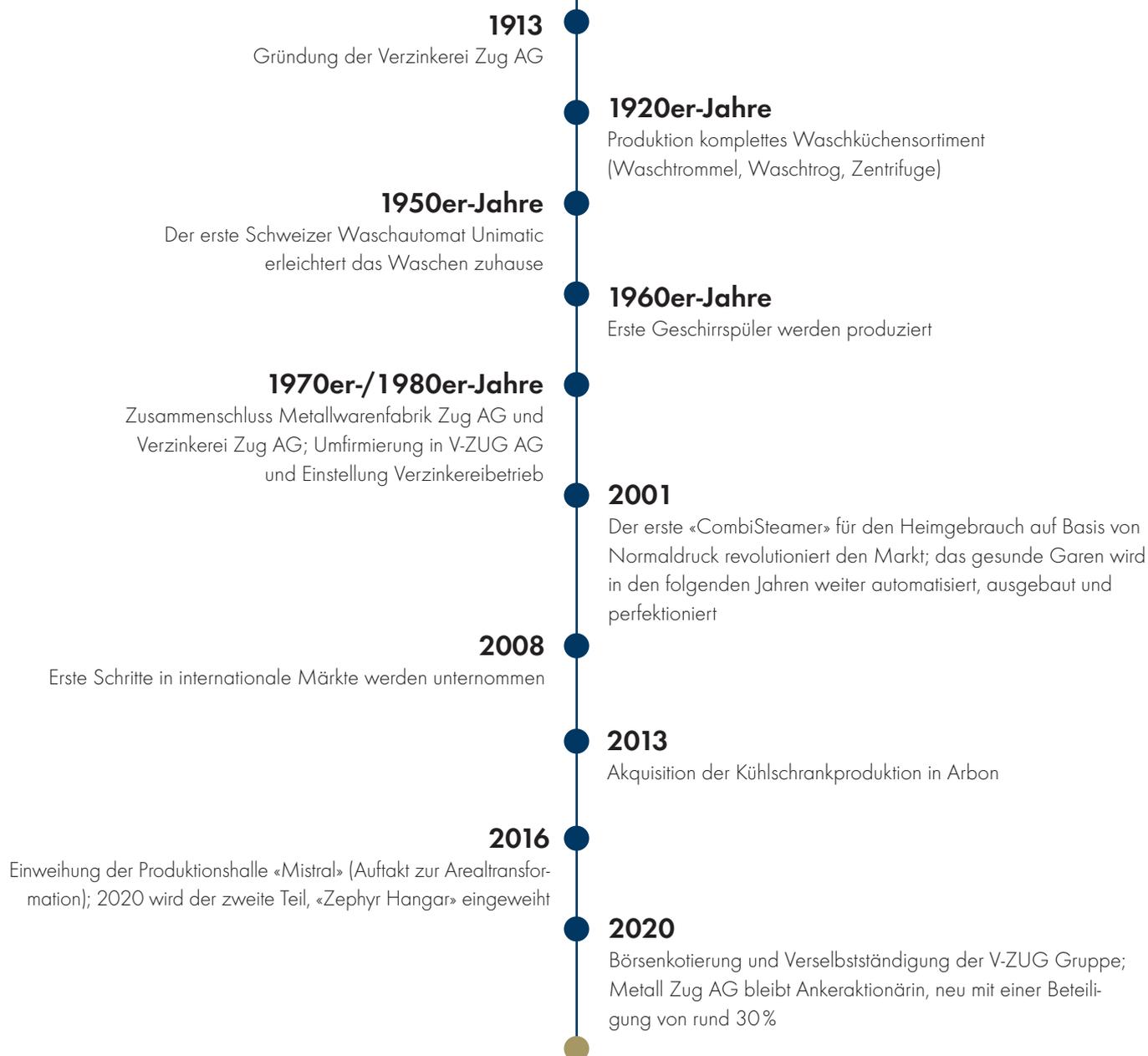
V-ZUG Holding AG
Zug, Schweiz
(Segment Corporate)

Segment Haushaltapparate

Segment Immobilien

Segment Haushaltapparate			Segment Immobilien
Schweiz	Europa	Asien/Pazifik	Schweiz
V-ZUG AG Zug	V-ZUG Europe BV Harelbeke-Kortrijk, Belgien	V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliances Co., Ltd. Shanghai, China	V-ZUG Assets AG Zug
V-ZUG Kühltechnik AG ¹⁾ Sulgen	V-ZUG UK Ltd. London, Vereinigtes Königreich	V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. Changzhou, China	V-ZUG Infra AG Zug
SIBIRGroup AG Spreitenbach		V-ZUG Hong Kong Co., Ltd. Hong Kong, China	
V-ZUG Services AG Zug		V-ZUG Singapore Pte. Ltd. Singapur	
		V-ZUG Australia Pty. Ltd. Melbourne, Australien	

¹⁾ Sitzverlegung von Arbon nach Sulgen im November 2021.



Highlights 2021

Neue Excellence Line

Als erstes grosses Highlight im vergangenen Geschäftsjahr konnte Anfang März 2021 die Excellence Line als neue Produktlinie für hochwertige thermische Küchengeräte im Premiumsegment lanciert werden. In der neuen Produktlinie werden innovative Funktionen und modernste Technologien mit perfektem Design und einer intuitiven Bedienung vereint. Die Entwicklung der neuen Backöfen und Steamer erfolgte komplett in der Schweiz und die Geräte werden am Produktionsstandort in Zug gefertigt.

Zephyr Ost

Im Mai 2021 erfolgte der Baustart für das dritte und letzte noch ausstehende Produktionsgebäude der neuen vertikalen Fabrik in Zug («Zephyr Ost»).

Dieses optimiert die Logistik- und Fertigungsprozesse und komplettiert die durchgehende vertikale Produktion am Standort Zug. Die Fertigstellung ist auf Ende 2023 geplant, mit anschliessendem Betriebsausbau.

Eröffnung neuer V-ZUG Studios

Im 2. Halbjahr erfolgte die Eröffnung fünf neuer V-ZUG Studios (Showrooms) und damit eine weitere Stärkung der internationalen Präsenz.

Rekordauslieferung

Auch dank des guten Anklangs der neuen Excellence Line am Markt konnte die V-ZUG Gruppe im Jahr 2021 erstmals in ihrer Geschichte mehr als 500 000 Haushaltsgeräte innerhalb eines Kalenderjahrs ausliefern.

Marktumfeld

Die V-ZUG Gruppe erwirtschaftet in der Schweiz rund je einen Drittel des Umsatzes im Neubau-, Renovations- und Ersatzgeschäft. In den vergangenen Jahren hat V-ZUG stark vom Bauboom bei Wohnbauten profitiert. Im Bereich Neubauten inkl. Erneuerung des Gebäudebestands wird – unter anderem auch getrieben durch Energiesparmassnahmen – ein auf hohem Niveau konstantes Bauvolumen prognostiziert. Die Aussichten für Renovationen sind nach wie vor gut. Kurzfristig wird allerdings davon ausgegangen, dass sich die Aktivitäten in diesem Bereich aufgrund der ausserordentlich hohen Nachfrage als Folge des durch die Covid-19-Pandemie stimulierten Verbraucherverhaltens stabil bis leicht sinkend entwickeln wird. Das Ersatzgeschäft schliesslich läuft vom Wirtschaftszyklus beinahe unabhängig. Mit der sehr grossen installierten Basis in der Schweiz ist V-ZUG gut positioniert, um allenfalls negative Schwankungen im Renovationsgeschäft abzufedern.

Im Heimmarkt Schweiz und insbesondere im Objektgeschäft bleibt die Wettbewerbsintensität durch ausländische Haushaltsgeräte mit grösseren Produktionsvolumen in Niedriglohnländern sowie eine vor allem bei Neubauten graduell abnehmende Bedeutung des Schweizer Standardmasses für Einbauküchen (55 cm vs. des EU-Standards von 60 cm) lebhaft. Zudem sind im Haushaltsgerätebereich und in den Zulieferketten deutliche internationale Konsolidierungstendenzen zu erkennen. Daneben steigen die Normierungsdichte und insbesondere die regulatorischen Anforderungen sowie die Konsumentenerwartungen im Bereich Nachhaltigkeit. Im Rahmen ihrer strategischen Transformation ist die V-ZUG Gruppe gut gewappnet, diese Herausforderungen zum Vorteil zu nutzen und die Marktführerschaft zu verteidigen.

Im internationalen Umfeld konzentriert sich die V-ZUG Gruppe auf Märkte mit «gastronomisch affinen», grossen und kaufkräftigen Kundengruppen, die meist in Metropolen anzutreffen sind. Aufgrund der aktuell noch kleinen Marktanteile ist das Potenzial für künftiges, deutliches Umsatzwachstum für V-ZUG beträchtlich. Sehr gut entwickelt haben sich in den letzten Jahren vor allem die Kernmärkte China, Australien und Deutschland. Mit der kontinuierlichen Eröffnung von V-ZUG Studios (Showrooms) in den wichtigsten Märkten will V-ZUG ihre Position als Premiummarke international weiter ausbauen und stärken.

Service- und Supportdienstleistungen sind Kernkompetenzen der V-ZUG. Trotz verstärkten Wettbewerbs besteht hier weiteres Wachstumspotenzial, insbesondere durch neue, digitale Angebote sowie Serviceverträge. Bei der Reaktionszeit und der Ersterledigungsrate setzt der Service von V-ZUG Richtwerte im Markt. In der Schweiz deckt die V-ZUG Gruppe die gestiegenen Erwartungen der grossen Immobilienverwaltungen an die Erbringung von Allmarken-Serviceleistungen durch die SIBIRGroup AG ab. Auch in den internationalen Metropolitanmärkten ist das Serviceversprechen ein Schlüsselement des Leistungsangebots und ein Alleinstellungsmerkmal der V-ZUG Gruppe.

In allen Märkten zeigen sich nachhaltige Veränderungen des Konsumentenverhaltens hin zu erhöhten Ansprüchen an die gesunde und nachhaltige Ernährung sowie den Komfort und die Einfachheit der Bedienbarkeit der Haushaltsgeräte. Damit steigen generell die Anforderungen an digitale und automatisierte Interaktionsprozesse mit der V-ZUG, sei es in Bezug auf die Bestellabwicklung für Geräte, der täglichen Nutzung der Geräte oder im Hinblick auf die erbrachten Dienstleistungen (Kochrezeptinspirationen, Störungsbehebung etc.).

Strategische Transformation

Die V-ZUG Gruppe befindet sich in einer mehrjährigen, anspruchsvollen und tiefgreifenden Transformationsphase. Diese erfolgt in fünf Dimensionen: Stärkung der Marke V-ZUG, Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Entwicklung von Plattformen für neue Produkte und Dienstleistungen, Digitalisierung von Produkten und Prozessen sowie die Transformation des Stammareals in der Stadt Zug und der Umzug der Kühlschrankfabrik von Arbon nach Sulgen inkl. der Optimierung der Produktion. Diese Projekte gleichzeitig umzusetzen, erfordert besondere Anstrengungen und verursacht sich überlagernde Kosten. Sie sollen aber dazu führen, dass die V-ZUG Gruppe eine starke Marke als Fundament aufweist, technologisch weiterhin führend bleibt, operationell effizienter aufgestellt wird und in der Marktbearbeitung mit Standbeinen in der Schweiz und international diversifiziert ist.

Marke «V-ZUG» als Fundament

In der Schweiz ist die Marke V-ZUG jedermann bekannt. Sie ist seit jeher Sinnbild für Innovation, Langlebigkeit und Verlässlichkeit im Bereich Küche und Waschraum und in allen Marktsegmenten. Diese Werte sind seit jeher fest in der Kultur der V-ZUG verankert und widerspiegeln sich deutlich in der im Frühjahr 2021 unter breit abgestütztem Einbezug von Mitarbeitenden, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat neu definierten Vision, Mission und den Grundwerten (verfügbar unter: www.vzug.com/ch/de/vision-mission-core-values).

In den Internationalen Märkten wird die Bekanntheit der Marke V-ZUG kontinuierlich ausgebaut. Konkret streicht V-ZUG in allen Märkten die einfache und intuitive Bedienbarkeit, die Garpräzision und die damit verbundene Geling-Garantie sowie das zeitlose und ansprechende Design ihrer Geräte und damit das innenarchitektonische Gestaltungselement im Bereich Wohn- und Esszimmer hervor.

Dies manifestiert sich im überarbeiteten Design der neuen Produktlinien und in der Erneuerung des Marktauftritts, wie bspw. dem Umbau und der Neugestaltung der ZUGORAMAs in der Schweiz und der Eröffnung neuer, moderner V-ZUG Studios in den wichtigsten internationalen Metropolen. Damit kann sich die V-ZUG verstärkt als Premiummarke mit innovativen, technologisch und qualitativ führenden Produkten, erstklassiger Kundenbetreuung und unvergesslichem Markenerlebnis positionieren.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Als verantwortungsvolle Akteurin setzt sich die V-ZUG Gruppe für Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ein. Eine zentrale Bedeutung genießt hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz stellen ein wesentliches Differenzierungsmerkmal der Marke V-ZUG dar.

Daneben besteht der Anspruch der V-ZUG, das Employer Branding weiter zu forcieren, um auch künftig die richtigen Talente für die bestehenden Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen begeistern zu können.

Präsenz in der Schweiz und in internationalen Metropolen

Ziel ist die Beibehaltung der Rolle der Marktführerin auf dem Heimmarkt in der Schweiz sowie der stetige und nachhaltige Ausbau des Marktanteils. Es gilt, die Positionierung bei den Endkunden, welche die Haushaltsgeräte von V-ZUG im täglichen Gebrauch erleben, weiter zu stärken und die Fähigkeit auszubauen, alle Akteure – Gross- und Fachhandel, Küchenbauer, Sanitärinstallateure, Investoren und Liegenschaftsverwaltungen sowie Architekten und Planer – nach deren Bedürfnissen, sei dies im Bereich Mietobjekt oder im Premiumsegment, bestmöglich zu bedienen.

International wird weiteres starkes Wachstum angestrebt durch Positionierung als Premiumherstellerin in ausgewählten Märkten. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung der «Metropolitan-Strategie» und damit der gezielten Fokussierung auf grosse und kaufkräftige urbane Wirtschaftsräume. Hierbei setzt die V-ZUG Gruppe auf die Übertragung des «Schweizer Modells» bezüglich Präzision und Qualität «Made in Switzerland» kombiniert mit der einfachen Bedienbarkeit und Langlebigkeit der Haushaltsgeräte sowie Kundennähe mit Beratung und Verlässlichkeit der Servicedienstleistungen. Der Umsatz ausserhalb der Schweiz soll im Vergleich zum Inland deutlich schneller wachsen. Dafür werden weitere Metropolitan-Regionen erschlossen, wobei auf ein sorgfältiges Gleichgewicht zwischen Marktauswahl, Penetrationsgeschwindigkeit und Investitionen geachtet wird.

Plattformen für Produkte und Dienstleistungen; Integration der Digitalisierung

Zur Erreichung dieser Ziele investiert die V-ZUG laufend in ein innovatives, begeisterndes und den Marktanforderungen und -bedürfnissen angepasstes Produktportfolio.

Effektive Marktanforderungen und -bedürfnisse sowie Markt- und Technologietrends werden von der V-ZUG Gruppe konsolidiert betrachtet und fliessen unter Berücksichtigung des eigenen Know-hows in die Festlegung des erforderlichen – insbesondere auch des digitalen – Produk-

teangebots ein. Daraus entstehen regelmässig Weltneuheiten, die den Anspruch der V-ZUG an innovative und technisch führende Produkte und Technologien unterstreichen. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, wird einerseits in die Entwicklung von Plattformtechnologien investiert. Diese ermöglichen es, Teile und Baugruppen über mehrere Produktfamilien einzusetzen. Andererseits wird das gesamte Produktportfolio laufend überprüft, um sich ändernde Kundenbedürfnisse rasch und unter effizienter Allokation der verfügbaren Ressourcen in den Innovations- und Entwicklungsprozess zu übernehmen.

Die Rolle von Service & Support als wichtigem Pfeiler des Wertversprechens der V-ZUG soll weiter gestärkt und der Marktanteil bezüglich Serviceabdeckung erhöht werden. Hierzu werden regelmässig neue, kundenzentrierte digitale wie auch analoge Servicedienstleistungen und Geschäftsmodelle getestet und bei entsprechend positiver Kundenresonanz implementiert.

Durch die zunehmende internetbasierte Vernetzung erweitert die V-ZUG Gruppe die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Produkte und das Kundenerlebnis. Zusätzlich optimiert die V-ZUG produkteseitig die digitale Integration der V-ZUG Rezepte-Welt zwischen App und Geräten (mit nahtlosen «Übergaben» direkt in die Geräte) weiter und gestaltet damit das Kochen – auch von anspruchsvollen Menüs – noch einfacher und intuitiver.

Die Digitalisierung erfasst auch die Weiterentwicklung von Verkaufskanälen sowohl für professionelle (B2B) wie auch private (B2C) Kunden – hier stehen einfache Bestellmöglichkeiten sowie der Ausbau von Servicedienstleistungen inkl. Fernwartung im Zentrum. Schliesslich sollen auch weiterhin Investitionen in die Optimierung der bestehenden und Implementierung neuer digitaler Lösungen für die Verwaltungsprozesse getätigt werden.

Neue Produktionsstandorte mit höherer Produktivität

Die V-ZUG Gruppe investiert weiterhin erheblich in den Denk- und Werkplatz Schweiz. Mit der laufenden Standorttransformation und Modernisierung der Produktionsanlagen in Zug sowie dem neuen Standort der Kühlschrankproduktion in Sulgen wird die betriebliche Effizienz und Produktivität gesteigert, um eine nachhaltige und konkurrenzfähige Produktion in der Schweiz sicherzustellen. Die damit einhergehende Automatisierung dient als Basis für ein substantielles und profitables Wachstum der V-ZUG Gruppe in der Schweiz wie auch im Ausland. Diese Entwicklungen bedingen natürlich, dass V-ZUG über die gesamte Gruppe hinweg eine zukunftstragende Personal- und Organisationsentwicklung bereithält. Gut ausgebildete Mitarbeitende, welche auch in fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppen agil zusammenarbeiten können, sind für die Zukunftssicherung unabdingbar.

Segment Haushaltapparate



Segmentsbericht Haushaltapparate

Das Segment Haushaltapparate beinhaltet das operative Geschäft der V-ZUG Gruppe im Bereich Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochwertigen Apparaten für Küche und Waschraum für private Haushalte. Dieses Segment wird durch die Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe geleitet und setzt sich zusammen aus der V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland sowie der V-ZUG Services AG (siehe dazu die Übersicht auf S. 10).

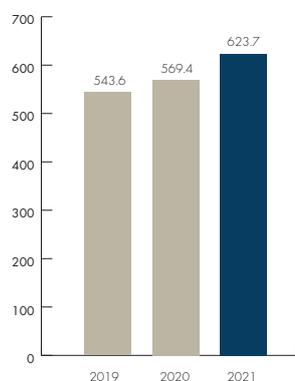
Für alle Produkte und Marken werden in der Schweiz und international umfassende und kundenzentrierte Service- und Supportdienstleistungen geboten. Im Heimmarkt Schweiz sind für die V-ZUG AG und die SIBIRgroup AG insgesamt mehr als 300 Servicetechniker von über 20 Servicestandorten aus im Einsatz. International baut die V-ZUG das Serviceangebot zur aktiven Unterstützung der Marke laufend aus. Kunden in den Internationalen Märkten werden mittlerweile von insgesamt 300 V-ZUG Servicetechnikern und zertifizierten Partnertechnikern betreut. Über 90 % der weltweiten Serviceaufträge werden beim ersten Kundenbesuch erfolgreich erledigt.

Das Segment Haushaltapparate beschäftigt rund 2 200 Mitarbeitende, davon 88 Lernende.

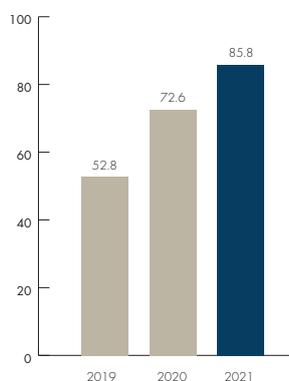
Geschäftsjahr 2021 in der Übersicht

Der Nettoerlös des Segments Haushaltapparate war mit CHF 623.7 Mio. (Vorjahr CHF 569.4 Mio.) um 9.5% höher als im Vorjahr. In Lokalwährungen erhöhte sich der Nettoerlös um 9.2%. Der Nettoerlös ist im Geschäftsjahr 2021 rein organisch gewachsen. Weiter konnte auch die betriebliche Produktivität, gemessen an der EBITDA-Marge (in % zum Nettoerlös), auf 13.8% gesteigert werden (Vorjahr 12.7%). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 58.1 Mio. erneut deutlich über jenem des Vorjahrs (CHF 46.2 Mio.).

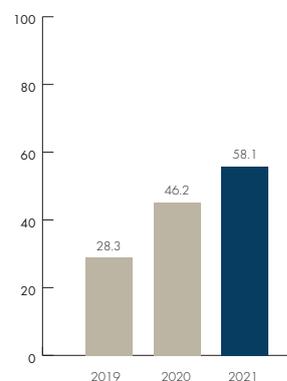
Nettoerlös (in Mio. CHF)



EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)

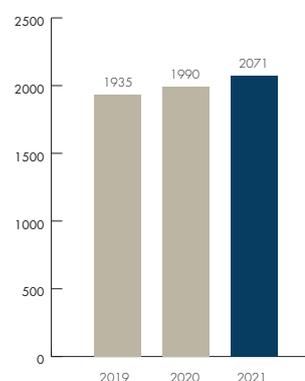


Das Geschäftsjahr 2021 war für das Segment Haushaltapparate aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und der im Verlaufe des Jahres stark zunehmenden Schwierigkeiten in der Lieferkette nicht weniger herausfordernd als das Vorjahr. Trotzdem konnte im Berichtsjahr eine historische Marke in der Geschichte der V-ZUG erreicht werden: Erstmals wurden in einem Kalenderjahr mehr als 500 000 Haushaltsgeräte ausgeliefert.

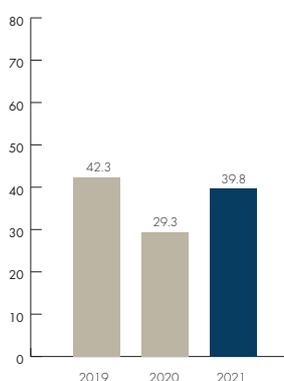
Aufgrund der sehr hohen Auslastungen im Zusammenhang mit der hohen Nachfrage im Markt Schweiz und dem anhaltenden starken Wachstum der V-ZUG Gruppe in den Internationalen Märkten hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht.

Die F&E-Kosten sind mit CHF 61.3 Mio. gegenüber Vorjahr (CHF 59.5 Mio.) leicht gestiegen. Im Verhältnis zum Nettoumsatz sind diese nach wie vor im Rahmen von 10%. Die aktivierbaren Investitionen im Segment Haushaltapparate sind mit CHF 39.8 Mio. (Vorjahr CHF 29.3 Mio.) stark angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Investitionen im Zusammenhang mit dem Betriebsausbau der Fabriken in Zug und Sulgen zurückzuführen.

Mitarbeitende per 31.12. (FTE)

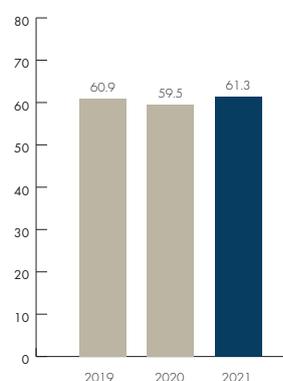


CAPEX (in Mio. CHF) ¹⁾



¹⁾ vgl. auch CAPEX Segment Immobilien (S. 27)

F&E-Kosten (in Mio. CHF)



Herausforderungen Zulieferketten und Covid-19

Neben der als Folge der Covid-19-Pandemie weiterhin erhöhten Nachfrage haben auch Lieferengpässe, Beschaffungsschwierigkeiten und steigende Preise für Rohstoffe, Zuliefermaterial und Logistikleistungen die V-ZUG Gruppe vor Herausforderungen gestellt.

Wie schon im 1. Halbjahr 2021 konnten auch im 2. Halbjahr 2021 Produktionsstillstände weitgehend vermieden und trotz signifikanter Schwierigkeiten in den Beschaffungsmärkten die Lieferfähigkeit im Markt Schweiz wie auch international – auf einem guten Niveau gehalten werden. Dies gelang vor allem dank des unermüdligen Einsatzes aller Mitarbeitenden und des guten Lieferantennetzwerks. Weiter waren eine hohe Agilität, die Wahl der Logistikwege und -dienstleister sowie das vorausschauende Lagermanagement und die hohe Flexibilität bei der Organisation der Produktionsprozesse entscheidende Faktoren.

Seit Beginn der Pandemie ist eine interdisziplinär zusammengesetzte Covid-19-Taskforce eingesetzt. Diese stellt sicher, dass die gesetzlichen wie auch innerbetrieblichen Anforderungen in adäquate Massnahmen, Vorkehrungen und die zeitnahe Kommunikation umgesetzt werden und übersetzt die sich laufend verändernden Rahmenbedingungen in den operativen Alltag. Die beiden Standorte Arbon und Zug haben zusätzlich die Möglichkeit angeboten, sich im Unternehmen zu testen und impfen zu lassen. Die Schutzkonzepte in den Standorten wurden wirksam weitergeführt, sodass die Covid-19-bedingten Personalausfälle im Geschäftsjahr 2021 auf einem tiefen Niveau gehalten werden konnten.

Im 1. Quartal des Berichtsjahrs wurde vorübergehend für rund 40 Mitarbeitende in den ZUGORAMAs und im Bereich Anwendungsberatung Kurzarbeit eingeführt, wobei V-ZUG die damit einhergehenden Salärkürzungen vollständig ausglich. Wie im Vorjahr hat ein grosser Teil der Büromitarbeitenden fast über das ganze Jahr hinweg wechselweise im Homeoffice gearbeitet. Es konnte aufgrund der weitgehend digitalisierten Arbeitsplätze und der effizienten Nutzung von digitalen Kommunikationsplattformen eine reibungslose Arbeitsorganisation sichergestellt werden.

Markt Schweiz

Die Verkaufszahlen sowohl im Umsatz wie auch im Absatz zeigen eine gegenüber dem Vorjahr erfreuliche Entwicklung. Die Verkaufszahlen konnten signifikant erhöht werden und bestätigen die Marktführerschaft der V-ZUG in der Schweiz. Der Nettoerlös im Schweizer Heimmarkt beträgt CHF 529.1 Mio. und liegt damit um 5.4% über dem Vorjahr. Das ganze Jahr war getrieben durch eine anhaltend starke Nachfrage, welche uns jedoch aufgrund der zunehmend schwierigen Beschaffung von Rohstoffen und Teilen besonders im 2. Halbjahr 2021 vor grosse Herausforderungen gestellt hat.

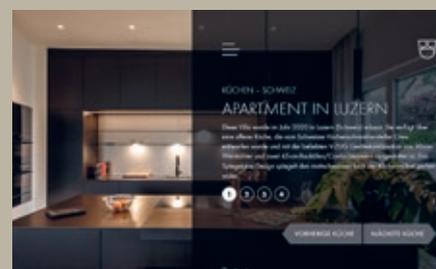
Die Bauwirtschaft ist nach wie vor geprägt von einer anhaltend starken Bautätigkeit. Die Neubautätigkeit läuft weiterhin auf hohem Niveau und der Renovationsmarkt kommt zunehmend in Schwung. Pandemiebedingt wurden viele Umbauten (Renovationen, Erneuerungen) ausgelöst – vielen Menschen wurde der Wert eines komfortablen Rückzugsorts bewusst. Die Bautätigkeit ist nach wie vor ungebrochen.



Wohnhochhaus in Basel (CH)

Inmitten des lebendigen Kleinbasler Messequartiers entsteht mit dem 96 Meter hohen Claraturm eine spannende Mischung aus verschieden grossen Wohnungen und Geschäftsflächen.

Die 285 stilvollen Wohnungen und Lofts im Claraturm und die 19 Wohnungen an der Clarastrasse bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein repräsentatives Zuhause, das durch die Ausstattung sämtlicher Wohneinheiten mit V-ZUG Haushaltsgeräten für Küche und Waschraum perfekt zum modernen und urbanen Lebensstil passt. Im November 2021 sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen.



Weitere V-ZUG Projekte finden Sie auf der Website für globale Referenzen unter www.references.vzug.com

Umbau ZUGORAMAs Bern & Chur

Nach einem vollständigen Umbau hat das ZUGORAMA in Rüfenacht bei Bern seine Türen seit April 2021 wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet und erstrahlt in neuem Glanz. Nach und nach steht diese Modernisierung auch in anderen ZUGORAMAs an – so auch in Chur.

Wohnlich, einladend, warme Erdtöne – die moderne Inneneinrichtung unterstützt den Premiumanspruch von V-ZUG und betont gleichzeitig Bodenständigkeit und die Schweizer Wurzeln des Unternehmens. Das ZUGORAMA Chur ist schweizweit das zweite Ausstellungs- und Beratungscenter in der neuen Aufmachung und wird im Frühjahr 2022 seine Neueröffnung feiern.



«Das neue, lichtdurchflutete ZUGORAMA Bern ist optimal für die Beratung unserer Fachhandelspartner in der Region und ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die V-ZUG AG.»

Michael D. Graf, Leiter Verkauf Schweiz, V-ZUG AG

Besonders erfreulich verlief die Einführung der neuen Küchengeräte Excellence Line im Schweizer Markt Anfang März 2021, welche sehr gut aufgenommen wurde. Die Reaktion der Kunden war durchwegs positiv. Sowohl das Design wie auch die Funktionalität hat eine sehr gute Resonanz ausgelöst.

Nachdem Partner- und Kundenevents aufgrund der Pandemiesituation insbesondere im 1. Halbjahr 2021 weitgehend virtuell durchgeführt wurden, hatte die V-ZUG im 2. Halbjahr 2021 erfreulicherweise wieder vermehrt Gelegenheit, mit diversen Partner- und Kundenevents sowie durch die Teilnahme an Messen die Kundennähe als eine der Kernkompetenzen der V-ZUG Vertriebsorganisation zu pflegen.

Der V-ZUG Service & Support konnte für die Kunden 2021 ein hohes Servicelevel gewährleisten. Die regelmässig gemessene Kundenzufriedenheit bestätigt dies eindrücklich. Auf Basis der jeweils aktuellen Empfehlungen und Vorgaben wurden die entsprechenden Schutz- und Hygienemassnahmen bei allen Serviceaktivitäten umgesetzt.

SIBIRGroup: Stärkung des Allmarkenservice

Die SIBIRGroup handelt mit Haushaltsgeräten in den Bereichen Küche und Waschraum und ist spezialisiert auf Allmarken-reparaturservices in der Schweiz. Zielgruppen sind sowohl Immobilienverwaltungen und Pensionskassen als auch private Eigenheimbesitzerinnen und Stockwerkeigentümer. Die SIBIRGroup blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Der Nettoerlös konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7.9% gesteigert werden. Im Zuge des Ausbaus der Tätigkeiten im Bereich Allmarkenreparatur konnte die Zahl der Servicetechniker erhöht werden und die SIBIRGroup beschäftigt an ihren verschiedenen Standorten in der Schweiz derzeit rund 120 Mitarbeitende.

Internationale Märkte

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte das internationale Wachstum weiter vorangetrieben werden. Die steigenden Verkaufszahlen sowohl mit Eigenmarkenprodukten wie auch die deutliche Erholung des OEM-Geschäfts im Vergleich zum Vorjahr sind vielversprechend und zeigen, dass die richtigen Märkte adressiert werden. Insgesamt steigerte die V-ZUG Gruppe den Nettoerlös im internationalen Geschäft um 40.5% auf CHF 94.6 Mio. (Vorjahr CHF 67.4 Mio.). Dies ist einerseits auf das weiterhin hohe Umsatzwachstum beim Verkauf von Eigenmarkenprodukten von CHF + 14.0 Mio. resp. + 26.5% auf CHF 67.0 zurückzuführen. Zum anderen trägt das auf Nordamerika fokussierende und wiedererstarke OEM-Geschäft mit einem Nettoumsatz von CHF 27.6 Mio. (+ 91.9% gegenüber Vorjahr) zum erfreulichen Gesamtergebnis aus den Internationalen Märkten bei. Sehr gut entwickeln sich weiterhin die Kernmärkte China, Australien und Deutschland, in denen ein stetig wachsender Auftragsbestand auf ein weiterhin nachhaltiges und kräftiges Wachstum in den kommenden Jahren hindeutet.

Nachdem im Geschäftsjahr 2020 neue V-ZUG Studios in Peking und München eröffnet wurden, konnte die V-ZUG mit der Eröffnung von fünf neuen V-ZUG Studios (Showrooms) ihre internationale Präsenz weiter ausbauen. Zusammen mit der gestaffelten Einführung der neuen Excellence Line im Berichtsjahr – Mai 2021 in Europa sowie im Herbst 2021 in Hong Kong, Singapur und Australien – konnte die V-ZUG damit auch ihre internationale Positionierung als Premiummarke mit erstklassigem Kundenservice und einem unvergesslichen Markenerlebnis stärken. Entsprechend wichtig für die steigende internationale Präsenz der Marke V-ZUG war auch die Teilnahme an den verschiedenen Messen im 2. Halbjahr 2021 (wie beispielsweise dem Supersalone in Mailand oder der Küchenmeile Löhne, DE) nachdem diese im Vorjahr wegen Covid-19 weitgehend ausgefallen sind.

Mit den im Geschäftsjahr 2022 geplanten Eröffnungen der V-ZUG Studios in London (Eröffnungsfeier im März 2022, jedoch bereits zugänglich für Kunden und Geschäftspartner seit Anfang Jahr), Paris, Sydney und Wien sowie der Einführung der Excellence Line in der Volksrepublik China Anfang 2022 wird die V-ZUG Gruppe ihre eingeschlagene internationale Wachstumsstrategie nahtlos fortsetzen.

«Das Design der V-ZUG Studios vereint die Prägnanz, Zuverlässigkeit, Funktionalität und Eleganz der V-ZUG Geräte mit der Schönheit, der Leichtigkeit und der Verspieltheit des Lichts, die den grossstädtischen Lebensstil repräsentieren.»

Tatiana Pospolit, Eigentümerin Nika-TP, Designerin V-ZUG Studios



Neue V-ZUG Studios in internationalen Metropolen

Die im Geschäftsjahr 2021 in verschiedenen internationalen Metropolen eröffneten hochkarätigen V-ZUG Studios mit der neuen Excellence Line inspirieren Architekten, Designer und Handelspartner.



«V-ZUG wurde ausgewählt, weil die hervorragende Leistung unserer Geräte sowie unser reiches Markenerbe die Geschichte der Wohnanlage widerspiegeln.»

Randy Zhang, General Manager East China, V-ZUG China Region



Wohnanlage in Shanghai (CN)

Das Bauprojekt «Aroma Garden» befindet sich in einem historisch bedeutsamen Quartier der Altstadt von Shanghai, direkt neben dem Yu-Garten (Yu Yuan) und dem Platz des Volkes (Ren Min Guang Chang). Mit diesen Villen im Stadtzentrum soll eine Neugestaltung von Gassen, Torbögen und Innenhöfen bei gleichzeitiger Übernahme des Shanghai-er Baustils erreicht werden.

Die Wohnanlage wurde im Jahr 2021 fertiggestellt, umfasst 154 Villen mit Grundflächen von 172 bis 688 m², wovon alle mit Haushaltsgeräten der V-ZUG ausgestattet sind, darunter Küchengeräte wie Combi-Steamer, Geschirrspüler, Kühlschrank und Gasherd, aber auch Textilpflegegeräte wie Waschmaschinen, Trockner und "RefreshButler". Aroma Garden ist für qualitätsbewusste Bewohner gedacht, die die Freiheit genießen, in der Stadt zu leben und ihre eigene Lebensweise zu verwirklichen.

Wohnhaus in Brüssel (BE)

Die Eigentümer dieses Wohnhauses in Brüssel (BE) beauftragten Bulthaup mit dem Entwurf einer Küche, die sowohl einzigartig ist als auch das Herzstück ihres Hauses bildet.

Alles begann mit der Wahl des Materials für die Küchenfronten: Das warme Aussehen des 2 000 Jahre alten Moorholzes zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Weltweit wurden erst 14 Küchen mit dieser Holzart ausgestattet, denn sie ist äusserst selten: Sie wird nur zufällig in Torfmooren gefunden.

Wenn man sich für ein exklusives Küchendesign entscheide, dann sei die Kombination mit V-ZUG Geräten die einzig logische Wahl, so die Eigentümer. Nachdem sie V-ZUG auf der Brüsseler Messe entdeckt hatten und von Design, Exklusivität und Schweizer Know-how überzeugt waren, bestanden sie darauf, alle Geräte von V-ZUG zu beziehen. Das Design der Geräte unterstreicht das Küchendesign: Der minimalistische Look passt zum Aluminium der Kochinsel und fügt sich subtil in das warme, exotische Gefühl des Moorholzes ein.



«Das minimalistische und schlichte Design der Geräte in Spiegelschwarz passt auf einzigartige Weise zur gerippten Struktur des Holzes. Eine perfekte Verbindung!»

Patrice Penasse, Geschäftsführer von Structure Plus sa. Bulthaup Partner, Brüssel (BE)



Produkteinnovationen

Das Berichtsjahr 2021 stand ganz im Zeichen der neuen Excellence Line. Diese fand insbesondere durch ihr ausgezeichnetes Design, die erweiterte Farbpalette und die innovative, weltweit einzigartige Bedienbarkeit sowohl in der Schweiz wie auch in den Internationalen Märkten ausserordentlich guten Anklang bei Kunden und Vertriebspartnern. Der CircleSlider, ein in Glas gefrästes Bedienelement, ermöglicht zusammen mit einem hochauflösenden Touchdisplay eine haptisch besonders angenehme Gerätebedienung. Die neuen Farben Platinum und Pearl ergänzen das klassische Schwarz. Das Design der Gerätelinie begeisterte ebenfalls Fachleute weltweit: Die Backöfen und Steamer der Excellence Line wurden mit dem Red Dot Award Product Design 2021 «Best of the best» ausgezeichnet. Die Excellence Line und der Geschirrspüler «AdoraSpülen V6000» mit Optilift erhielten den diesjährigen iF DESIGN AWARD.

Im Geschäftsjahr 2021 entwickelte V-ZUG zusätzlich das bestehende Produktportfolio weiter. Die Excellence Line wird 2022 durch den «PowerSteam», einen schnellen Combi-Steamer, erweitert. Das aktuelle Küchensortiment wird mit einer passenden Mikrowelle («Miwell») abgerundet, um das Angebot an thermischen Geräten zu vervollständigen. Der neue «CombiCookTop» bietet Nutzern ein Kochfeld mit integriertem Abzug. Der neue Weinkühler «Aigle» gliedert sich dank Design- und Funktions-Update nahtlos in jede hochwertige Küche ein.



PowerSteam

Der «PowerSteam» - eine weitere Weltneuheit aus dem Hause V-ZUG - zeugt massgeblich von der herausragenden V-ZUG Expertise im Kombinieren von Dampf- und Mikrowellenzubereitung in einem Gerät. Die exklusiv von V-ZUG entwickelte Invertertechnologie ermöglicht es, mit dem Dampfgerar gleichzeitig schnell und schonend zu garen. In Verbindung mit fortschrittlicher Sensortechnik und passenden Steuerungsalgorithmen kann diese Technologie zu neuen automatischen, praktischen Lebensmittelverarbeitungsprozessen verhelfen. Die bei V-ZUG vorhandene Expertise umfasst die Bereiche Ernährungswissenschaft, computersimuliertes Mikrowellendesign und konventionelle Heissluft- und Dampfenergieübertragung. Mit der Entwicklung des «PowerSteam» ist ein unvergleichliches Gerät gelungen, das neue Wege der gesunden Lebensmittelzubereitung erschliesst - das schnellste Dampfgaren zur schonendsten Verfeinerung von Speisen.



CombiCookTop

In Zusammenarbeit mit renommierten Küchenbauern hat V-ZUG ein kompaktes Kochfeld mit integriertem Dunstabzug entwickelt, das einfach zu planen und schnell zu installieren ist. Dieses Jahr führt V-ZUG die zweite Generation des «CombiCookTop» ein. In Bezug auf Heiztechnologien und Kochzonen stehen damit nun verschiedene Konfigurationen für mehr Leistung und Flexibilität zur Verfügung. Das Gebläse und der Geräuschpegel wurden optimal eingerichtet; ein neues Konzept in der Fett- und Geruchsfilterung sorgt für eine äusserst leichte Reinigung und

anwenderfreundliche Wartung, die neue Standards setzt. Das Design des «CombiCookTop» ist einzigartig in seiner Kategorie, da ausschliesslich Glas für die Oberfläche verwendet wurde. Dies schafft ein ebenes und glattes Kochfeld, auf dem Geschirr mühelos bewegt werden kann. Das bei V-ZUG intern entwickelte UX (user experience design) des Touchdisplays garantiert höchste Benutzerfreundlichkeit: Es enthält Icons, die intuitiv bedient werden können, und kurze Hilfstexte in verschiedenen Sprachen.

WineCooler

Der neue Weinkühler «Aigle» zeichnet sich durch ein neues Design und eine neue Ausstattung aus. Der dunkle Innenraum mit neuem Beleuchtungskonzept ermöglicht verschiedene Lichtszenarien. Ablagen aus nachhaltigem Schweizer Buchenholz und ein Dekantiertablar sind flexibel einsetzbar und bieten dem Nutzer unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten. Die SilentPlus-Funktion dient einer maximalen Geräuschreduktion. Die Touch-Open-Tür fügt sich nahtlos in grifflose Küchen ein. Mit der Spiegelglasfront aus der Excellence Line reiht sich dieses Produkthervorragend in das erweiterte Premiumkitchenangebot ein.



Standorttransformation und Erneuerung der Produktion

Die langfristig angelegte Neugestaltung der Produktion von V-ZUG auf dem Stammareal in Zug und der Bezug resp. Produktionsstart der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen verlaufen nach Plan.

Der Standardausbau der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen mit über 21 000 m² Geschossfläche konnte bereits letztes Jahr abgeschlossen werden. Seit Herbst 2020 laufen die umfangreichen Betriebsausbauten und -installationen. Mit dem Einbau der Beschäumungsanlagen und automatisierten Testinfrastruktur konnten im Geschäftsjahr 2021 weitere Meilensteine innerhalb des Projektplans aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Die vollständige Betriebsaufnahme mit stufenweisen Übergaben erfolgt Anfang 2022. Kühl- und Gefriergeräte haben für V-ZUG strategische Bedeutung. Dazu gehört auch die Herstellung von Weinkühlschränken, für die eine steigende Nachfrage besteht. In vielen internationalen Märkten werden an Kühlgeräte andere Anforderungen gestellt als in der Schweiz. Die Kühlschrankfabrik in Sulgen wird auch auf die Bedürfnisse dieser Märkte ausgerichtete Produkte herstellen und damit einen wichtigen Beitrag für das angestrebte Umsatzwachstum leisten.

Nach der Fertigstellung der vertikalen Fabrik am Standort Zug wird V-ZUG bei bis zu doppelter Produktionskapazität nur noch ca. 40% der heutigen Grundfläche nutzen und ca. 85% der heutigen Produktionsfläche beanspruchen. Dank schlanker Prozesse werden schrittweise die betriebliche Produktivität sowie die Flächenproduktivität erhöht. Für das letzte noch ausstehende Produktionsgebäude der neuen vertikalen Fabrik in Zug («Zephyr Ost») wurde Anfang 2021 die Baubewilligung erteilt. Der Start des Neubaus erfolgte im Mai 2021. Das Gebäude soll bis Ende 2023 fertiggestellt und nach Abschluss des Betriebsausbaus an den Betrieb übergeben werden. Transformation, Umzug und Inbetriebnahme der Anlagen erfolgen im 1. Halbjahr 2024. Mit dem Gebäude «Zephyr Ost» kann die durchgehende vertikale Produktion am Standort Zug komplettiert werden.

Der Aufbau der neuen Oberflächentechnik Emaillieren im «Zephyr Hangar» in Zug musste aufgrund der verschiedenen Covid-19-Schwierigkeiten eine Verzögerung hinnehmen. Die Aufbauarbeiten konnten im 4. Quartal abgeschlossen und nach der schrittweisen Inbetriebnahme im Januar 2022 für die Produktion freigegeben werden.

Aufgrund der starken Bilanz und Nettoliquidität ist die V-ZUG Gruppe weiterhin in der Lage, die tiefgreifenden Transformationsprojekte, wie insbesondere eigene Produktions- oder Büroliegenschaften, ohne Fremdkapital zu finanzieren.

Garraumschweissanlage und Produktionsanlagen der neuen Oberflächentechnik Emaillieren im «Zephyr Hangar»

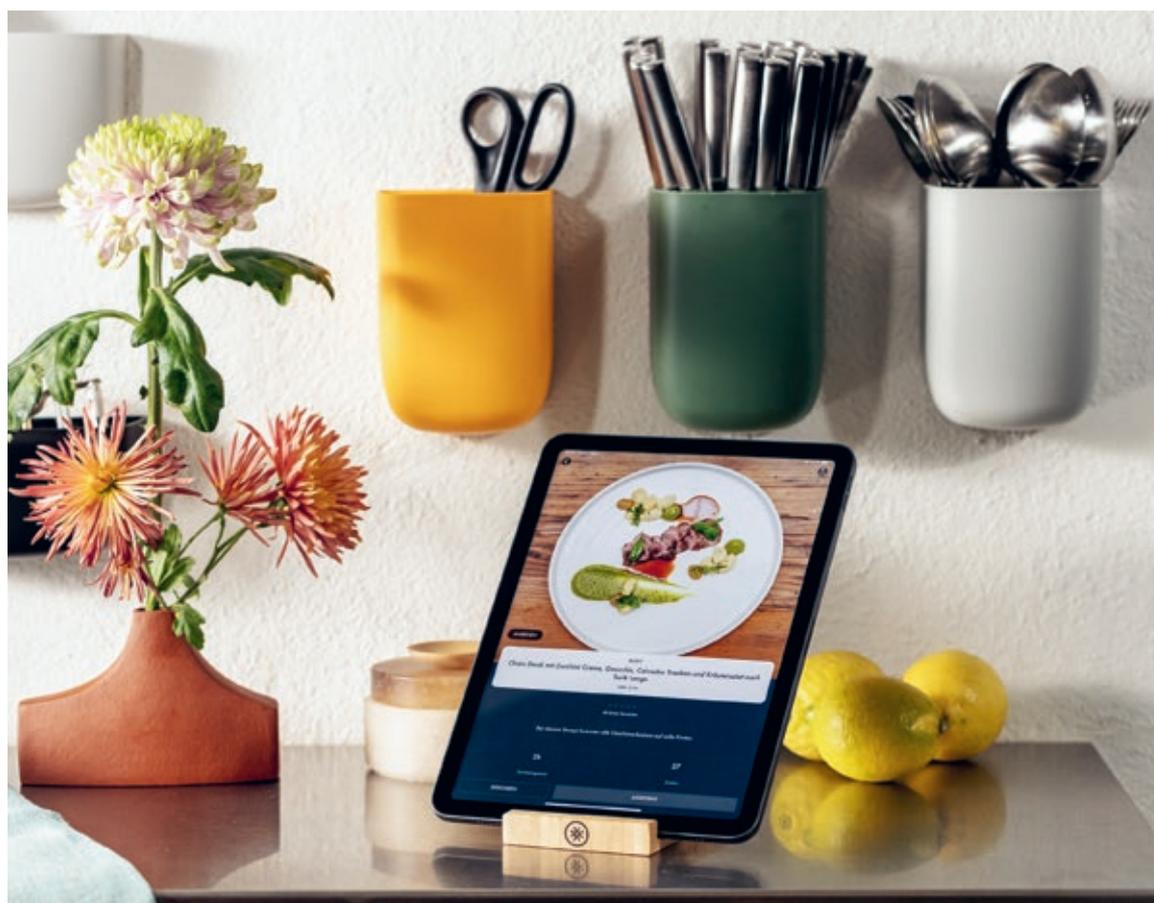


Digitalisierung

Die V-ZUG konnte in diesem Jahr mehrere digitale Lösungen im Markt einführen. Pünktlich zum Launch der neuen Excellence Line wurde beispielsweise die «V-ZUG Home» App aktualisiert, sodass die bewährten bisherigen Funktionalitäten wie auch eine Reihe neuer Anwendungsfelder im Zusammenspiel mit den neuen Geräten zur Verfügung stehen. Weitere digitale Lösungen sind: «V-Upgrade» zum nachträglichen Erwerb von zusätzlichen Funktionen bei Waschmaschinen und Trocknern; «V-Connect» zur digitalen Unterstützung der Hauswarte bei der effizienten und schnellen Behebung von Störungen, «V-Kitchen» als digitaler Assistent in der Küche zur inspirierenden Unterstützung von Einkauf bis Zubereitung und «VESTA», das digitale Zahlungs- und Buchungssystem im Gemeinschaftswaschraum.



www.v-kitchen.ch



V-ZUG Home

Zusätzliche Funktionalitäten und mehr Inhalte für Easycook machen die «V-ZUG Home» App zu einem begehrten Begleiter der am 1. März 2021 auf dem Schweizer Markt eingeführten Excellence Line. Nutzerinnen und Nutzer der neuen Haushaltsgeräte können leicht via Tablet oder Smartphone ihre Easycook-Rezepte in der App auswählen und diese unmittelbar an das vernetzte Haushaltsgerät übertragen. Dabei stehen ihnen alle Optionen, die sie auf dem Haushaltsgerät wählen können, auch via App vollumfänglich zur Verfügung. Rezepte und Empfehlungen können mit nur einem Klick als Favorit in der App abgelegt werden und sind so jederzeit schnell und einfach abrufbar. Zahlreiche Optimierungen bei der Nutzerführung, dem Onboarding des Geräts sowie der erlebten Qualität spiegeln sich in vielen positiven App-Ratings in den App-Stores wider. So wurden beispielsweise das Verbinden der Haushaltsgeräte mit dem WLAN vereinfacht und weitere Sprachen wie Niederländisch hinzugefügt. Zur Sicherstellung der Zufriedenheit der App-Nutzer wurden regelmässige Umfragen über die Apps integriert und durch die freiwilligen Rückmeldungen werden zeitnah Potenziale aufgezeigt. Die Promotionen der digitalen Produkte über verschiedene Kommunikationskanäle haben eine starke Wirkung gezeigt und die Nutzung der bestehenden digitalen Dienste signifikant erhöht.

V-Kitchen

Mit der «V-Kitchen» App (www.v-kitchen.ch) wurde ein digitaler und persönlicher «Foodie-Coach» geschaffen, der es noch leichter macht, den Alltag rund um Küche und Gäste zu meistern. «V-Kitchen» basiert auf inspirierenden Rezepten und nützlichen Ideen sowie Expertenwissen von lokalen Partnern wie Annemarie Wildeisen, Swissmilk, Tiptopf, Lidl Schweiz und vielen mehr. «V-Kitchen» unterstützt den individuellen Lebensstil, hilft bei der Wochenplanung sowie der Zubereitung und gibt Ideen für das Verwerten von vorhandenen Lebensmitteln. Rezeptzutaten können einfach und direkt bei Partnern wie Farmy bestellt werden. Überdies erkennt die smarte Rezeptbibliothek Vorlieben und berücksichtigt Gesundheitsaspekte, Lebensstileinstellungen wie auch Allergien der Nutzerinnen und Nutzer. Für ein noch genussvolles Erlebnis können alle Rezepte an vernetzte V-ZUG Geräte gesendet werden. Die App wurde im 1. Quartal 2021 erfolgreich in der Schweiz lanciert und konnte eine treue und wachsende Nutzerbasis für sich gewinnen. Die Lösung wird kundenorientiert weiterentwickelt und das Partnerökosystem laufend ausgebaut.

V-Connect

«V-Connect» ist die innovative Lösung zur Serviceoptimierung für Verwaltungen und deren Hauswarte, welche die Störungsmeldung erleichtert und den Reparaturprozess vereinfacht. Hauswarte sind damit in der Lage, auch ältere Haushaltsgeräte mit einer App zu verbinden,

um Gerätedaten zu erhalten. Liegt eine Störung vor, werden Massnahmen zur Behebung vorgeschlagen und in der zugehörigen Mobile App angezeigt. Kann eine Störung nicht unmittelbar behoben werden, sendet der Hauswart die Diagnosedaten des betroffenen Haushaltsgeräts an den V-ZUG Service, der sich dann auf den Einsatz vor Ort dank Fernanalyse optimal vorbereiten kann. Die Lösung wird laufend in Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiterentwickelt – die App bietet neu die Möglichkeit, einen verbindlichen Termin vor Ort für die Störungsbehebung Ihres V-ZUG Haushaltsgeräts mit unserem Service zu buchen. Bei der jährlichen Verleihung der Best of Swiss Apps Awards wurde «V-Connect» im November 2021 in der Kategorie Funktionalität mit dem Bronze-Award ausgezeichnet.

V-Upgrade

Das Angebot «V-Upgrade» erlaubt es Nutzerinnen und Nutzern von V-ZUG Waschmaschinen und Trocknern der Adora-Linie, nachträglich zusätzliche Betriebsfunktionen und -programme zu erwerben. Damit können die Produkte während der Nutzungsphase personalisiert und veränderten Nutzerbedürfnissen angepasst werden. Die Funktionen werden über die «V-ZUG Home» App ausgewählt, bezahlt und via Cloud auf die Geräte geladen. Seit Herbst 2021 bietet die V-ZUG nun auch kostenlose Probeabonnemente dieser digitalen Pakete an. Diese stossen auf grosse Nachfrage und zeigen ein spannendes Potenzial auf.

VESTA

In einer Kooperation mit dem Start-up eeproperty SA hat V-ZUG die erste eigene digitale Waschräumlösung auf den Markt gebracht. Installiert in einem Mehrfamilienwaschraum besteht das System aus mehreren verteilten digitalen Komponenten und einem zentralen Display. Diese Komponenten kommunizieren kabellos miteinander und digitalisieren zahlreiche manuelle Prozesse im Waschraum. Sie erlauben das Aufladen einer digitalen Waschkarte über einen Computer oder eine App. Die physische Waschkarte entfällt. Über die App kann der Mieter auch den Waschkalender einsehen und mit nur wenigen Schritten eigene Reservierungen vornehmen. Die Lösung der V-ZUG ist eine optimale Ergänzung zum Mehrfamilienwaschraum und erweitert das digitale Angebot um eine wesentliche Komponente.



Segment Immobilien



Segmentsbericht Immobilien

Im Segment Immobilien werden die V-ZUG Infra AG und die V-ZUG Assets AG als Immobiliengesellschaften bzw. Gesellschaften mit Grundstückeigentum in der V-ZUG Gruppe zusammengefasst.

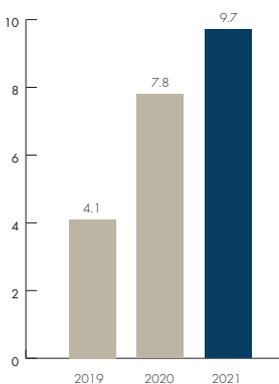
Die beiden Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal und betreiben selbst kein operatives Geschäft. Die Entwicklung, der Bau und Umbau, die Verwaltung und der Betrieb von Grundstücken und Infrastrukturen werden von der Tech Cluster Zug AG, einer Gesellschaft der Metall Zug Gruppe (eigenständige börsennotierte Unternehmensgruppe), wahrgenommen. Die statutarische Aufsicht der beiden Immobiliengesellschaften liegt bei den entsprechenden Verwaltungsräten, die strategische Führung beim Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG. Als Vertreter der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe zeichnet Adrian Ineichen (CFO) als Segmentsleiter Immobilien verantwortlich. Die operative Führung wird von Geschäftsführer Beat Weiss, gleichzeitig CEO der Tech Cluster Zug AG, wahrgenommen.

Geschäftsverlauf 2021

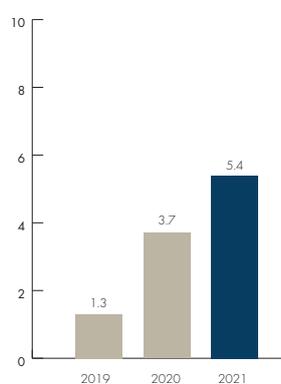
Die V-ZUG Infra AG ist Eigentümerin der Betriebsliegenschaften der V-ZUG AG an der Industriestrasse 66 in Zug, auf dem die V-ZUG Gruppe in den nächsten Jahren ihre industrielle Transformation inkl. Verdichtung ihrer Produktion umsetzen wird. Im Berichtsjahr erfolgten mit der Inbetriebnahme der Oberflächentechnik Emaillieren im Obergeschoss des «Zephyr Hangar», dem Baubeginn des neuen Produktionsgebäudes «Zephyr Ost» und dem Start des Studienauftragsverfahrens für das neue Büro- und Laborgebäude «Zephyr West» weitere wichtige Schritte in dieser Arealtransformation.

Auf den durch die V-ZUG Assets AG gehaltenen Liegenschaften Zelgstrasse 8 und 10 in Sulgen wurde im Berichtsjahr einerseits der Grundausbau der neuen Kühlschrankfabrik der V-ZUG Kühltechnik AG abgeschlossen und andererseits ein Sanierungsprojekt für die durch die Belimed AG und Belimed Life Science AG benutzten Bestandsgebäude in Sulgen erarbeitet.

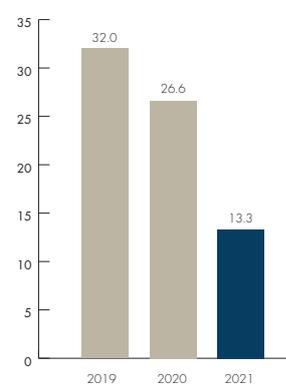
EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)



CAPEX (in Mio. CHF) ¹⁾



¹⁾ vgl. auch CAPEX Segment
Haushaltapparate (S. 16)

Die Erträge der beiden Gesellschaften stammen überwiegend aus der Vermietung von Gebäuden sowie dem Betriebsunterhalt von Infrastrukturen. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 5.4 Mio., was gegenüber Vorjahr (CHF 3.7 Mio.) eine Steigerung von 47.2% bedeutet. Die Gesamtinvestitionen im Berichtsjahr beliefen sich auf CHF 13.3 Mio., was gegenüber Vorjahr (CHF 26.6 Mio.) einer deutlichen Reduktion entspricht. Die Reduktion ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass

2021 nur noch unwesentliche Ausgaben für die Grossprojekte «Zephyr Hangar» und die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen anfielen und der Neubau «Zephyr Ost» erst im Verlauf des Berichtsjahrs in Angriff genommen wurde.

Einbettung in den Tech Cluster Zug

Die Liegenschaften der V-ZUG Infra AG in Zug sind ein Teil des durch die Metall Zug Gruppe geführten Grossvorhabens Tech Cluster Zug (TCZ). Ausgangspunkt für das Vorhaben TCZ ist die strategische Erneuerung des historischen Werkareals der V-ZUG AG an der Industriestrasse in Zug und die Transformation in ein attraktives Innovationsquartier, das Produktion, Forschung und Entwicklung, Gewerbe und Wohnen vereint. Unter Federführung der Metall Zug AG wurde das gesamte historische V-ZUG Areal in den letzten Jahren vollständig neu organisiert und im Zusammenhang mit der Abspaltung und Verselbstständigung der V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe im Juni 2020 mit dem nördlichen Bereich der V-ZUG Gruppe und dem bei der Metall Zug Gruppe verbleibenden südlichen und übrigen Areal in zwei Bereiche geteilt. Die Modernisierung und Verdichtung der Produktion der V-ZUG AG auf weniger als die Hälfte der ursprünglichen Fläche und Verdichtung in die Vertikale ermöglichen die Ansiedelung von zusätzlichen Industriebetrieben, technologienahen Dienstleistungen und Ausbildungseinrichtungen. Auf acht Baufeldern soll ein vernetztes, qualitativ hochstehendes und städtisches Ökosystem für Innovation, Produktion und Ausbildung entstehen. Mit der Einbindung der neuen und bestehenden Gebäude auf dem TCZ in den neuen, durch ein Joint Venture zwischen WWZ AG und Metall Zug AG betriebenen Multi Energy Hub wird eine eigenständige und nachhaltige Arealenergieversorgung, über welche künftige Wärme, Kälte, Strom und Gas bezogen sowie auch wieder ins Netz abgegeben werden kann, sichergestellt. Die Neubauten «Zephyr Ost» und «Zephyr West» der V-ZUG Infra AG bilden einen wichtigen Teil des TCZ und deren Fertigstellung und der Bezug durch die V-ZUG AG ist Bedingung, dass die weiteren Baufelder entwickelt und für die Erneuerung freigegeben werden können.

Seit Oktober 2021 läuft der Architekturwettbewerb für das neue Büro- und Laborgebäude «Zephyr West». Zusammen mit dem ZUGORAMA 2.0 entsteht damit ein neuer, moderner Hauptsitz der V-ZUG Gruppe an der Industriestrasse 66 in Zug. Gemäss aktuellem Terminplan wird erwartet, dass der neue Hauptsitz gegen Ende 2026/Anfang 2027 bezogen werden kann.

Die gesamtheitliche Entwicklung des Areals wird über verschiedene Verträge und Gremien zwischen den Grundeigentümern der V-ZUG Gruppe und der Metall Zug Gruppe geregelt. Die V-ZUG Infra AG hat die Tech Cluster Zug AG mit der Geschäftsführung in Bezug auf sämtliche Immobilienbelange mandatiert. Dadurch wird eine abgestimmte Arealplanung beider Grundeigentümer sichergestellt. Die Koordination umfasst insbesondere Bereiche wie Mobilität (Verkehr und Parkierung), Erstellung und Bewirtschaftung von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen oder auch die Realisierung von Synergien bei der Nutzung von Angeboten wie Kongressräumen, Verpflegung oder Facility Services.

Nach Abschluss der Arealtransformation wird die V-ZUG AG am Standort Zug hauptsächlich in Liegenschaften der V-ZUG Infra AG eingemietet sein. Gewisse Gebäude sollen gemeinsam mit dem Tech Cluster Zug genutzt und betrieben werden.

Immobilienprojekte

Zephyr Hangar

Nachdem im Vorjahr der Grundausbau der Aufstockung abgeschlossen werden konnte, erfolgte im Jahr 2021 der Einbau der Betriebsanlagen für die neue Oberflächentechnik, die Schweissanlage und den Werkzeugbau. Mit dem Einzug des Werkzeugbaus im November 2021 wurde das ganze Gebäude zum Betrieb an die V-ZUG AG übergeben. Für den zukunftsweisenden und qualitativ hochwertigen Holzbau wurde das Gebäude beim Prix Lignum 2021 mit dem 2. Preis für die Region Zentrum ausgezeichnet. Positiv hervorgehoben wird das Festhalten am Standort Zug sowie die Weiterentwicklung und Verdichtung der Produktion. Das Holz für die Aufstockung stammt aus der Schweiz, zu einem grossen Teil aus dem Kanton Zug. Entsprechend wurde dem Gebäude das Label «Schweizer Holz» verliehen.

Multi Energy Hub: neue Energiezentrale im ZUGgate-Gebäude

Im Berichtsjahr wurde ein Bereich des ältesten Teils des Hochregallagers zurückgebaut, um auf dieser Fläche die neue Energieversorgungszentrale des Multi Energy Hub (MEH) zu erstellen, die das Areal und die Umgebung mit Wärme und Kälte versorgen soll. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der V-ZUG Infra AG. Die doppelgeschossige Zentrale in der Grösse eines kleinen Mehrfamilienhauses wird, wie die gesamte Energieinfrastruktur, durch die Tech Cluster Zug AG erstellt. In der neuen Energiezentrale werden Wärmepumpen installiert, die mit dem Tiefengrundwasser aus der eigenen

Grundwasserbrunnenanlage und Seewasser Wärme- und Kälte erzeugen. Die Inbetriebnahme der Zentrale ist für Herbst 2022 geplant. Der Betrieb des MEH wird durch die neu gegründete Multi Energy Zug AG, einem Joint Venture zwischen der WWZ AG und der Tech Cluster Zug AG, erfolgen.

Zephyr Ost

Nachdem im Vorjahr die ersten Vorbereitungsarbeiten im Baubereich durchgeführt wurden, konnte nach der Erteilung der Baubewilligung im März 2021 mit den Abbrucharbeiten zur Vorbereitung des Bauplatzes für den Neubau «Zephyr Ost» begonnen werden. Von Mai bis November 2021 fanden die Aushub- und Fundationsarbeiten statt, die aufgrund der Baugrund- und Platzverhältnisse aufwendig und anspruchsvoll waren. Das Gebäude soll bis Ende 2023 fertiggestellt und nach Abschluss des Betriebsausbaus an den Betrieb übergeben werden. Transformation, Umzug und Inbetriebnahme der Produktionsanlagen erfolgen im 1. Halbjahr 2024.

Der Neubau «Zephyr Ost» steht symbolisch für die vertikale Fabrik der V-ZUG Gruppe und bildet das Bindeglied zwischen der 2020 fertiggestellten Pressehalle «Zephyr Hangar» und dem 2016 eröffneten Montagegebäude «Mistral». Der fünfgeschossige Neubau verfügt im Kern über ein automatisiertes Entkopplungslager sowie grosszügige Fertigungs- und Montageflächen. Zusätzlich sind produktionsnahe Büroräume, Standorte für die Entwicklung und Sozialräume vorgesehen. Das Gebäude kann direkt über Rampen von Lastwagen angefahren werden und ist über eine Tunnelverbindung an das Hochregallager im «ZUGgate» angeschlossen.



Buran: Neue Kühltischfabrik in Sulgen

Bauverlauf und Meilensteine

Nach der Übernahme des Kühltischwerks von der Arbonia Gruppe 2013 musste infolge des befristeten Mietverhältnisses ein neuer Produktionsstandort gefunden werden. In Sulgen konnte die V-ZUG Assets AG ein weiteres Grundstück neben den von der Belimed AG (Metall Zug Gruppe) genutzten Liegenschaften erwerben. Mit dem neu gewonnenen Areal von total 16 975 m² wurde die Grundlage für den Neubau der Kühltischfabrik geschaffen. Im Jahr 2016 wurde die Generalplanerin Burckhardt + Partner AG mit der Planung eines flächenoptimierten Neubaus beauftragt, mit dem Ziel, die Produktionsprozesse zu automatisieren und optimieren. Das zuvor landwirtschaftlich genutzte Grundstück musste mit

allen Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wie Gas, Wasser, Elektrizität, Frisch- und Abwasser neu erschlossen werden. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 2018. Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde der Neubau im Oktober 2020 der V-ZUG Kühltisch AG für den Betriebsausbau übergeben. Die Beschaffung eines Grossteils der Baumaterialien erfolgte zu einem wirtschaftlich sehr guten Zeitpunkt noch vor Ausbruch der Pandemie, wodurch die erwarteten Baukosten deutlich unterschritten werden konnten.

Der Neubau in Sulgen ist nach dem Schneesturm «Buran» benannt, der aus Nordosten vor allem in den Steppen- und Wüstengebieten im nordwestchinesischen Xinjiang, an der unteren Wolga, in Kasachstan und in Westsibirien weht. Der eisigkalte Schneesturm stellt eine Analogie zu den Kühltischen her und wird

auch in der in Weiss gehaltenen Gebäudefassade wiedergegeben. Der Neubau umfasst eine Produktions- und Lagerhalle sowie einen Bürotrakt. Im dreigeschossigen Bürotrakt ist ausserdem ein Personalrestaurant und mit der «Buran-Lounge» ein repräsentativer Ort für den Empfang von Geschäftspartnern untergebracht. Mit grosszügigen Oblichtern auf dem Dach und vertikalen Fensterbändern in der Fassade entsteht eine helle und freundliche Arbeitsatmosphäre in der 10 200 m² grossen Produktionshalle. Das Hochregallager markiert mit 18 m den höchsten Punkt des Neubaus. Mit einer Fläche von 16 800 m² bietet das Dach Platz für eine beachtliche Photovoltaikanlage von 537 kWp. Dank der Möglichkeit zur Grundwassernutzung kann das Gebäude bis zu 80% des jährlichen Heizbedarfs mit nachhaltiger Wärmepumpentechnologie bereitstellen.



«Die V-ZUG Kühltisch AG bekennt sich weiterhin zum Wirtschaftsstandort Thurgau, Schweiz. Dieser Entscheid ist zu begrüessen, wie auch die langfristige Strategie, die das dynamische Vorzeigeunternehmen mit seinem Neubau in Sulgen verfolgt und dabei verantwortungsbewusst in eine ökologische Infrastruktur und umweltverträgliche Produktionsprozesse zur Optimierung des CO₂-Fussabdrucks investiert.»

Regierungsrat Walter Schönholzer, Vorsteher Departement für Inneres und Wirtschaft, Kanton Thurgau



Behälterschäumenanlage zur Isolation und Verstärkung der Kühlschränke

Effiziente Prozesse und modernste Produktionsanlagen

Das Projekt «Buran» konnte ganzheitlich mittels eines «Green Field Approach» geplant und umgesetzt werden. Die Umsetzung organisatorischer und baulicher Massnahmen sowie der Einsatz neuer Technologien werden in effizienteren und effektiveren Entwicklungs- und Herstellungsprozessen am neuen Standort der V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen resultieren. Organisatorische Umstellungen von Prozessen wurden bereits in Arbon realisiert, sodass sich die Mitarbeitenden bereits auf die Situation am neuen Produktionsstandort einstellen konnten. Um den Austausch unter den Mitarbeitenden zu ermöglichen, wurden Begegnungszonen geschaffen, um einen offenen und fachlichen Austausch zu fördern, um dadurch Arbeitsplatz- und Produktqualität hochhalten und steigern zu können.

Die Produktionsanlagen sind mit modernster Technik ausgestattet und setzen neue Massstäbe. Die Rüstzeiten für Werkzeugwechsel sind kurz und stellen eine sehr hohe Verfügbarkeit und Auslastung der Anlagen sicher. Der Produktionsfluss ist übersichtlich, logisch und stringent gegliedert. Die Produkte können mittels Identifikationscodes jederzeit in der ganzen Fabrik getrackt werden. Fahrerlose Logistiksysteme übernehmen die Koordination und den Transport in der finalen Prüfung. Im Herstellungsprozess wurden ebenfalls neue Systeme und Prüfmechanismen eingesetzt, womit eine höhere Produktequalität erreicht werden kann. Optimierungen konnten auch in Bezug auf Arbeitsergonomie und Beleuchtung der Arbeitsplätze realisiert werden. Die Labors und Entwicklungseinrichtungen sind auf dem neusten Stand der Technik und erhöhen sowohl die Entwicklungsgeschwin-

digkeit als auch die Qualität der Produkte. Teile der neuen Kühlschrankfabrik wurden bereits im Berichtsjahr dem Betrieb übergeben. Durch das Einfahren sämtlicher Betriebsanlagen konnte die neue Gerätegeneration «Arctic» ab Dezember 2021 vollumfänglich in Sulgen produziert werden. Der Umzug der Produktion stellte die V-ZUG Kühltechnik vor grosse logistische Herausforderungen, da für die Herstellung der Kühlschränke benötigte Werkzeuge bei voller Auslastung zur Durchführung von Tests vorübergehend von Arbon nach Sulgen verlagert werden mussten, ohne dadurch den laufenden Produktionsbetrieb zu beeinträchtigen. Der vollständige Betriebsübergang von Arbon nach Sulgen soll noch im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit – fundiert in die Zukunft

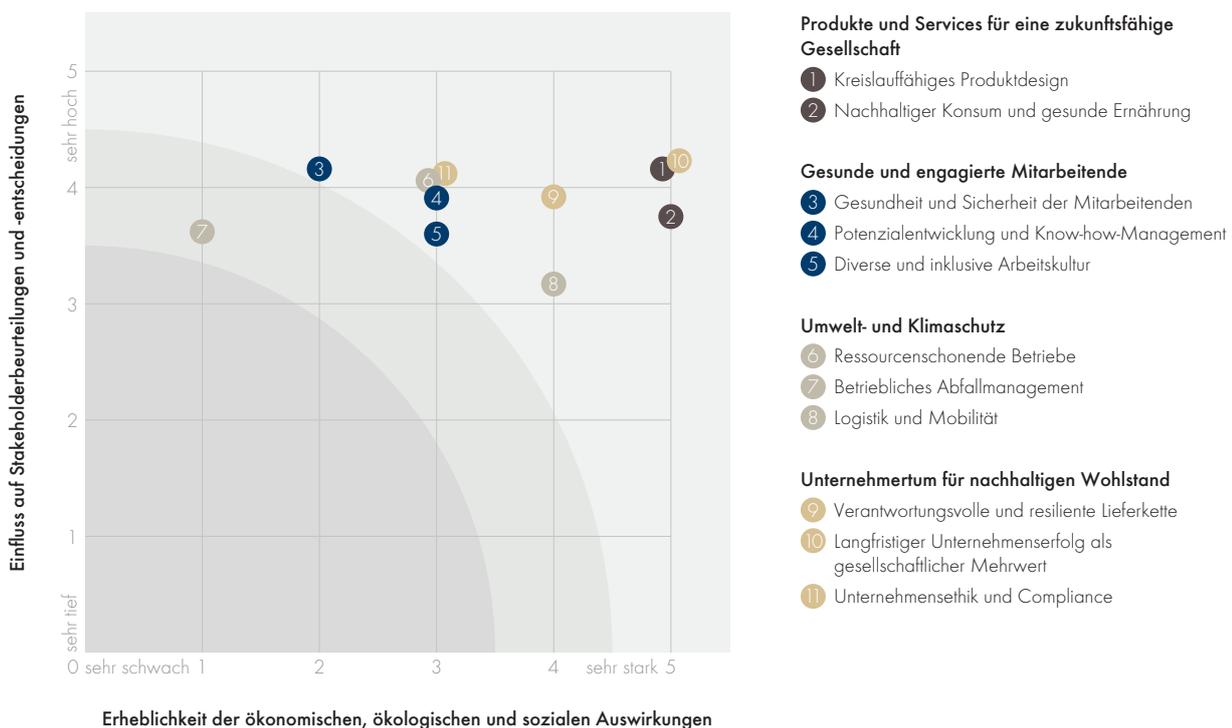
Mit einem aktiven Gerätepark von ca. 5.5 Mio. Haushaltsgeräten steht im Durchschnitt in jedem Schweizer Haushalt mindestens ein V-ZUG Gerät. Diese Zahlen verpflichten. Deshalb engagieren wir uns seit vielen Jahren für eine wirtschaftlich gesunde Zukunft – für die Umwelt, unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als unser ökologischer Fussabdruck: Wir wollen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verstehen Nachhaltigkeit deshalb als ein ganzheitliches Konzept, das unsere gesamte Wertschöpfungskette einschliesst – gesellschaftlich, ökologisch und unternehmerisch. Konkret: Wir engagieren uns für das Wohl aller Menschen, vorab unserer Mitarbeitenden, aber auch all jener, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir bekennen uns klar und konsequent zu einer Investitionsstrategie, die unsere Innovationen und Effizienzgewinne überhaupt erst ermöglicht. Die Arealtransformation am Produktionsstandort Zug (unter der Führung des Tech Cluster Zug), die damit verbundene vertikale Fabrik sowie die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen sind Zeugnisse für unser starkes Bekenntnis zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz.

Wesentliche Themen und Zielbilder 2030

Da die letzte Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bereits mehrere Jahre zurückliegt und sich unsere Unternehmung im Zusammenhang mit dem Börsengang neu ausgerichtet hat, entschieden wir uns im Berichtsjahr, auch unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte zu schärfen. Im Jahr 2021 haben wir uns faktenbasiert konkrete Ziele für 2030 gesetzt und diese in einer Roadmap 2025 greifbar dargestellt. Beides wurde vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung verabschiedet.

Im vorbereitenden Wesentlichkeitsprozess konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Stakeholder von V-ZUG: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Wissenschaft, Politik, Banken und Investoren. Ihre Einschätzungen der Relevanz sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Dabei stützten wir uns erstmals auf unsere Erkenntnisse aus den verschiedenen Ökobilanzen (siehe «Transparent bilanzieren», S. 36) ab.



Aus der neuen Wesentlichkeitsmatrix gingen vier Schwerpunkte hervor, die wir in der Folge zu richtungsweisenden Zielbildern verdichteten:

- Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Gesunde und engagierte Mitarbeitende
- Umwelt- und Klimaschutz
- Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Für uns ist dabei das Zielbild der «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» noch stärker in den Fokus gerückt. Es umfasst neben dem Thema «Kreislauffähiges Produktdesign» das neue Thema «Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung». Wir wollen den Nutzerinnen und Nutzern noch kreislauffähigere, energieeffizientere Geräte zur Verfügung stellen und ihnen auf einfache und lustvolle Weise helfen, diese ökologischer zu nutzen. Das können wir jedoch nur dann tun, wenn wir als wirtschaftlich gesundes Unternehmen innovativ sind und zukunftsweisende Investitionen tätigen. Wir verstehen deshalb unseren «langfristigen Geschäftserfolg» explizit als gesellschaftlichen Mehrwert, der die Umwelt schützt und ebenso der Gesellschaft wie der Wirtschaft dient.

CO₂-Neutralität für alle Swiss-Made-Geräte

Im Kampf gegen den Klimawandel gibt es, vereinfacht ausgedrückt, nur eine überzeugende Herangehensweise: CO₂ vermeiden, reduzieren und kompensieren. Mit diesem Dreischritt arbeitet V-ZUG seit 2020 an allen drei Produktionsstandorten CO₂-neutral (Scope 1 und 2 nach Greenhouse Gas Protocol), die innerbetriebliche Logistik sowie Flugreisen inbegriffen. Mit anderen Worten: Sämtliche CO₂-Emissionen, die durch die Produktion der Swiss-Made-Geräte entstehen und trotz Vermeidung und Reduktionsbestrebungen immer noch anfallen, werden in unserem eigenen Wald, dem «V-Forest» in Schottland, kompensiert. Wir haben uns für diesen Weg entschieden, weil Aufforstung bis heute eine der effizientesten Methoden ist, um der Atmosphäre CO₂ zu entziehen und es auf lange Dauer zu binden. Um sicherzustellen, dass die Kompensationsbeiträge gut angelegt sind, haben wir uns für eine langfristige Zusammenarbeit mit der Ripa Gar Stiftung entschieden.

V-ZUG ist in die freiwillige interne Lenkungsabgabe eingebunden, die 2018 in Zusammenarbeit mit der Metall Zug Gruppe eingeführt wurde. Die diesem vertraglichen Mechanismus angeschlossenen Gesellschaften zahlen CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO₂ in einen Fonds ein. Der Fonds finanziert nachhaltige Projekte, um Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren. Unser «V-Forest» Engagement wird ebenfalls aus diesem Fonds finanziert. Mit der Inbetriebnahme des Multi Energy Hub am Standort Zug sowie dem vollständigen Bezug der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen im Jahr 2022 sind wir auf bestem Weg, den zu kompensierenden CO₂-Ausstoss weiter signifikant zu verringern. Um den Ausstoss von CO₂ noch weiter zu senken, planen wir, in nicht allzu ferner Zukunft vor Ort Wasserstoff zu produzieren und somit weiter fossile Brenn- und Treibstoffe zu ersetzen.

Dynamik dank und mit Governance

Bei V-ZUG wissen wir, dass sich die Nachhaltigkeit – trotz starker Verankerung in der DNA und in der Kultur der Organisation – nicht von allein weiterentwickelt. Unser Leiter Nachhaltigkeit rapportiert direkt an den CEO und leitet eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die «V-ZUG Sustainability Workforce». Das motivierte Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen treibt die strategische und organisatorische Verankerung voran und identifiziert mögliche zukunftsweisende Projekte. 2021 beteiligte sich das Team u. a. massgeblich am Wesentlichkeits- und Zielsetzungsprozess.

Sustainable Development Goals

Als Unternehmung erbringen wir auch unseren Beitrag zur globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen. Wir sind schon im Jahr 2020 der Initiative Swiss Triple Impact (STI) beigetreten und identifizierten die für uns prioritären UN Sustainable Development Goals (SDGs).



Die prioritären SDGs der V-ZUG.

Viele der neuen Nachhaltigkeitsziele stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den SDGs. Eine Handvoll Ziele werden wir folglich auch im Rahmen der STI-Initiative einreichen und damit breiter sichtbar machen.

Im Nachhaltigkeitsbericht informieren wir seit 2012 jährlich über unser Engagement und die erzielten Fortschritte. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 erscheint im April 2022 (verfügbar unter: www.vzug.com/ch/de/sustainability) und geht im Detail auf unsere Aktivitäten in den vier Schwerpunktgebieten ein.

Highlights 2021

Foodie-Coach für den nachhaltigen Konsum

«V-Kitchen» öffnet die Türen für die nachhaltige Ernährung zuhause. Die «Foodie Coach» App bringt Einkaufslisten, Rezepte – teilweise mit Food Facts zum klimafreundlichen Essen, einen Wochenplaner und Tipps für den Haushalt unkompliziert auf das Smartphone. Die Userinnen und User sind dadurch inspiriert, saisonal und gesund zu kochen. Dank besserer Entscheidungen bei der Verwendung von Lebensmitteln leisten sie zudem einen Beitrag gegen den Lebensmittelabfall, «Food Waste».

«V-Kitchen» startete im Februar 2021 und hat bereits über 7 000 monatlich aktive Anwenderinnen und Anwender erreicht. Für die Qualität der Inhalte sorgen wir zusammen mit namhaften Anbieterinnen und Anbietern aus der Schweiz, dazu gehören: Annemarie Wildeisen, Youtube-Star Marcel Paa und die Highlights aus «Kochen unter 5 Franken». 2021 sammelten wir wertvolle Erfahrungen. 2022 werden wir noch mehr darüber erfahren, wie die wachsende «V-Kitchen» Community unsere Produkte und Services im Lebenszyklus verwendet.



«V-Kitchen» App



Einbau der Energiezentrale für den Multi Energy Hub im bestehenden Lagergebäude «ZUGgate»



Kleinerer Umweltfussabdruck trotz Wachstum

Der Multi Energy Hub (MEH) im Tech Cluster Zug ist ein Leuchtturmprojekt und wird durch ein Joint Venture zwischen der WWZ AG und der Tech Cluster Zug AG (Metall Zug Gruppe) betrieben. Das Arealnetz versorgt das Innovationsquartier ab 2022 mit Wärme, Kälte und erneuerbarem Strom. Seit 2021 wird die Energiezentrale in das Lagergebäude «ZUGgate» eingebaut. Zwei Wärmepumpen bewirtschaften darin ab Herbst 2022 sämtliche Wärme- und Kälteströme.

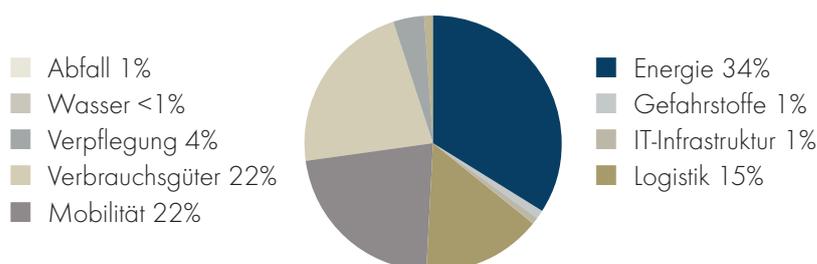
Die Gegenüberstellung der Ökobilanzen 2020 mit der Erwartung für 2033 zeigt uns, dass wir mit dem MEH künftig in der Lage sein werden, unser Wachstum vom Umweltfussabdruck zu entkoppeln. Gemäss Prognose wird der wachstumsbedingte Energieverbrauch um 60 Prozent steigen, der ökologische Fussabdruck gleichzeitig um 27 Prozent sinken. Für diese Prognose verglichen wir die unterschiedlichen Belastungen der Umwelt durch die zukünftigen Wärmepumpen und die heutige Erdgasheizung.

Achtung: Stolpergefahr!

Stolpern und Stürze gehen im Betriebsalltag oft glimpflich aus. Gemäss der Schweizer Unfallversicherung Suva sind sie aber die häufigste Unfallursache: Jeder vierte Berufsunfall ist ein Stolper- oder Sturzunfall – mit hohen Folgekosten. Die schweizweite Unfallstatistik widerspiegelt sich auch in den Arbeitsunfällen bei V-ZUG. Deshalb lancierten wir 2021 eine interne Präventionskampagne. Sie hat gezeigt, wie wir mit einfachen Vorsichtsmassnahmen Stolperunfälle und Stürze verhindern können. So erinnern Gebotszeichen bei sämtlichen Treppen in den Gebäuden der V-ZUG etwa daran, den Handlauf zu benutzen. Die Kampagne ist auf grosses Interesse gestossen. Einzelne Abteilungen haben ihre Infrastruktur betreffend Sicherheit bereits verbessert. Die ganze Wirkung wird sich erst nach einer gewissen Zeit zeigen. Wir erwarten, dass sie sich auch im privaten Umfeld der Mitarbeitenden positiv auswirkt.

Transparent bilanzieren

2021 erstellten wir an unseren Standorten Zug, Arbon und Changzhou das erste Mal Betriebsökobilanzen. Zusammen mit den Produktökobilanzen quantifizieren wir künftig sämtliche Umweltauswirkungen, die unsere Produktionsprozesse, Produkte und Services über den gesamten Lebenszyklus verursachen. Wir setzen somit eine ganzheitliche Methode ein, um ressourceneffizienter zu sein. Wichtigstes Ziel der Ökobilanzierung ist Transparenz. Betriebsökobilanzen helfen uns, die jeweilige Wirkung von Umweltmassnahmen über alle Kategorien, wie zum Beispiel Energie, Mobilität und Logistik, faktenbasiert darzustellen. Mit der verwendeten Software können wir zudem den Einsatz von alternativen Materialien berechnen, was zukunftsfähige Entscheidungen begünstigen wird. Hinsichtlich der 2021 gesteckten Nachhaltigkeitsziele werden wir künftig mit unseren Strategien, Projekten und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit noch stärker auf die Reduktion des Umweltfussabdrucks fokussieren, idealerweise entkoppelt vom betrieblichen Wachstum.



Betriebsökobilanz mit prozentualer Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP) pro Kategorie für die Standorte Zug (80%), Arbon (16%), Changzhou (4%).

Zweites Geräteleben für einen guten Zweck

Geräte, die V-ZUG zurücknimmt, werden fachgerecht recycelt. Mitarbeitende im Talent-Programm 2021 setzten mit dem Projekt «Refurbishment for Charity» die Idee um, solche Geräte wieder aufzubereiten und an eine soziale oder Non-Profit-Organisation zu spenden. Ganz der Kreislaufwirtschaft verpflichtet, richteten unsere Servicetechniker so einen gebrauchten CombiCooler V4000-Kühlschrank für das Jugenddorf Bad Knutwil wieder her. Seit fast 100 Jahren unterstützt die sozialpädagogische Institution verhaltensauffällige männliche Jugendliche auf ihrem Weg in ein selbstverantwortliches Leben. Mit diesem Projekt gewann V-ZUG auch erste Erkenntnisse über die Anforderungen im Gebrauchtmittelmarkt. «Refurbishment for Charity» wird deshalb im Jahr 2022 weitergeführt und für den Gebrauchtmittelmarkt zu einem attraktiven Geschäftsmodell ausgebaut.

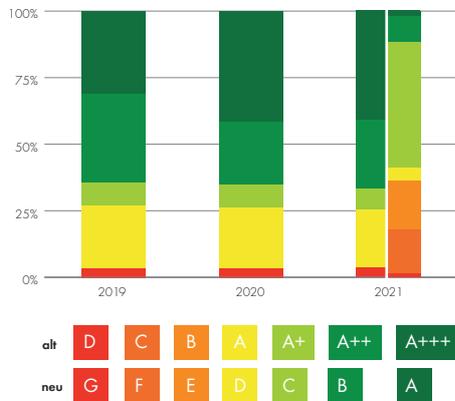
Die V-ZUG zahlt als faire Arbeitgeberin gleiche Löhne für gleiche Arbeit

Im Berichtsjahr erfolgte die formelle Bestätigung der Einhaltung und Umsetzung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der V-ZUG AG, der V-ZUG Kühlttechnik AG und der SIBIRGroup AG. Mithilfe eines externen Partners wurde bei diesen drei Gruppengesellschaften (hier sind alle in der Schweiz tätigen V-ZUG Mitarbeitenden beschäftigt, mit Ausnahme der bei der V-ZUG Holding AG angestellten Geschäftsleitung) eine betriebsinterne Lohngleichheitsanalyse gemäss Vorgaben des revidierten Gleichstellungsgesetzes durchgeführt. Das Revisionsunternehmen Deloitte hat die Resultate überprüft und für gesetzeskonform befunden.

Unsere Nachhaltigkeit auf einen Blick

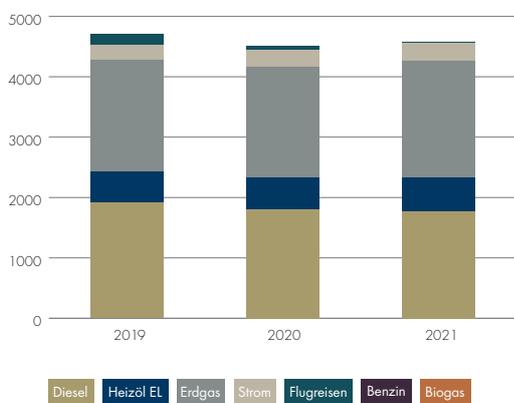
Die Informationen und Kennzahlen beziehen sich auf die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG, V-ZUG (Changzhou) Domestic Appliances CO., Ltd., soweit nicht abweichend spezifiziert.

Ausgelieferte Geräte nach Energieklassen ¹⁾



Bis und mit 2021 lag der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher bei rund 97%. Im März 2021 erfolgte aufgrund neuer, deutlich strengerer Energieeffizienzvorschriften eine Reskalierung der Energieeffizienzklassen bei Waschautomaten, Geschirrspülern und Kühlschränken (2021, rechte Säule). Auch nach dieser Anpassung verkauft V-ZUG immer noch rund 58% der reskalierten Geräte in den drei höchsten Effizienzklassen (A-C); ein für die Haushaltsgerätebranche hervorragender Wert.

Betriebliche CO₂-Emissionen in Tonnen

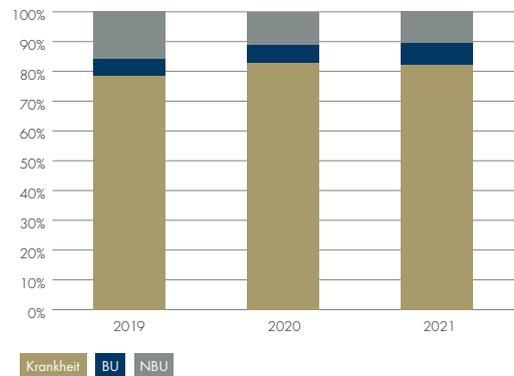


Die direkten und indirekten CO₂-Emissionen beliefen sich 2021 auf 4 600 Tonnen. Damit bewegen sich die CO₂-Emissionen in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Grund für den Anstieg um 2% gegenüber 2020 ist der erhöhte Erdgasverbrauch in Zug (Nutzung «Zephyr Hangar» als neuer Standort für Oberflächentechnik und Testbetrieb der neuen Anlage; parallele Nutzung von Emailieröfen und Gebäuden). Die schrittweise Inbetriebnahme des auf Energieeffizienz ausgelegten Standorts Sulgen, bei gleichzeitiger Produktion in Arbon, beeinflusst den Anstieg der CO₂-Emissionen nicht wesentlich.

¹⁾ Gilt in Bezug auf V-ZUG Geräte mit einer regulatorischen Energieeffizienzklassifizierung gem. per Ende 2021 geltenden Energieeffizienzvorschriften. Für eine bessere Vergleichbarkeit weisen wir bereits reskalierte Geräte nach der alten sowie der neuen Klassifizierung aus. Im Weiteren gibt es Gerätekategorien, welche keine Energieklassifizierung haben (bspw. Kochfelder, Mikrowellengeräte); dieser Anteil beträgt konstant rund 18% aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

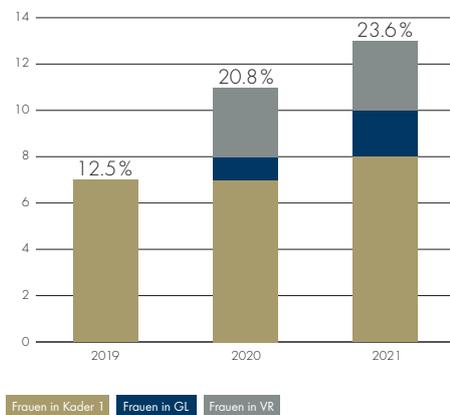
²⁾ In Bezug auf die VR-Zahlen gilt es zu beachten, dass hier nur die Mitglieder des Verwaltungsrats der im November 2019 gegründeten und seit dem Juni 2020 börsenkotierten V-ZUG Holding AG berücksichtigt werden.

Ausfallstunden durch Unfälle und Krankheit



Die Ausfallstunden-Quote 2021 beträgt 3.8% und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.3% gestiegen. Hauptursache ist die Zunahme von Berufsunfällen mit langwierigem Heilungsprozess, verursacht durch Verletzungen an sensiblen Körperteilen (z. B. Hand- und Fussgelenke).

Anzahl Frauen in Führungsfunktionen ²⁾



Der Frauenanteil in den obersten Führungsstufen von V-ZUG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die oben stehenden Prozentangaben beziehen sich auf den gesamten Frauenanteil in VR, GL und Kader 1 insgesamt. Die Geschäftsleitung setzt sich seit August 2021 infolge einer Neubesetzung für das Marketing aus zwei Frauen und sechs Männern zusammen.

Corporate Governance



Corporate Governance Bericht

Die Angaben im Corporate Governance Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2021 («**Bilanzstichtag**») bzw. auf das Geschäftsjahr 2021 («**Berichtsjahr**»). Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse in der jeweils per Bilanzstichtag aktuellsten Version («**Swiss Code**»).

Der Corporate Governance Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der V-ZUG Holding AG vom 29. April 2020 («**Statuten**») und das Organisationsreglement vom 14. Mai 2020. Zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts sind abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 18. Juni 2021 (in Kraft getreten am 1. Oktober 2021).

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der V-ZUG Gruppe ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 dargestellt. Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf zentraler Verantwortung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG.

Die Holdinggesellschaft V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz, ist die einzige kotierte Gesellschaft der V-ZUG Gruppe. Die Namenaktien sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert. Detaillierte Angaben zur V-ZUG Holding AG einschliesslich Börsenkapitalisierung, Reportingsegment, Valorenummer bzw. ISIN sind im Geschäftsbericht auf Seite 4 aufgeführt.

Die rechtliche Konzernstruktur und das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf Seite 93 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

1.2 Aktionariat

Per 31. Dezember 2021 waren im Aktienregister der V-ZUG Holding AG 3 222 Aktionäre (Vorjahr 2 654) mit Stimmrecht eingetragen. Der Dispobestand (nicht im Aktienregister eingetragene Aktionäre) belief sich per 31. Dezember 2021 auf 7.45% (Vorjahr 8.45%).

Die der V-ZUG Holding AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% per 31. Dezember 2021 sind im Finanzbericht auf Seite 105 unter der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 sind vier Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) und der entsprechenden Regularien erfolgt:

- Am 23. März 2021 hat Vontobel Fonds Services AG, Zürich, Schweiz, aufgrund der Veräusserung von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten.
- Am 22. Oktober 2021 hat Herr Martin Buhofer, Zug, Schweiz, aufgrund der Veräusserung von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten.

- Am 10. November 2021 erfolgte eine Offenlegungsmeldung der Metall Zug AG, Zug, Schweiz, aufgrund der Änderung von der Meldepflicht unterliegenden Informationen (Adressänderung). Per 31. Dezember 2021 hielt die Metall Zug AG 30.27% (zum Vorjahr unverändert) an der V-ZUG Holding AG.
- Am 17. November 2021 hat Vontobel Fonds Services AG, Zürich, Schweiz, durch den Erwerb von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 3% der Stimmrechte überschritten. Per 31. Dezember 2021 hielt die Vontobel Fonds Services AG 3.10% (Vorjahr 3.01%) der Stimmrechte an der V-ZUG Holding AG.

Weitere Details zu den vorstehenden Offenlegungsmeldungen sowie den initialen Offenlegungsmeldungen im Rahmen der Börsenkotierung der V-ZUG Holding AG sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich (www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5% überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der V-ZUG Holding AG betrug per 31. Dezember 2021 CHF 1 735 714.17, eingeteilt in 6 428 571 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.27 (Einheitsaktien). Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die V-ZUG Holding AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die V-ZUG Holding AG wurde am 28. November 2019 (Datum der Eintragung im Handelsregister) mittels Sacheinlage der durch die Metall Zug AG direkt und indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe gegründet.

In den Statuten wird die Sacheinlage wie folgt umschrieben (Art. 33 der Statuten):

Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung von der Metall Zug AG mit Sitz in Zug (CHE-101.865.948) mit Sacheinlagevertrag vom 25. November 2019 die folgenden Vermögenswerte:

- 4 000 Namenaktien der V-ZUG AG mit Sitz in Zug (CHE-109.031.450) mit einem Nennwert von jeweils CHF 475.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 21 008 581.56;
- 100 Namenaktien der V-ZUG Services AG mit Sitz in Zug (CHE-465.409.187) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 100 000.00;
- 3 518 590 Namenaktien der V-ZUG Infra AG mit Sitz in Zug (CHE-111.717.232) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 50 000.00;
- 1 000 Namenaktien der MZ Infra AG¹⁾ mit Sitz in Zug (CHE-213.356.967) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 4 500 000.00.

Vom Gesamtwert der Sacheinlage von CHF 25 658 581.56 (Buchwert) wurden CHF 1 215 000.00 zur Liberierung der 4 500 000 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27 verwendet und der restliche Betrag von CHF 24 443 581.56 als Agio (übrige Kapitalreserven) verbucht. Als Gegenleistung für die Sacheinlage erhielt die Metall Zug AG 4 500 000 vollständig liberierte Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27.

¹⁾ Die MZ Infra AG wurde im Dezember 2020 in V-ZUG Assets AG umfirmiert.

Weiter führte die V-ZUG Holding AG am 29. April 2020 eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durch. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 110.0 Mio. an die V-ZUG Holding AG (davon CHF 520 714.17 Aktienkapital und CHF 109 479 285.83 Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon nach Abzug der gesetzlichen Emissionsabgaben rund CHF 108.4 Mio. als Kapitaleinlagereserve verbucht wurden).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der V-ZUG Holding AG (Zahl, Gattung und Nennwert, Kotierungsinformationen) sind vorstehend unter Ziffer 2.1 Kapital sowie im Geschäftsbericht auf Seite 4 und im Finanzbericht auf Seite 88 unter der Anmerkung «Aktienkapital» aufgeführt.

Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Die V-ZUG Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die V-ZUG Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 7 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder für eigene Rechnung erworben zu haben.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die V-ZUG Holding AG keine Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die V-ZUG Holding AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die V-ZUG Holding AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG besteht gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 umfasst er die nachfolgend aufgeführten Mitglieder, welche ihre Geschäftsadresse am Sitz der Gesellschaft (Industriestrasse 66, 6302 Zug) haben und durch die Generalversammlung vom 29. April 2021 wiedergewählt wurden.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv, d. h. ohne operative Führungsaufgaben für die V-ZUG Holding AG oder eine andere Gesellschaft der V-ZUG Gruppe, tätig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei vorausgegangenen Geschäftsjahren mit Ausnahme von Jürg Werner weder der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG noch einer anderen Gesellschaft der V-ZUG Gruppe oder der Metall Zug Gruppe an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur V-ZUG Gruppe oder Metall Zug Gruppe. Jürg Werner amtierte bis 31. März 2020 als CEO der Metall Zug AG und war in dieser Funktion auch in operative Themen der V-ZUG Gruppe involviert. Sämtliche weitere Mitglieder des Verwaltungsrats sind als unabhängig gemäss Art. 14 des Swiss Code anzusehen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 26 der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Anzahl pro Mitglied Verwaltungsrat /Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnorientierten bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der V-ZUG Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Verwaltungsrat



OLIVER RIEMENSCHNEIDER **(CH/DE) *1962**

Dipl. Ing. ETH Zürich; MBA der City University, Bellevue, Washington (US).

- Präsident des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund

Senior Advisor des Präsidenten Geschäftsbereich Prozess Automation bei der ABB Group, Zürich, seit März 2022; Präsident Division Turbocharging bei der ABB Group, Zürich, 2011 - Februar 2022; verschiedene Management-Funktionen bei der ABB Group, Zürich, davon sieben Jahre in Japan, 1991 - 2011.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2019 - Oktober 2020 (Präsident ab September 2019); Mitglied des Verwaltungsrats der SIBIRGroup AG, Spreitenbach, September 2019 - Oktober 2020; Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon, September 2019 - Oktober 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident der Fachgruppe für Verbrennungsmotoren der Swissmem, Zürich; Vorstandsmitglied des VDMA Motoren und Systeme, Frankfurt am Main (DE).



ANNELIES HÄCKI BUHOFER **(CH) *1954**

PD Dr. phil. I, Universität Zürich/Habilitation.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund

Ordentliche Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Basel und verschiedene Führungsfunktionen an der Philosophisch-Historischen Fakultät, 1989 - 2015; verschiedene Tätigkeiten in Führungsgremien nationaler sowie internationaler Fachgesellschaften, 1989 - 2020; Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds, 2010 - 2016.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Prüfungsausschuss (Audit Committee); Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2016 - Mai 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsidentin des Verwaltungsrats der BURU Holding AG, Hagendorn/Cham; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Cham Group AG, Cham; Mitglied in Verwaltungsräten von weiteren nicht kotierten Unternehmen.



PRISCA HAFNER
(CH) *1967

Eidg. Fachausweis in Finanz- & Rechnungswesen, Kaufmännische Berufsschule Schwyz; Diplom in Human Resources Management und CAS Executive Coaching, Institut für angewandte Psychologie (IAP/ZHAW), Zürich.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund

Selbstständig im Bereich HR, Leadership & Transformation, seit April 2020; Chief Human Resource Officer bei der COMET Group, Flamatt, 2018-März 2020; Global Head Human Resources bei der Oerlikon Surface Solutions und Oerlikon Balzers, Balzers (LI), 2008-2016; verschiedene Funktionen im Personalbereich bei der Credit Suisse, Zürich und London (UK), 1990-2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzende Personal- und Vergütungsausschuss.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



TOBIAS KNECHTLE
(CH) *1972

Lic. rer. pol., Universität Bern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund

CFO bei der Geberit Gruppe, Rapperswil-Jona, seit Januar 2022 (angestellt seit November 2021); Partner und CFO a. i. bei der Innoterra AG, Zug, Oktober 2020-September 2021; CFO und Mitglied der Konzernleitung bei der Valora Gruppe, MuttENZ, 2014-2019; Senior Vice President und Vice President Finance bei der Kudelski Group, Cheseaux-sur-Lausanne, 2009-2014; Principal und zuletzt auch Geschäftsführer von Cinven Private Equity in Frankfurt am Main (DE) und London (UK), 2005-2009; The Boston Consulting Group in Zürich und São Paulo (BR), 1998-2005; Auditor und Audit Team Leader mit weltweiter Tätigkeit bei der Nestlé Group, Vevey, 1995-1998.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzender Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



PETRA RUMPF
(DE/CH) *1967

Bachelor Volkswirtschaft, Universität Trier (DE); MBA der Clark University, Worcester (US).

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsleitung der Straumann Group, Basel, 2015–Dezember 2020 (Global Head Dental Service Organisations, 2018–Dezember 2020; Global Head of Intradent & Strategic Alliances, 2015–2018); Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare, Zürich, zuletzt als Global Head of Corporate Development and Special Channels, 2007–2015; verschiedene Positionen bei Capgemini Consulting, Zürich, zuletzt als Vice President Strategy & Transformation Central Europe, 1991–2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzende Beratungsgremium Digitalisierung.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied des Verwaltungsrats der Straumann Holding AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats der SHL Medical AG, Zug; Mitglied des Advisory Board der Limacorporate S.p.A., Udinese (IT); Mitglied des Verwaltungsrats der Unilabs Holding AB, Stockholm (SE).



JÜRIG WERNER
(CH) *1956

Dr. sc. tech. ETH Zürich; Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), nicht unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund und frühere operative Tätigkeit bei die V-ZUG Gruppe

CEO der Metall Zug AG, Zug, 2012–März 2020; CEO der V-ZUG AG, Zug, 2010–2013; COO der V-ZUG AG, Zug, 2010; Entwicklungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 1996–2009.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss; Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG AG, Zug, 2013–Mai 2020 (Präsident bis September 2019); Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, 2013–März 2022 (Präsident bis Dezember 2020) sowie Unterstützung der Geschäftsleitung der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, auf Basis eines Beratungsmandats in 2021.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident Schweizerische Normen-Vereinigung SNV, Winterthur (bis 1. Juni 2021); Mitglied Industrial Advisory Board Dep. Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich; gewähltes ordentliches Einzelmitglied Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich; Präsident Verwaltungsrat Schleuniger AG, Thun; Mitglied des Verwaltungsrats Haag-Streit Holding AG, Köniz; Mitglied in Führungs- und Aufsichtsgremien weiterer Metall Zug Gruppengesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheidet aber mit der Vollendung des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 9, 14 und 16 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von den Gesellschaften der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei dieser von der Geschäftsleitung und zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 («VegüV») dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht inne und nimmt unter anderem Einfluss auf die strategische Ausrichtung der V-ZUG Gruppe, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat kann Reglemente, Richtlinien und Empfehlungen zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik erlassen.

Gesamtverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe an die Geschäftsleitung übertragen. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel quartalsweise. Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2021 zu vier ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Zudem führte der Verwaltungsrat drei ausserordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen von jeweils rund eineinhalb bis zwei Stunden durch. Ausgewählte Themen zur Strategie der V-ZUG Gruppe wurden durch den Verwaltungsrat anlässlich zweier separater Workshops im Mai (ein kompletter Tag) und im September (ein halber Tag) gemeinsam mit der Geschäftsleitung behandelt. Mit Ausnahme von einer Videokonferenz, von der sich ein Mitglied entschuldigen musste, war der Verwaltungsrat im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats, der CEO oder der CFO sind berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlaubt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat Entscheide auf dem Zirkularweg treffen.

Der Verwaltungsrat führt jährlich ein Self-Assessment durch, in dem insbesondere die Struktur und die Arbeitsweise sowie die Aufgabenerfüllung durch den Verwaltungsrat, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung und die Organisation der Verwaltungsratssitzungen ausführlich analysiert und besprochen werden.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) traf sich im Geschäftsjahr 2021 zu vier ordentlichen Sitzungen und führte sechs ordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und dazwischen jeweils monatliche Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer Stunde vor. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat den Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) sind Tobias Knechtle als Vorsitzender sowie Annelies Häcki Buhofer. Neben dem CEO und dem CFO nehmen in der Regel jeweils ein Vertreter von Group Legal & Compliance (i. d. R. gleichzeitig Sekretär des Prüfungsausschusses) und von Group Finance & Controlling sowie die Vertreter der Revisionsstelle und der internen Revision ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) teil. Mit Ausnahme von einer Video- und Telefonkonferenz, von der sich ein Mitglied entschuldigen musste, waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen vor Ort und führte zwei ordentliche Sitzungen und eine ausserordentliche Sitzung im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und zwei Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer bis eineinhalb Stunden vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss nimmt die gemäss VegüV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen wahr und entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Geschäftsleitung. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Darüber hinaus nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Prisca Hafner als Vorsitzende sowie Jürg Werner als Mitglied an. Als ständige Gäste nehmen an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CEO, der CFO und die Direktorin Human Resources teil, ausser bei Themen, die diese Personen selbst betreffen. Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses waren im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

3.6 Kompetenzregelung

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und der Geschäftsleitung liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Das Organisationsreglement enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Organisationsreglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien und Funktionsträger innerhalb der V-ZUG Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit auf Stufe Tochtergesellschaft bestehende Reglemente nicht oder noch nicht an das Organisationsreglement und an die Kompetenzmatrix angepasst wurden, gehen Letztere vor.

Das unverändert seit 1. Juni 2020 gültige Organisationsreglement vom 14. Mai 2020 ist unter www.vzug.com/ch/de/corporate-governance zugänglich. Die Kompetenzmatrix ist nicht öffentlich verfügbar.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der V-ZUG Gruppe halbjährlich in Form eines konsolidierten Abschlusses der V-ZUG Gruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) erstellt. Dieser besteht aus den beiden Segmenten «Haushaltapparate» und «Immobilien» sowie dem Reporting-Segment «Corporate» (siehe dazu S. 74). Der halbjährliche Abschluss wird dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird regelmässig Bericht erstattet über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen (Cockpit) sowie schriftliche Kommentare zum Geschäftsverlauf und zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts und des relevanten Marktumfelds zur Verfügung gestellt. Der Gesamtverwaltungsrat erhält diese Informationen jeweils anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratsitzungen. An diesen Sitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die monatlich erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften bilden die Basis für den konsolidierten Abschluss der V-ZUG Gruppe. Die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften werden einmal jährlich dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) präsentiert.

Die interne Revision führt regelmässig Prüfungen durch; die jeweiligen Ergebnisse werden mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee), die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss (Audit Committee) besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) unterstellt. Im Berichtsjahr wurden vier interne Prüfungen durchgeführt.

Die V-ZUG Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung sowie die Risikoberichterstattung. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Überwachung und Steuerung der Risiken zuständig. Für wesentliche Einzelrisiken sind Verantwortliche benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wird in regelmässigen Abständen, im Normalfall einmal jährlich, ein Risiko-Bericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der V-ZUG Gruppe verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die V-ZUG Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagements identifizierten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden zentral durch den CFO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) beurteilt und gegebenenfalls fallweise abgesichert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht derzeit aus acht Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2021 gab es folgende Änderungen in der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe: Max Herger, Direktor Departement Produktion, hat die V-ZUG Gruppe per Ende August 2021 im Zuge seiner Frühpensionierung verlassen. Als Nachfolger und neues Mitglied der Geschäftsleitung wurde Adrian Theiler per Anfang Juli 2021 als neuer Direktor Operations ernannt. Manuel Faeh, Direktor Unternehmensentwicklung, ist per Ende Juli 2021 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Die Funktion des Direktors Unternehmensentwicklung wurde nicht neu besetzt. Stattdessen wurde per Anfang August 2021 die Geschäftsleitung mit Nathalie Noël in der neu geschaffenen Funktion der Direktorin Marketing komplettiert. Im Zuge dieser Mutationen wurden auch die verschiedenen Funktionsbezeichnungen leicht angepasst.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der aktuellen bzw. im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder der Geschäftsleitung. Diverse Geschäftsleitungsmitglieder üben Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien der verschiedenen Tochtergesellschaften der V-ZUG Gruppe aus. Neben den unten erwähnten Tätigkeiten und Interessenverbindungen haben sie weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance Berichts erläutert.

4.4 Managementverträge

Die V-ZUG Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe (V-ZUG Infra AG und V-ZUG Assets AG) ist durch diese vertraglich bis mindestens Ende 2027 an die Tech Cluster Zug AG (eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG, Zug) delegiert, unter Aufsicht des jeweiligen Verwaltungsrats der beiden Immobiliengesellschaften und der V-ZUG Holding AG. Detaillierte Ausführungen dazu finden sich in diesem Geschäftsbericht im Segmentsbericht Immobilien auf den Seiten 27 f. sowie im Finanzbericht auf Seite 97 unter der Anmerkung «Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten».

Geschäftsleitung



**PETER SPIRIG
(CH) * 1973**

Dipl. Bau-Ing. ETH Zürich; MBA INSEAD, Fontainebleau (FR).

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der V-ZUG Gruppe seit 1. September 2020.

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Konzernleitung und Leiter Division Türen bei der Arbonia Group, Arbon, 2016-2020; Mitglied der Konzernleitung der Franke Group, Aarburg, und President Franke Asia in Hong Kong, 2013-2016; President Franke Food Service Systems Asia, Hong Kong, 2009-2013; verschiedene Positionen für die Holcim Group, Rapperswil-Jona, in Jona/Zürich und Sri Lanka, zuletzt als CEO der Holcim (Lanka) Ltd. in Colombo (LK), 2002-2009.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Vorstandsmitglied des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA), Zürich; Stiftungsrat der Stiftung SENS, Aarau.



**ALBERTO BERTOZ
(IT) * 1974**

Diplom-Elektroingenieur, Politecnico Torino (IT); Executive MBA, MIB School of Management Trieste (IT).

Direktor Internationale Märkte und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2018.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Verschiedene Positionen bei der V-ZUG Gruppe, unter anderem als Regional Managing Director Asia, Managing Director Greater China und Head of IPO (International Procurement Office) Asia Pacific, 2012-2018; Head Business and Development und Head Product Development bei der Marcegaglia Imat SpA, Fontanafredda (IT), 2007-2012.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



ATTILA CASTIGLIONI
(CH) * 1969

Global Executive MBA HSG, Universität St. Gallen; SKU Advanced Management Program, Betriebsökonom HWV, St. Gallen.

Direktor Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Bereichsleiter Marketing bei der V-ZUG AG, Zug, 2011-2015; diverse Führungs- und Verkaufsfunktionen bei der IBM (Schweiz) AG, Zürich, 1995-2011.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Mitglied der Verwaltungsräte der Emil Ebnetter & Co. AG, Schwende, und der Appenzeller Alpenbitter AG, Schwende; Vorstandsmitglied des Verbands Küche Schweiz, Ebikon.



SANDRA FORSTER
(CH/IT) * 1971

Lic. iur. Universität Zürich, Nachdiplomstudium (MAS/CAS) im Bereich Human Resources und Organisationsentwicklung, ZHAW-IAP Zürich; Executive MBA Hochschule St. Gallen.

Direktorin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit November 2020.

Beruflicher Hintergrund

Head People & Culture und Mitglied der Geschäftsleitung der ISS Schweiz AG, Zürich, April 2020-Oktobre 2020; Head Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Hilti (Schweiz) AG, Adliswil, 2013-Juli 2019; verschiedene Stabsfunktionen bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft AG; Zürich, 2007-2013; Vice President und Mitglied der Geschäftsleitung der Rail Gourmet Holding AG, Kloten, 2001-2006.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**ADRIAN INEICHEN
(CH) * 1973**

Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling; eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen, KV Business School, Zürich.

Direktor Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015; Leiter des Segments «Immobilien».

**Beruflicher Hintergrund und frühere
Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Head of Finance & Controlling bei der V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., Shanghai (CN), 2014-2015; Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen bei der V-ZUG AG, Zug, 2005-2014; verschiedene Positionen als Controller bei Panalpina, in Basel und Hong Kong, 2002-2005; verschiedene Management- und Controller-Positionen bei Collano Adhesive, Sempach, 1992-2002.

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien**

Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Stiftungsrats des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug.



**STEPHAN KELLER
(CH) * 1969**

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2013.

**Beruflicher Hintergrund und frühere
Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe mit abwechselnder Verantwortlichkeit für die Bereiche Operations und Produktentwicklung, seit 2013; verschiedene Funktionen bei der Robert Bosch GmbH, Solothurn, Stuttgart (DE), Hangzhou (CN) und Frauenfeld, unter anderem als Vizedirektor mit Verantwortlichkeit für Produktentwicklung, Konzernforschung sowie für Zubehöre und Abrasives weltweit, 1995-2013.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichts-
gremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Vorstandsmitglied von Swissmem, Zürich; Mitglied des Fachhochschulrats der Hochschule Luzern; Mitglied des Science Advisory Boards CSEM, Neuchâtel.



NATHALIE NOËL
(BE/FR/BR) *1985

Master of Arts Marketing & Market Studies Sciences Po, Paris (FR); Bachelor of Arts War Studies & European Studies, King's College, London (UK).

Direktorin Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit August 2021.

Beruflicher Hintergrund

Führungspositionen im Bereich Marketing bei der Vitra Group, Basel, zuletzt ab 2018 als Global Head Marketing, April 2016–Juli 2021; Marketing Director bei der Taschen GmbH, Köln (DE), 2013–2015; diverse Funktionen im Bereich Sales, Marketing und Product Management bei der L'Oréal Group, Paris (FR), 2008–2013.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



ADRIAN THEILER
(CH) *1972

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich, Executive MBA Universität Zürich.

Direktor Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2021.

Beruflicher Hintergrund

Diverse leitende Funktionen bei Landis+Gyr AG, Zug, zuletzt als Vice President Supply Chain Management EMEA, 2003–Juli 2021; selbstständiger Supply Chain und Management-Berater, 2002–2003; Project Manager und Logistic Coordinator für The Nuance Group AG in Zürich und Sydney (AU), 2001–2002.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.

Im Berichtsjahr ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung

MANUEL FAEH (CH) * 1978

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Departement Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe, 2016– Juli 2021.

Beruflicher Hintergrund

Head of Business Development bei der Metall Zug AG, Zug, 2015–2016; Director und Management-Berater mit Fokus Operations, Strategie und Organisationsentwicklung für Industriefirmen bei Helbling Business Advisors, Zürich, 2008–2015.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine.

MAX HERGER (CH) * 1961

Wirtschaftsingenieur STV Betriebswirtschaft, Nachdiplomstudium der Energie- und Gebäudetechnik, HTL-Studium Maschinenbau.

Direktor Departement Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe, 2020– August 2021.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

CEO der V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon, 2013–2019; Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 2009–2013; Leiter Produktionsplanung bei der V-ZUG AG, Zug, 2002–2009; verschiedene leitende Positionen in den Bereichen Produktion, Service und Support bei Landis & Gyr, Zug, und Siemens Building Control, Zug, 1990–2001.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 59 ff. dieses Geschäftsberichts verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 14 der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (insbesondere Art. 704 OR; Art. 18, Art. 43 und Art. 64 FusG) oder die Statuten (Art. 15 der Statuten) abweichende Bestimmungen enthalten (Art. 703 OR und Art. 13 der Statuten).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt (Art. 10 der Statuten). Die Einberufung erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief, E-Mail, Fax oder mittels anderer elektronischer Kommunikationssysteme, die den Nachweis in Textform ermöglichen, an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Art. 11 der Statuten).

Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Gesetzlich vorgesehen ist das Einberufungsrecht der Revisionsstelle und der Liquidatoren sowie der Generalversammlung durch Beschluss. Zu ausserordentlichen Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat weiter einzuladen, wenn Aktionäre, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge eine Einberufung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, welche allein oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung in der entsprechenden Form veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 FinfraG wurde in Übereinstimmung mit Art. 125 Abs. 3 FinfraG vor der Börsenkotierung der Gesellschaft in den Statuten (Art. 4 der Statuten) wegbedungen (sog. Opting-Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die V-ZUG Holding AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug.

Dauer des Mandats: seit Geschäftsjahr 2019 für die V-ZUG Holding AG (davor schon seit 2006 für die Metall Zug AG).

Leitender Revisor: Christoph Michel.

Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe im Berichtsjahr TCHF 192 (Vorjahr TCHF 199) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der V-ZUG Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe insgesamt TCHF 3 (Vorjahr TCHF 3) an zusätzlichen Honoraren für Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einhaltung der Mindestlohnvorgaben aus dem Gesamtarbeitsvertrag der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in Rechnung.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss (Audit Committee). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Die Vertreter der externen Revision werden zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) eingeladen. Im Geschäftsjahr 2021 haben diese an allen quartalsweisen Sitzungen teilgenommen. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die V-ZUG Holding AG verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Gesellschaft eine offene und regelmässige Kommunikation. Ansprechpartner sind der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der CFO sowie der Head Investor Relations.

Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden als umfassende Online-Versionen im Internet verfügbar gemacht. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen mit potenziell kursrelevanten Tatsachen erfolgen jeweils entsprechende Ad hoc-Mitteilungen. Diese können unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news abgerufen werden. Der Unternehmenskalender ist unter www.vzug.com/ch/de/corporate-calendar und allgemeine Informationen zur V-ZUG Gruppe sind unter www.vzug.com ersichtlich.

Unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.vzug.com/ch/de/media ersichtlich.

10 Handelssperrenzeiten

In der V-ZUG Gruppe gelten im Rahmen der halbjährlichen Finanzberichterstattung grundsätzlich jeweils vom 1. Dezember und vom 1. Juni bis zum Schluss der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange, Zürich, am Tag der Publikation des Geschäftsberichts bzw. des Halbjahresberichts generelle Handelssperrenzeiten.

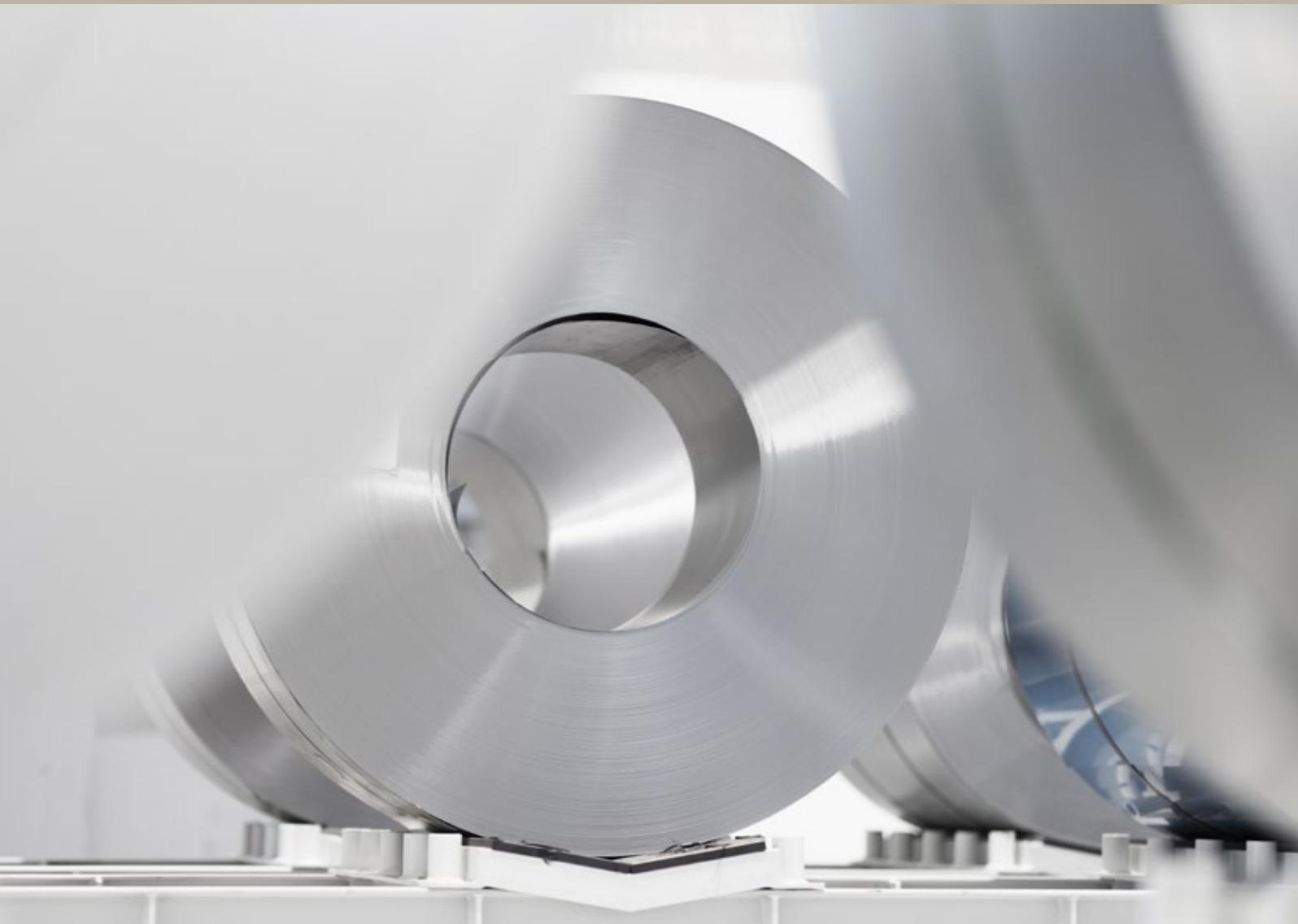
Die Handelssperre umfasst die Namenaktien der V-ZUG Holding AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die V-ZUG Holding AG.

Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie weitere gruppenweite Führungsfunktionen mit Einsicht in die aktuellen Finanzzahlen. Daneben betrifft die Handelssperre auch sämtliche an der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen sowie Personen, die anderweitig potenziell Zugriff oder Einsicht in die aktuellen Finanzzahlen der V-ZUG Gruppe haben. Weiter gilt die Handelssperre auch für die V-ZUG Holding AG und sämtliche Gruppengesellschaften.

Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrenzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten im Einzelfall von den zuständigen Gremien genehmigt werden.

Neben den generellen Handelssperrenzeiten werden bei Bedarf nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis spezifisch ausgestaltete Handelssperrenzeiten, insbesondere im Zusammenhang mit potenziell kursrelevanten Sachverhalten, festgelegt.

Vergütungsbericht



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze und Corporate-Governance-Aspekte der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG im Geschäftsjahr 2021 («Berichtsperiode»). Die Erstellung des Berichts erfolgte gemäss den zwingenden Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) und unter Berücksichtigung der auf Eigenverantwortung der jeweiligen Gesellschaften ausgerichteten Empfehlungen und Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Auswirkungen der Kotierung per 25. Juni 2020 auf die Offenlegung der Vergütungen

Die V-ZUG Holding AG wurde im November 2019 gegründet und war nicht während des gesamten Geschäftsjahrs 2020 an der Börse kotiert. Die Kotierung der Namenaktien der V-ZUG Holding AG und damit die Unterstellung der Gesellschaft unter die VegüV erfolgte unterjährig per 25. Juni 2020 (erster Handelstag) im Rahmen der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe (siehe detaillierte Informationen im Zusammenhang mit der Kotierung und Abspaltung im Informationsmemorandum vom 17. Juni 2020 zur Kotierung der Aktien der V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange, das zusammen mit weiteren Informationen verfügbar ist unter: www.vzug.com/ch/de/spin-off-and-listing).

Vor diesem Hintergrund werden im vorliegenden Vergütungsbericht in Bezug auf den Vorjahresvergleich nur die während der entsprechenden Periode zwischen der Kotierung (ab und inklusive 25. Juni 2020) und dem Ende des Geschäftsjahrs 2020 (bis und inklusive 31. Dezember 2020) («Vorjahresperiode») ausgerichteten Vergütungen dargelegt. Die nachfolgend dargelegten Vergütungen der Vorjahresperiode entsprechen somit nur rund der Hälfte der Vergütungen eines kompletten Geschäftsjahrs. Dies ist bei einem Vergleich mit den aktuellen Vergütungen aus der aktuellen Berichtsperiode (die ein komplettes Geschäftsjahr umfassen) entsprechend zu berücksichtigen.

Allgemeine Ausführungen zum Vergütungssystem

Gemäss Grundlage in den Statuten der V-ZUG Holding AG («Statuten») haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechenden Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der V-ZUG Gruppe aufgewendeten Auslagen, wobei die Details in einem separaten Vergütungsreglement geregelt werden (Art. 23 der Statuten). Die folgenden Ausführungen basieren auf dem revidierten Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 2. Dezember 2020 («Vergütungsreglement»; rückwirkend gültig ab 1. Juni 2020 und damit anwendbar sowohl für die Berichtsperiode wie auch für die Vorjahresperiode). Das revidierte Vergütungsreglement ersetzt vollumfänglich das ursprünglich per 1. Juni 2020 in Kraft gesetzte Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 14. Mai 2020.

Die V-ZUG Gruppe ist bestrebt, mit der aktuellen Vergütungspolitik eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivation von Mitarbeitenden, Führungskräften und Aufsichtsorganen zu schaffen.

Gemäss Art. 25 der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben oder den Vorsitz von Verwaltungsratsausschüssen innehaben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften, Vorsitz von Beratungsgremien etc.), erhalten für solche Zusatzfunktionen bzw. Sonderaufgaben ein zusätzliches Honorar. Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats sein Amt hauptamtlich bzw. hauptberuflich ausübt, kein anderer BVG-Anschluss oder andere Gründe für eine BVG-Pflicht bestehen, hat dieses Mitglied Anspruch auf Einschluss in die berufliche Vorsorge der V-ZUG Gruppe im Rahmen der gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben. Die Honorarstaffelung ist gemäss Vergütungsreglement wie folgt vorgesehen (einschliesslich Pauschalspesen):

Funktion	Fixum (brutto), in CHF	Spesenpauschale, in CHF	Total, in CHF
Grundbetrag (Mitglied)	63 000	12 000	75 000
Zusatzbetrag VR-Präsidium	72 000	3 000	75 000
Zusatzbetrag Vorsitz VR-Ausschuss / Vorsitz Beratungsgremium	20 000	-	20 000
Zusatzbetrag Mitgliedschaft VR-Ausschuss	10 000	-	10 000

Im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 43 ff. dieses Geschäftsberichts sind die im Berichtsjahr ausgeübten zusätzlichen Aufgaben in Ausschüssen, Verwaltungsratsmandate und weiteren Zusatzfunktionen bei Konzerngesellschaften von Mitgliedern des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG aufgeführt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung des aktuellen Kalenderjahrs bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 24 der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen kurzfristigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale (Repräsentationsspesen sowie eine Fahrzeug- und Kilometerentschädigung).

Art. 23 der Statuten sieht ebenfalls die Möglichkeit von langfristigen variablen Vergütungselementen für die Vergütung der Geschäftsleitung vor. Solche langfristigen variablen Vergütungselemente müssten sich grundsätzlich an denselben Zielsetzungen wie die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren, in der Ausgestaltung zudem Elemente der Mitarbeiterbindung berücksichtigen und daher durch Zuteilung von gesperrten Aktien erfolgen. Die dafür erforderlichen Aktien wären durch die V-ZUG Holding AG auf dem Markt zu erwerben. Der Verwaltungsrat hat derzeit keine solchen langfristigen variablen Vergütungselemente beschlossen, schliesst aber nicht aus, dass solche in Zukunft ins Vergütungssystem für die Geschäftsleitung aufgenommen werden können.

Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütungen wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums in der Regel jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, der für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 24 der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreichen sollte, um nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung neu ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 24 der Statuten für die jeweilige Genehmigungsperiode pro neu ernanntes Geschäftsleitungsmitglied ein Zusatzbetrag im Umfang von 25% der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zur Verfügung, bei mehreren neu ernannten Geschäftsleitungsmitgliedern jedoch insgesamt ein Gesamtzusatzbetrag von maximal 50% der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung darf pro Mitglied der Geschäftsleitung 100% der jeweiligen fixen Vergütungen nicht übersteigen. Diese richtet sich gemäss Art. 23 der Statuten nach qualitativen und quantitativen Zielsetzungen, deren Komponenten und Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele stehen je nach Funktion des Geschäftsleitungsmitglieds in Bezug zu Kennzahlen auf Gruppen-, Bereichs- und/oder Projektebene. Ausgehend von den budgetierten Werten berücksichtigt der Personal- und Vergütungsausschuss bei der Festlegung der massgeblichen Höhe von Kennzahlen unter anderem das aktuelle Umfeld, provisorische Resultate des Vorjahres und die «Anspannung» (Erreichbarkeit) im Budget. Eine Erreichung der Budgetwerte begründet jedoch keinen Anspruch auf 100% des Zielbonus.

Die qualitativen Ziele orientieren sich an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung über quantitative Messsysteme hinaus abgestellt wird.

Der Personal- und Vergütungsausschuss legt in der Regel für sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung messbare Ziele fest. Die Finanzziele richten sich nach Wachstum, Profitabilität und Effizienz und deren klassischen Kennzahlen (z. B. absoluter EBIT, EBITDA-Marge), und die bereichs- oder projektspezifischen Ziele sind auf die strategische Weiterentwicklung der Unternehmung (z. B. Digitalisierung, Produkt-Portfolio) fokussiert.

Die einzelnen Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, der für den CEO 80 % und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 50 % der fixen Vergütung beträgt. Diese Regelung gilt erstmals durchgehend für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021, die im Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt wird. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal einen Viertel überschritten werden, d. h. beim CEO kann der Bonus im Maximalfall 100 % der fixen Vergütung und bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern im Maximalfall 62.5 % der fixen Vergütung betragen.

Dem Personal- und Vergütungsausschuss kommt bei der Beurteilung der Zielerreichung ein grosses Ermessen zu. Er kann im Einzelfall vorweg festlegen, dass überhaupt kein Bonus ausbezahlt wird, falls gewisse Minimalziele nicht erreicht werden, selbst wenn aufgrund der Erreichung anderer Ziele ein Bonus bezahlt werden könnte. In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie ein positives Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung (nach Berücksichtigung der Bonuszahlung) auf Gruppenstufe voraus. Zudem soll der effektive Bonus den Zielbonus pro Person nicht überschreiten, wenn nicht mindestens 90 % des budgetierten EBIT auf Gruppenstufe erreicht wurde.

Der Bonus kann mit entsprechender Genehmigung des Personal- und Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats in der beruflichen Vorsorge ganz oder zu Teilen mitversichert werden.

Die quantitativen und qualitativen Ziele sowie deren Anteile und Gewichtung für die variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung im laufenden Geschäftsjahr werden auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den jeweiligen Arbeitsverträgen vereinbarten Zielbonus jeweils im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell, als eine der in Art. 24 der Statuten vorgesehenen Varianten).

Das Vergütungsreglement sieht vor, dass die V-ZUG Holding AG die für eine Bonusperiode bereits ausbezahlte variable Vergütung eines Geschäftsleitungsmitglieds während 30 Monaten seit Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern oder bei der variablen Vergütung für eine nachfolgende Bonusperiode einen entsprechenden Abzug vornehmen kann. Dies ist möglich, wenn sich nach Auszahlung der variablen Vergütung herausstellt, dass dieses Mitglied der Geschäftsleitung in der berücksichtigten Bonusperiode in schwerwiegender Weise gegen anwendbare gesetzliche Vorschriften, vertragliche Bestimmungen oder interne Reglemente (insbesondere gegen den Verhaltenskodex oder andere ethische Grundsätze der V-ZUG Gruppe) verstossen oder die Zielerreichung in der berücksichtigten Bonusperiode durch Handlungen, die dem Interesse der V-ZUG Gruppe an einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung zuwiderlaufen, beeinflusst hat. Bei besonders schwerwiegenden und wiederholten Verstössen erfolgt in der Regel ein vollständiger Verlust der variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. In jedem Fall entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen.

Beteiligungsprogramme

Die V-ZUG Holding AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt.

Art. 23 der Statuten sieht vor, dass Vergütungen in Form von Geld oder Aktien ausgerichtet werden können. Von der Möglichkeit der Zuteilung von Aktien hat der Verwaltungsrat bisher weder für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung Gebrauch gemacht (siehe dazu vorstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf S. 60).

Offenlegung der Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind in Anhang zur Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG auf Seite 105 dieses Geschäftsberichts aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG hat sich in der Berichtsperiode nicht verändert und die Vergütung fällt – unter Berücksichtigung der im Vorjahresvergleich offengelegten verkürzten Vorjahresperiode – im Wesentlichen ähnlich wie im Vorjahr aus. Einzelne Abweichungen erklären sich durch Zusatzfunktionen einzelner Mitglieder des Verwaltungsrats in der V-ZUG Gruppe. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird jeweils anlässlich der jährlichen ordentlichen Generalversammlung für die Periode der Amtsdauer des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Folgejahr festgelegt. Da die Amtsdauer des Verwaltungsrats nicht mit dem Geschäftsjahr übereinstimmt, können die nachfolgend ausgewiesenen Honorare von den festgelegten Honoraren abweichen.

Fixe Vergütungen

Die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats in der Berichtsperiode betragen insgesamt CHF 648 002. Der Verwaltungsrat verfolgt eine konstante Vergütungspraxis und beantragt der kommenden Generalversammlung vom 28. April 2022 für seine fixe Vergütung inkl. Spesenpauschale für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2023 einen Gesamtbetrag von CHF 750 000, der eine gewisse Reserve beinhaltet und mit dem von der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG am 29. April 2021 für die laufende Amtsperiode genehmigten Gesamtbetrag identisch ist.

Die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG hat am 19. Mai 2020 (noch vor der Börsenkotierung) einen Betrag von CHF 750 000 für die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2021 genehmigt. Davon standen für den in Bezug auf den Offenlegungspflichtigen Teil der Amtsperiode (25. Juni 2020 – 29. April 2021) pro rata rund CHF 635 417 zur Verfügung. Von diesem Betrag wurde in diesem Zeitraum (25. Juni 2020 – 29. April 2021) ein Betrag von CHF 540 571 für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats verwendet.

Weitere Entschädigungen

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen werden transparent als fixe Vergütungen ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in der V-ZUG Gruppe exekutiv tätig. Mit Ausnahme von Jürg Werner in Bezug auf seine befristete Beratungstätigkeit für die V-ZUG Kühlttechnik AG erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine weiteren Vergütungen von anderen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	Vergütungen/Honorar fix (brutto) ¹⁾		Vorsorgeaufwendungen ²⁾		Total	
	2021	2020 ³⁾	2021	2020 ³⁾	2021	2020 ³⁾
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	150 000	77 500	8 640	4 447	158 640	81 947
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied Prüfungsausschuss	85 000	43 917	2 979	2 404	87 979	46 321
Prisca Hafner, Vorsitz Personal- und Vergütungsausschuss	95 000	49 083	5 312	2 734	100 312	51 817
Tobias Knechtle ⁴⁾ , Vorsitz Prüfungsausschuss	100 652	52 004	0	0	100 652	52 004
Petra Rumpf ⁵⁾ , Vorsitz Beratungsgremium	95 000	38 750	5 312	2 075	100 312	40 825
Dr. Jürg Werner ⁶⁾ , Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	94 877	44 614	5 229	6 701	100 107	51 316
Total Verwaltungsrat	620 530	305 868	27 472	18 361	648 002	324 229

¹⁾ Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten Pauschalspesen und weitere Zusatzleistungen (wie Mitgliedschaften etc.) sowie allfällige Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und weitere Sonderaufgaben.

²⁾ Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO und ALV sowie allfällige Beträge an Berufsunfallversicherung und Personalvorsorgeeinrichtungen.

³⁾ Betrifft die verkürzte Vorjahresperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020).

⁴⁾ Die Abrechnung erfolgt über eine juristische Person. Gemäss Vergütungsreglement wird das fixe Honorar (nicht aber die Spesenpauschale) als Ausgleich für die durch die abrechnende juristische Person übernommenen Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht (derzeit um 6.81%).

⁵⁾ Vorsitz Beratungsgremium seit 01.01.2021.

⁶⁾ Beinhaltet Honorar für zusätzliche Beratungstätigkeit V-ZUG Kühlttechnik AG.

Vergütungen Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe gab es im Geschäftsjahr 2021 folgende Wechsel: Max Herger, Direktor Produktion, hat die V-ZUG Gruppe per 31. August 2021 im Zuge seiner Frühpensionierung verlassen. Als Nachfolger und neues Mitglied der Geschäftsleitung wurde Adrian Theiler per 28. Juni 2021 als neuer Direktor Operations eingestellt. Manuel Faeh, Direktor Unternehmensentwicklung, ist per 31. Juli 2021 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Die Funktion des Direktors Unternehmensentwicklung wurde nicht neu besetzt. Stattdessen wurde per 1. August 2021 die Geschäftsleitung mit Nathalie Noël in der neu geschaffenen Funktion der Direktorin Marketing komplettiert. Weiter wurden die fixen und variablen Vergütungen des CEO und der Direktorin Human Resources gemäss arbeitsvertraglicher Vereinbarung nach erfolgreicher Einarbeitungszeit leicht erhöht.

Diese beiden Faktoren und insbesondere der Umstand, dass die Vergütung für die im November 2020 zusätzlich geschaffene Geschäftsleitungsposition Direktorin Human Resources für die gesamte Berichtsperiode vollumfänglich miteinbezogen ist, führten dazu, dass die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum Vorjahr – unter Berücksichtigung der offengelegten verkürzten Vorjahresperiode (25. Juni 2020 – 31. Dezember 2020) – etwas höher ausfällt. Ausgenommen dieser Anpassungen blieben die Vergütungen auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr.

Fixe Vergütungen

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die ordentliche Generalversammlung vom 19. Mai 2020 (noch vor Börsenkotierung) den Gesamtbetrag von CHF 3 750 000 für die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung genehmigt. Von diesem Betrag wurde in der Berichtsperiode der Gesamtbetrag von CHF 3 599 900 für die fixen Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Hierbei sind die Vergütungen der austretenden Geschäftsleitungsmitglieder bis zu deren jeweiligem Austritt sowie die Vergütungen an die neuen Geschäftsleitungsmitglieder jeweils erst ab deren Eintritt berücksichtigt. Die Inanspruchnahme eines Zusatzbetrages war nicht erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 29. April 2021 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung statutengemäss (Art. 24 Abs. 1, 2. Spiegelstrich der Statuten) bereits einen Betrag von CHF 3 950 000 genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2022 ein im Vergleich zum Vorjahr identischer Gesamtbetrag von CHF 3 950 000 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung beantragt, unter der Annahme, dass die Rahmenbedingungen sich nicht wesentlich ändern.

Variable Vergütungen

Von dem von der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2021 genehmigten Gesamtbetrag von CHF 700 000 für die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die relevante Vorjahresperiode (25. Juni 2020 – 31. Dezember 2020) wurden effektiv CHF 636 059 ausbezahlt.

Da für die Genehmigung der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung das retrospektive Modell Anwendung findet (siehe dazu vorstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf S. 60), erfolgt die Genehmigung für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 durch die kommende ordentliche Generalversammlung. Der Verwaltungsrat schlägt der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 28. April 2022 den Gesamtbetrag von CHF 1 837 000 für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 vor, wobei die variablen Vergütungen der austretenden Geschäftsleitungsmitglieder bis zu deren jeweiligem Austritt sowie die Vergütungen an die neuen Geschäftsleitungsmitglieder jeweils erst ab deren Eintritt berücksichtigt sind. Die variable Vergütung reflektiert das erzielte erfreuliche wirtschaftliche Resultat der V-ZUG Gruppe und die Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Weitere Entschädigungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	CEO ¹⁾		Geschäftsleitung (total) ²⁾	
	2021	2020 ³⁾	2021	2020 ³⁾
Festes Grundgehalt (brutto)	465 000	150 000	2 470 863	1 163 589
Sonstige Zahlungen/Leistungen ⁴⁾	46 088	14 240	423 793	182 360
Vorsorgeaufwendungen ⁵⁾	128 422	42 265	705 244	332 328
Total fixe Vergütungen	639 510	206 505	3 599 900	1 678 277
Variable Vergütungen (brutto) ⁶⁾	451 050	120 000	1 597 010	601 332
Vorsorgeaufwendungen ⁵⁾	26 161	6 930	92 627	34 727
Total variable Vergütungen ⁷⁾	477 211	126 930	1 689 637	636 059
Total Vergütungen	1 116 721	333 435	5 289 537	2 314 337

¹⁾ Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag in der Berichtsperiode und in der relevanten Vorjahresperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020) wurde an den derzeitigen CEO, Peter Spirig, entrichtet (pro-rata 2020 aufgrund Eintritt per 01.09.2020).

²⁾ Im Geschäftsjahr 2021 sind die Vergütungen an Manuel Faeh (bis 31.07.2021) und Max Herger (bis 31.08.2021) jeweils bis zu ihrem Austritt und diejenigen von Adrian Theiler (ab 28.06.2021) und Nathalie Noël (ab 01.08.2021) jeweils ab deren Eintritt in die Geschäftsleitung berücksichtigt. Für die relevante Vorjahresperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020) sind die Vergütungen an Heinz M. Buhofer bis zu dessen Ausscheiden aus der Geschäftsleitung per 30.09.2020 und diejenigen von Peter Spirig (ab 01.09.2020) sowie Sandra Forster (ab 23.11.2020) jeweils ab deren Eintritt in die Geschäftsleitung berücksichtigt.

³⁾ Betrifft die verkürzte Vorjahresperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020).

⁴⁾ Inbegriffen sind Pauschalspesen und sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen wie Zusatzversicherungen, Wegentschädigung und Mobilitätsbeitrag. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

⁵⁾ Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

⁶⁾ Für das Geschäftsjahr 2021 wurden die variablen Vergütungen an Adrian Theiler (ab 28.06.2021) und Nathalie Noël (ab 01.08.2021) jeweils für die Periode ab deren Eintritt bis 31.12.2021 initial fix festgelegt und basierten entsprechend nicht auf der Erreichung von vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 gelten für beide dann dieselben Kriterien, wie im Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung beschrieben. In der relevanten Vorjahresperiode wurde die variable Vergütung an Peter Spirig für die Periode ab Eintritt am 01.09.2020 bis 31.12.2020 initial fix festgelegt und basierte entsprechend nicht auf der Erreichung von vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielen. Im Geschäftsjahr 2021 galten für die variable Vergütung von Peter Spirig dieselben Kriterien, wie im Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung beschrieben.

⁷⁾ Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehaltlich Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 28. April 2022 für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2021). Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
 Gotthardstrasse 26
 CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
 Fax: +41 58 286 75 50
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
 V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 59 bis 64 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Silvan Lattion
 Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	68	Konsolidierte Bilanz	69
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	70	Konsolidierte Geldflussrechnung	71
Anhang zur Konzernrechnung	72	Bericht der Revisionsstelle	98
1. Performance			
2. Investiertes Kapital			
3. Finanzierung und Risikomanagement			
4. Konzernstruktur			
5. Übrige Ausweise			

Jahresrechnung V-ZUG Holding AG

Erfolgsrechnung	102	Bilanz	103
Anhang zur Jahresrechnung	104	Antrag des Verwaltungs- rats auf Verwendung des Bilanzgewinns	106
Bericht der Revisionsstelle	107		

Mehrfjahreskennzahlen

4-Jahres-Übersicht Konzern	110
-------------------------------	------------

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2021	2020
Nettoerlös	1.2	623 735	569 426
Bestandesveränderungen		19 331	- 8 649
Andere betriebliche Erträge	1.2	9 411	10 664
Betrieblicher Ertrag		652 477	571 441
Materialaufwand	1.3	- 239 408	- 188 263
Personalaufwand	1.3	- 215 245	- 204 447
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.2	- 24 685	- 23 531
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	2.3	- 6 429	- 6 457
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	2.2	- 860	- 485
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	- 103 170	- 99 092
Betrieblicher Aufwand		- 589 797	- 522 275
Betriebsergebnis (EBIT)		62 680	49 166
Finanzertrag	3.3	165	341
Finanzaufwand	3.3	- 796	- 769
Finanzergebnis		- 631	- 428
Ergebnis vor Steuern		62 049	48 738
Steuern	1.4	- 6 621	- 5 531
Konzernergebnis		55 428	43 207
Gewinn je Aktie (in CHF)	1.5	8.62	7.45

Konsolidierte Bilanz

in TCHF	Erläuterungen	2021	2020
Flüssige Mittel	3.1	117 179	107 690
Wertschriften	3.1	102	106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	60 397	55 877
Andere Forderungen	2.1	11 747	15 035
Vorräte	2.1	92 044	64 058
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 639	2 692
Umlaufvermögen		284 108	245 458
Sachanlagen	2.2	295 398	270 108
Immaterielle Anlagen	2.3	8 954	13 149
Finanzanlagen	2.4	27 648	25 978
Anlagevermögen		332 000	309 235
Aktiven		616 108	554 693
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27 699	22 140
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	50 645	55 973
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	41 507	36 328
Kurzfristige Rückstellungen	2.5	19 455	19 059
Kurzfristiges Fremdkapital		139 306	133 500
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	2 237	3 438
Langfristige Rückstellungen	2.5	11 261	10 756
Latente Steuerverpflichtungen	1.4	14 451	13 817
Langfristiges Fremdkapital		27 949	28 011
Fremdkapital		167 255	161 511
Aktienkapital	3.2	1 736	1 736
Kapitalreserven		132 792	132 792
Gewinnreserven		314 325	258 654
Eigenkapital		448 853	393 182
Passiven		616 108	554 693

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total
Eigenkapital 31.12.2021	1 736	132 792	311 049	3 276	314 325	448 853
Konzernergebnis 2021			55 428		55 428	55 428
Währungsumrechnungseffekte				243	243	243
Eigenkapital 31.12.2020	1 736	132 792	255 621	3 033	258 654	393 182
Konzernergebnis 2020			43 207		43 207	43 207
Kapitalerhöhung	521	109 479			-	110 000
Emissionsabgabe		- 1 095			-	- 1 095
Währungsumrechnungseffekte				- 553	- 553	- 553
Eigenkapital 31.12.2019¹⁾	1 215	24 408	212 414	3 586	216 000	241 623

¹⁾Kombinierter historischer Abschluss.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2021	2020
Konzernergebnis		55 428	43 207
Nettofinanzergebnis		631	428
Abschreibungen		31 114	29 988
Wertbeeinträchtigungen		860	485
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen		- 285	- 200
Veränderungen Rückstellungen		895	194
Ertragssteuern		6 621	5 531
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹⁾		- 7 473	- 1 324
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 3 800	- 1 194
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 699	4 280
Veränderung Warenvorräte		- 27 102	9 453
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 413	4 648
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen		2 992	4 906
Bezahlte Zinsen		- 191	- 324
Bezahlte Steuern		- 6 352	- 682
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		63 450	99 396
Investitionen in Sachanlagen	2.2	- 52 282	- 53 566
Investitionen in Immaterielle Anlagen	2.3	- 2 229	- 4 408
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften		- 298	- 16
Devestitionen von Sachanlagen	2.2	312	300
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften		13	216
Erhaltene Zinsen		76	49
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 54 408	- 57 425
Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Free Cash Flow)		9 042	41 971
Abnahme von Langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	- 79 000
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		-	110 000
Emissionsabgabe auf Kapitalerhöhung		-	- 1 095
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	29 905
Umrechnungsdifferenzen		447	- 360
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»²⁾		9 489	71 516
Netto-Flüssige Mittel Anfang Jahr		107 690	36 174
Netto-Flüssige Mittel Ende Jahr		117 179	107 690

¹⁾ Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von Wertberichtigungen auf Warenvorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.), nicht liquiditätswirksame Zuweisungen der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von CHF -2.5 Mio. (Vorjahr CHF -2.3 Mio.), Auflösung von Badwill von CHF -3.0 Mio. (Vorjahr CHF -0.2 Mio.) sowie die Auflösung einer Abgrenzung von Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug von CHF -1.2 Mio. (Vorjahr CHF -1.2 Mio.).

²⁾ Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» setzt sich aus den Bilanzpositionen Flüssige Mittel abzüglich Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zusammen.

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Bericht

Allgemeine Angaben

Die Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Konsolidierungsgrundsatz

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung werden, falls zutreffend, im Anhang der Konzernrechnung dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollständig konsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Gruppengesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Währungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wesentliche Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung der Konzernrechnung das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Annahmen sind in den nachfolgenden Positionen erläutert:

- Ertragssteuern
- Vorräte
- Rückstellungen

Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

V-ZUG verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind (sogenannte Alternative Performance Measures [APM's]). Wo für den Leser sinnvoll, sind spezifische Zwischentotale eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen eruiert werden können.

Weitere Kennzahlen, nicht direkt in den konsolidierten Haupttabellen nach anerkanntem Rechnungslegungsstandard offengelegt und übergeleitet, sind:

- «EBITDA» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen. Die Herleitung pro Segment ist in der Erläuterung 1.1 Segmentinformationen zu finden.
- «Capex» bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.
- «Eigenkapitalquote» gibt an, wie viel des Gesellschaftsvermögens aus dem Eigenkapital finanziert wird. Es ist definiert als Eigenkapital im Verhältnis zu Fremd- und Eigenkapital.
- «ROCE» misst, wie effizient und profitabel ein Unternehmen sein Nettogesamtvermögen einsetzt. Die Herleitung ist in der Erläuterung 2 Investiertes Kapital zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 11. März 2022 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven in der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Konzernrechnung wurde am 11. März 2022 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

1. Performance

1.1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeiten der V-ZUG Gruppe gliedern sich in folgende Segmente:

Haushaltapparate: Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum sowie Servicedienstleistungen

Immobilien: Verwaltung und Entwicklung von Immobilien

Corporate: V-ZUG Holding AG

in TCHF	2021	2020
Haushaltapparate		
Nettoerlös	623 742	569 426
Betrieblicher Ertrag	651 634	570 444
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 565 810	- 497 886
EBITDA	85 824	72 558
EBITDA in % des Nettoerlöses	13.8	12.7
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 27 724	- 26 408
Betriebsergebnis (EBIT)	58 100	46 150
EBIT in % des Nettoerlöses	9.3	8.1
Immobilien		
Nettoerlös	-	-
Betrieblicher Ertrag	10 475	9 502
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 793	- 1 746
EBITDA	9 682	7 756
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 4 250	- 4 065
Betriebsergebnis (EBIT)	5 432	3 691
Corporate und Eliminierung		
Nettoerlös	- 7	-
Betrieblicher Ertrag	- 9 632	- 8 505
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	8 780	7 830
EBITDA / Betriebsergebnis (EBIT)	- 852	- 675
Total		
Nettoerlös	623 735	569 426
Betrieblicher Ertrag	652 477	571 441
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 557 823	- 491 802
EBITDA	94 654	79 639
EBITDA in % des Nettoerlöses	15.2	14.0
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 31 974	- 30 473
Betriebsergebnis (EBIT)	62 680	49 166
EBIT in % des Nettoerlöses	10.0	8.6

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Segmentberichterstattung wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung offengelegt. Als Segmenterlös gilt der Nettoumsatz und als Segmentergebnis der EBIT.

Wichtigste Erlösquellen im Segment Haushaltapparate sind der Verkauf von Geräten und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen. Der Verkauf erfolgt über Fachhandel, Distributoren, digitale Kanäle sowie vereinzelt direkt an Endkunden.

1.2 Nettoerlös und andere betriebliche Erträge

Nettoerlös nach geografischen Märkten

in TCHF	2021	2020
Schweiz	529 098	502 054
Europa (exklusive Schweiz)	26 088	19 283
Nord- und Südamerika	28 198	14 866
Asien/Pazifik/Übrige	40 351	33 223
Total	623 735	569 426

Andere betriebliche Erträge

In den Anderen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erlöse aus der Weiterverrechnung von Produkteentwicklungsleistungen an einen OEM-Kunden, aus dem Verkauf von Sachanlagen, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug, aus Personalrestaurant sowie aus Mieten enthalten. Zusätzlich sind in dieser Position die aktivierten Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Spezialwerkzeugen ausgewiesen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, gemäss vertraglicher Vereinbarung auf den Kunden übertragen werden. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

1.3 Betriebliche Aufwendung

Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Bearbeitung und Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen) zusammengefasst. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

Im Vergleich zur Zunahme des Nettoerlöses von 9.5% erhöht sich der Materialaufwand überproportional um 27.2%. Das Verhältnis des Materialaufwands zum Nettoerlös (Materialquote) betrug 38.4% (Vorjahr 33.1%). Die Materialquote wird wesentlich durch die Bestandesveränderungen bei Halb- und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt liegt sie mit 36.7% höher als im Vorjahr mit 33.9%. Die Erhöhung ist unter anderem auf die gestiegenen Materialpreise sowie Transportkosten zurückzuführen.

Personalaufwand

in TCHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	- 177 472	- 169 896
Vorsorgeaufwand	- 13 107	- 12 738
Übriger Sozial- und Personalaufwand	- 24 666	- 21 813
Total	- 215 245	- 204 447

Die Zunahme des Personalaufwands betrug 5.3% gegenüber Vorjahr. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen nahm von 1 972 im Vorjahr um 4.3% auf 2 057 zu. Im Personalaufwand enthalten ist eine Zuweisung der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von insgesamt CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.). Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der Gruppe um den entsprechenden Betrag. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter erhöhte sich von TCHF 103.7 auf TCHF 104.6, während der Nettoerlös pro Mitarbeiter von TCHF 288.8 auf TCHF 303.2 gesteigert werden konnte.

Am Bilanzstichtag lag der Personalbestand in Vollzeitstellen bei 2 080 Stellen (Vorjahr 1 999). Der Personalaufbau erfolgte hauptsächlich an den beiden Produktionsstandorten in der Schweiz sowie in den ausländischen Vertriebsgesellschaften in Europa und China.

Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2021	2020
Werbung/Verkaufsförderung	- 22 345	- 20 949
Unterhalt und Reparaturen	- 12 670	- 12 177
Verwaltungsaufwand	- 31 816	- 27 648
Sonstiger Aufwand	- 36 339	- 38 318
Total	- 103 170	- 99 092

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen betragen im Verhältnis zum Nettoerlös 16.5% (Vorjahr 17.4%). Die effektiven Aufwendungen haben um 4.1% zugenommen. Die Zunahme ist einerseits auf intensivierte Marketingaktivitäten sowie Unterstützung für Digitalisierungen und auf höhere IT-Aufwendungen zurückzuführen. Im Sonstigen Aufwand sind Mietkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Transport- und Energiekosten, Sachkosten für Produktion, Verkauf und Verwaltung sowie die Veränderung der Garantierückstellungen enthalten.

Forschung und Entwicklung

Die im Betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Im Jahr 2021 liegt der Aufwand mit CHF 61.3 Mio. um CHF 1.9 Mio. über dem Vorjahr und entspricht 9.8% (Vorjahr 10.4%) im Verhältnis zum Nettoerlös. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwände werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

1.4 Ertragssteuern

in TCHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	- 5 988	- 6 138
Latente Ertragssteuern	- 633	607
Total	- 6 621	- 5 531

In den laufenden Ertragssteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften enthalten.

in TCHF	2021	2020
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	5 477	5 664
Latente Steuerverpflichtungen	14 451	13 817
Total	19 928	19 481

in TCHF	2021	2020
Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern	62 049	48 738
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Ertragssteuersatz in %	12.9	13.4
Gewichteter durchschnittlich berechneter Ertragssteueraufwand	8 021	6 539
Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	- 866	- 548
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	-	75
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen	94	- 2
Effekt aus Beteiligungen	125	375
Effekt aus schweizerischer Unternehmenssteuerreform (STAF)	- 925	- 987
Übrige Effekte	172	79
Effektiver Ertragssteueraufwand	6 621	5 531
Effektiver Ertragssteuersatz in %	10.7	11.3

Der erwartete Ertragssteuersatz auf dem ordentlichen Ergebnis des Konzerns betrug 12.9% (Vorjahr 13.4%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. V-ZUG ist weltweit tätig und in verschiedenen Ländern ertragssteuerpflichtig. Der gewichtete durchschnittlich anzuwendende Ertragssteuersatz kann von Jahr zu Jahr variieren aufgrund unterschiedlicher Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften oder Änderungen der lokalen Steuersätze.

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 10.7% (Vorjahr 11.3%). Neben der Nutzung von nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen ist der Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand als Folge der schweizerischen Unternehmenssteuerreform Hauptgrund für die Abweichung zum erwarteten Ertragssteueraufwand.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge im Jahr 2021 betragen CHF 14.3 Mio. (Vorjahr CHF 20.1 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.), wobei CHF 11.1 Mio. (Vorjahr CHF 12.2 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind und CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.3 Mio.) innerhalb der nächsten zwei Jahre ablaufen werden. Zusätzlich bestehen nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen in der Höhe von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Verrechnungsmöglichkeit wurden diese Steuereffekte nicht aktiviert.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich Anpassungen des Steueraufwands ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet.

Die Aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können.

1.5 Gewinn je Aktie

in CHF	2021	2020
Konzernergebnis	55 428 000	43 207 000
Durchschnittliche Anzahl Aktien	6 428 571	5 796 253
Gewinn je Aktie	8.62	7.45

Es gab keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Für die Berechnung des Gewinns pro Aktie des Vorjahres wurde bis zum Börsengang vom 25. Juni 2020 die per 31. Dezember 2019 ausstehende Anzahl Aktien der V-ZUG Holding AG von 4 500 000 verwendet. Ab dem Zeitpunkt der Kotierung entsprach die Anzahl ausstehender Aktien 6 428 571.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt.

2. Investiertes Kapital

V-ZUG verwendet zur Steuerung der operativen Leistung unter anderem die nachfolgend definierte Kennzahl. Da die Berechnung des Nettogesamtvermögens auf Durchschnittswerten der Bilanz basiert, sind nachfolgend die Bilanzstichtagswerte der drei relevanten Berichtsjahre zur Veranschaulichung der generellen Entwicklung der Positionen dargestellt.

Rendite auf Nettogesamtvermögen (ROCE)

in TCHF	2021	2020	2019 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60 397	55 877	54 686
Vorräte	92 044	64 058	76 827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 27 699	- 22 140	- 20 744
Vorauszahlungen von Kunden	- 8 739	- 5 620	- 3 767
Nettoumlaufvermögen per 31.12.	116 003	92 175	107 002
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	14 488	17 833	21 011
Übriges kurzfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	- 83 413	- 86 681	- 74 131
Erweitertes Nettoumlaufvermögen per 31.12.	47 078	23 327	53 882
Sachanlagen	295 398	270 108	240 191
Immaterielle Anlagen	8 954	13 149	17 898
Finanzanlagen	27 648	25 978	24 880
Operative Flüssige Mittel ²⁾	30 000	30 000	30 000
Rückstellungen	- 30 716	- 29 815	- 29 645
Nettogesamtvermögen per Bilanzstichtag per 31.12.	378 362	332 747	337 206
Durchschnitt auf monatlicher Basis³⁾	368 565	345 623	304 827
Betriebsergebnis (EBIT)	62 680	49 166	29 579
ROCE in %	17.0	14.2	9.7

¹⁾Kombinierter historischer Abschluss.

²⁾Operative Flüssige Mittel beinhaltet einen Minimalbestand, um das operative Geschäft sicherzustellen.

³⁾Das Nettogesamtvermögen wird als Durchschnitt der 13 vorangegangenen Monatsendbestände ermittelt.

Die Rendite auf dem Nettogesamtvermögen berechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) der letzten 12 Monate im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Nettogesamtvermögen der vergleichbaren Periode. Das Nettogesamtvermögen ist definiert als Nettoumlaufvermögen plus Anlagevermögen plus operativ notwendige Flüssige Mittel abzüglich Rückstellungen.

2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nominal)	62 127	57 532
Einzelwertberichtigungen	- 1 032	- 1 128
Pauschalwertberichtigungen	- 698	- 527
Total	60 397	55 877

Andere Forderungen

Die anderen Forderungen enthalten zum grössten Teil rückforderbare Mehrwertsteuern sowie Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und gegenüber einer Metall Zug Gruppengesellschaft aus einem Vertrag über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation am Standort Zug.

Vorräte

in TCHF	2021	2020
Rohmaterialien	11 383	6 484
Handelswaren	18 036	15 322
Halb- und Fertigfabrikate	81 898	62 398
Anzahlungen an Lieferanten	314	-
Einzelwertberichtigungen	- 7 654	- 7 121
Pauschalwertberichtigungen	- 11 933	- 13 025
Total	92 044	64 058

Im Vorjahr waren die Vorräte an Handelswaren sowie Halb- und Fertigfabrikaten aufgrund der hohen Nachfrage gegen Ende des Jahres auf tiefem Niveau. Der Anfang 2022 geplante Umzug des Produktionswerkes für Kühlschränke von Arbon nach Sulgen führt zur Überbrückung des Produktionsstartes zu höheren Rohmaterial- und Fertigfabrikatebeständen. Die Erhöhung der Rohmaterialbestände ist zusätzlich beeinflusst durch die erschwerte Beschaffungssituation. Um das stark wachsende Projektgeschäft in China erfüllen zu können, sind per Bilanzstichtag weitere Fertigfabrikate an Lager. Die Erhöhung der Halbfabrikate ist unter anderem auf zusätzliche Bestände an eingekauften Komponenten und Mikroprozessoren als Folge der erschwerten Beschaffungssituation zurückzuführen.

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf CHF 8.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.6 Mio.).

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position Andere kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst geschuldete Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Anzahlungen von Kunden sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden aus Umsatzbonus-Vereinbarungen.

Des Weiteren ist in dieser Position ein Badwill erfasst. Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Der aus der Übernahme resultierende Badwill wurde im Fremdkapital ausgewiesen und in den Folgejahren systematisch aufgelöst. Die Gründe für das Vorliegen eines Badwills sind die im Kaufpreis berücksichtigten Kosten für aufgeschobene Entwicklungsaktivitäten sowie notwendige Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen. Der Badwill wurde in Übereinstimmung mit der Struktur der Entwicklungsaktivitäten bzw. der notwendigen Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen über die Zeit aufgelöst. Der verbleibende Badwill per Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.7 Mio.). Da die letzten Anpassungen bei den Abläufen (Umzug von Arbon nach Sulgen) im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen werden, ist der Wert per Bilanzstichtag als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position Passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Abgrenzungen für Ferien, Überzeit und variable Entschädigungen resp. Erfolgsbeteiligungen sowie für Serviceleistungen und Werbekostenbeteiligungen.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorratsbeständen werden Schätzungen auf der Grundlage des erwarteten Verbrauchs, der Preisentwicklung (Niederstwertprinzip) sowie der verlusfreien Bewertung vorgenommen. Die Schätzungen zur Bestimmung der Wertberichtigungen auf Vorräten werden jährlich überprüft und bei Bedarf geändert. Änderungen der Verkaufszahlen oder andere Umstände können dementsprechend zu einer Anpassung der Buchwerte führen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Durchschnittskostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.2 Sachanlagen

in TCHF	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswert 31.12.2021	203 860	234 623	53 322	46 321	538 126
Zugänge	1 439	2 605	42 482	4 391	50 917
Abgänge	- 2	- 2 978	-	- 6 068	- 9 048
Umbuchungen	5 034	22 641	- 28 484	705	- 104
Währungsumrechnungseffekte		29	- 16	121	134
Anschaffungswert 31.12.2020	197 389	212 326	39 340	47 172	496 227
Zugänge	413	2 595	48 797	2 567	54 372
Abgänge	- 4 036	- 2 410	- 19	- 2 242	- 8 707
Umbuchungen	42 407	12 201	- 55 672	844	- 220
Währungsumrechnungseffekte		- 44	- 10	- 185	- 239
Anschaffungswert 31.12.2019	158 605	199 984	46 244	46 188	451 021
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	- 55 455	- 152 116	-	- 35 157	- 242 728
Abschreibungen laufendes Jahr	- 4 505	- 16 094		- 4 086	- 24 685
Wertbeeinträchtigungen	-	- 687		- 173	- 860
Abgänge	2	2 978		6 041	9 021
Währungsumrechnungseffekte		- 19		- 66	- 85
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	- 50 952	- 138 294	-	- 36 873	- 226 119
Abschreibungen laufendes Jahr	- 3 743	- 15 800		- 3 988	- 23 531
Wertbeeinträchtigungen	- 483	- 2			- 485
Abgänge	4 036	2 331		2 240	8 607
Umbuchungen	1 145	- 957		- 188	-
Währungsumrechnungseffekte		23		97	120
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	- 51 907	- 123 889	-	- 35 034	- 210 830
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2021	148 405	82 507	53 322	11 164	295 398
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2020	146 437	74 032	39 340	10 299	270 108

Die Veränderungen bei den Bebauten Grundstücken und Bauten sind durch den Abschluss der Bautätigkeiten am Standort der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen im Herbst 2021 bedingt. Ausserdem wurde nach Erteilung der Baubewilligung Anfang des Jahres im Mai 2021 mit dem Neubau des Produktionsgebäudes «Zephyr Ost» begonnen. Dies ist das letzte Gebäude zur Komplettierung der vertikalen Fabrik am Standort Zug und führte zu wesentlichen Zugängen in den Anzahlungen und Anlagen im Bau. Zudem konnte im November 2021 die Inbetriebnahme der neuen Oberflächentechnikanlage im Gebäude «Zephyr Hangar» gestartet werden. Neben diesen Investitionen in Zug, unter anderem auch für Werkzeuge für neue Produkte, führten auch die laufenden Betriebsausbauten in Sulgen zu weiteren Zugängen in Technische Anlagen und Maschinen.

Die Wertbeeinträchtigungen bei den Technischen Anlagen und Maschinen stehen im Zusammenhang mit der Arealtransformation in Zug, wo unter anderem Produktionsanlagen verschoben, aufgerüstet oder ersetzt werden. Durch die Inbetriebnahme der neuen Oberflächentechnik werden bestimmte Produktionsanlagen nach dem zweiten Quartal 2022 nicht mehr genutzt und abgebaut, was zu einer Anpassung der Restlaufzeit und einer Wertbeeinträchtigung per Bilanzstichtag führt.

Durch die Arealtransformation an den Standorten Zug und Sulgen investiert die V-ZUG Gruppe in neue Produktionsanlagen. Dazu gehören unter anderem eine neue Presserei mit spezifischen Spezialwerkzeugen, eine neue Oberflächentechnik, beide am Standort Zug, sowie ein komplett neuer Produktionsstandort in Sulgen. In diesem Zusammenhang wurden die Nutzungsdauern neu beurteilt und für die neuen langlebigeren Maschinen und Anlagen von 13 auf 18 Jahre und für die neuen langlebigeren Spezialwerkzeuge von sechs auf acht Jahre erhöht.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33 - 50
Maschinen und Anlagen	5 - 18
Spezialwerkzeuge	3 - 8
Fahrzeuge	5 - 10
Übrige Mobilien	2 - 8

2.3 Immaterielle Anlagen

in TCHF	2021	2020
Anschaffungswert 31.12.	35 348	35 691
Zugänge	2 125	1 496
Abgänge	- 2 588	- 18 731
Umbuchungen	104	220
Währungsumrechnungseffekte	16	- 16
Anschaffungswert 1.1.	35 691	52 722
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	- 26 394	- 22 542
Abschreibungen laufendes Jahr	- 6 429	- 6 457
Abgänge	2 588	18 731
Währungsumrechnungseffekte	- 11	8
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	- 22 542	- 34 824
Nettowert Immaterielle Anlagen per 31.12.	8 954	13 149
Nettowert Immaterielle Anlagen per 1.1.	13 149	17 898

Die Immateriellen Anlagen enthalten Software und erworbene IT-Leistungen, die über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen. In den Zugängen sind weitere Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ausgewiesen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer für Software beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Selbst erarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

2.4 Finanzanlagen

in TCHF	2021	2020
Arbeitgeberbeitragsreserven	22 406	19 902
Anteile an Gesellschaften	1 982	1 982
Langfristige Darlehen und Forderungen	3 260	4 094
Total	27 648	25 978

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der Erläuterung 5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen zu finden. Als Anteile an Gesellschaften ist eine Beteiligung an einem Start-up im «Smart-Kitchen»-Bereich ausgewiesen. Langfristige Darlehen und Forderungen beinhalten Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter. Zudem enthält die Position eine langfristige Forderung gegenüber einer Gruppengesellschaft der Metall Zug AG im Betrag von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.). Der kurzfristige Teil ist in der Position Andere Forderungen erfasst und in Erläuterung 2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen beschrieben. Die Finanzanlagen sind um CHF 0.3 Mio. wertberichtigt (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht erfasst.

2.5 Rückstellungen

in TCHF	Gewährleistungen	Übrige	Total
Rückstellungen 31.12.2021	28 926	1 790	30 716
Bildung	21 407	85	21 492
Verwendung	- 19 164	- 800	- 19 964
Auflösung		- 633	- 633
Währungsumrechnungseffekte	6	-	6
Rückstellungen 31.12.2020	26 677	3 138	29 815
Bildung	19 940	463	20 403
Verwendung	- 18 392	- 61	- 18 453
Auflösung	- 65	- 65	- 130
Transfer		- 1 626	- 1 626
Währungsumrechnungseffekte	- 23	- 1	- 24
Rückstellungen 31.12.2019	25 217	4 428	29 645
Davon kurzfristig 2021	19 445	10	19 455
Davon kurzfristig 2020	17 662	1 397	19 059

Gewährleistungsrückstellungen decken die erwarteten Kosten für Garantie- und Kulanzleistungen wie Reparaturen ab.

Die Position Übrige enthält Rückstellungen für Bodensanierungen. Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte wird zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes dieser Baufelder sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Es konnten CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) Leistungen erbracht, CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) in der Folge des Abschlusses der Sanierungsarbeiten für das Baufeld «Zephyr Ost» aufgelöst und CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) aufgrund neuer Kostenschätzungen gebildet werden. In der Bildung enthalten ist die Aufdiskontierung der Rückstellung mit 1.5%.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten bestimmt. Die Berechnung für Garantiefälle basiert auf den Produktverkäufen und Erfahrungswerten bezüglich Kosten und Umsätze. Neben der pauschalen Berechnung werden für eingetretene oder gemeldete Schadenfälle auf Einschätzung des Managements hin individuelle Rückstellungen berücksichtigt.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Umsätzen) ermittelt.

2.6 Andere langfristigen Verbindlichkeiten

Die Position Andere langfristige Verbindlichkeiten enthält eine langfristige Ertragsabgrenzung von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.), die aus einem Vertrag zwischen einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation entsteht.

3. Finanzierung und Risikomanagement

3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben. Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bilanziert. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

3.2 Eigenkapital

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2021 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 6 428 571) Namenaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.). Im Vorjahr hat die V-ZUG Holding AG im Rahmen einer Kapitalumstrukturierung im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durchgeführt. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 1 10 Mio., davon CHF 0.5 Mio. als Aktienkapitalerhöhung und CHF 109.5 Mio. als Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon nach Abzug der gesetzlichen Emissionsabgaben CHF 108.4 Mio. mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden können.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.).

3.3 Finanzergebnis

in TCHF	2021	2020
Zinsertrag	68	46
Wertschriftenertrag	22	238
Kursgewinne aus Fremdwährungen	75	57
Finanzertrag	165	341
Zinsaufwand	- 232	- 372
Wertschriftenaufwand	- 8	- 11
Übriger Finanzaufwand	- 184	- 176
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 372	- 210
Finanzaufwand	- 796	- 769
Finanzergebnis	- 631	- 428

3.4 Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

Fälligkeit per 31.12. in TCHF	2021	2020
bis 1 Jahr	11 681	12 670
bis 3 Jahre	13 679	13 192
über 3 Jahre	3 915	1 600
Total	29 275	27 462

3.5 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

Es bestehen feste Abnahmeverpflichtungen von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 30.1 Mio.). Die Reduktion der festen Abnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit der fortschreitenden Entwicklung des Stammareals in Zug und des neuen Werks in Sulgen.

Der Buchwert der verpfändeten langfristigen Finanzanlagen beläuft sich auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

3.6 Finanzielles Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der V-ZUG Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

- Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
- Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
- Risikosteuerung: Die einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden sogenannten Risikobetreuern zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
- Risikobericht: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Die V-ZUG Gruppe ist in ausgewählten Metropolen in Europa, Asien und Australien mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Durch die globale Präsenz (ausländischer Umsatzanteil: 15.2%; Vorjahr 11.8%), ist der Konzern teilweise zusätzlichen Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die V-ZUG Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Segmente. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die V-ZUG Gruppe ist Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreisrisiko abzusichern, schliesst die V-ZUG Gruppe weitgehend langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen für Rohstoffe wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig.

Die V-ZUG Gruppe hat zurzeit keine verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Währungsrisiken

Die V-ZUG Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der V-ZUG Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Segment Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant.

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert. Dies schliesst Investitionen in Sachanlagen in EUR mit ein.

Weiter bestehen Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfließen lassen. Daraus können Vor- oder Nachteile gegenüber Mitbewerbern entstehen.

Aufgrund von Bankbeständen und Darlehen in Fremdwährungen beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis:

in TCHF	2021	2020
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	- 297	- 153
in % des Ergebnisses vor Steuern	- 0.5	- 0.3
Veränderung zum Vorjahr	- 144	49
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	- 0.2	0.1

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der V-ZUG Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2% auf inländischen bzw. 5% auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

in TCHF	2021	2020
Delkredere	- 1 730	- 1 655
in % Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.8	2.9
Veränderung zum Vorjahr	- 75	436
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	- 0.1	0.9

Umrechnungskurse

CHF			Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
			2021	2020	2021	2020
Euro-Länder	1	EUR	1.03	1.08	1.08	1.07
Vereinigtes Königreich	1	GBP	1.23	1.20	1.26	1.20
Australien	1	AUD	0.66	0.68	0.69	0.65
Singapur	1	SGD	0.68	0.67	0.68	0.68
China	100	CNY	14.36	13.46	14.18	13.60
Hong Kong	100	HKD	11.70	11.35	11.76	12.10

Derivative Finanzinstrumente

Devisen

Werte per 31.12. in TCHF	2021	2020
Kontrakt - oder Nominalwerte (brutto)	2 821	18 966
Wiederbeschaffungswerte positiv	-	177
Wiederbeschaffungswerte negativ	- 78	- 15

Die Kontrakte wurden zur Absicherung von zukünftigen operativen Geldflüssen in Fremdwährung (vorwiegend in EUR) abgeschlossen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Ausweis der Absicherungen erfolgt analog Grundgeschäft.

4. Konzernstruktur

4.1 Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Erläuterungen	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
V-ZUG Holding AG		Zug	CHF	1 735 714	
Segment Haushaltapparate					
V-ZUG AG	1	Zug	CHF	1 900 000	100%
V-ZUG Kühltechnik AG	2	Sulgen	CHF	100 000	100%
SIBIRGroup AG		Spreitenbach	CHF	500 000	100%
V-ZUG Australia Pty. Ltd.		Sydney (AU)	AUD	100	100%
V-ZUG Europe BV		Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2 000 000	100%
V-ZUG UK Ltd.	3	London (UK)	GBP	100	100%
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.		Shanghai (CN)	CNY	8 363 000	100%
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.		Changzhou (CN)	CNY	19 370 000	100%
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.		Hong Kong (HK)	HKD	500 000	100%
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.		Singapur (SG)	SGD	250 000	100%
V-ZUG Services AG	1	Zug	CHF	100 000	100%
Segment Immobilien					
V-ZUG Infra AG	1	Zug	CHF	3 518 590	100%
V-ZUG Assets AG	1	Zug	CHF	1 000 000	100%

¹⁾ Direkt durch V-ZUG Holding AG gehalten.

²⁾ Sitzverlegung per 18. November 2021 von Arbon nach Sulgen.

³⁾ Neugründung per 11. Januar 2021.

5. Übrige Ausweise

5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbstständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben besteht ein Patronaler Fonds. Zweck dieses Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in TCHF	Bilanz		Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Perso- nalaufwand	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Perso- nalaufwand
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Patronaler Fonds	18 858	18 005	853	710
Vorsorgeeinrichtungen	3 548	1 897	1 651	1 614
Total	22 406	19 902	2 504	2 324

Es bestehen keine Verwendungsverzichte.

Die Pensionskasse der V-ZUG AG hat CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) und der Wohlfahrtsfond der V-ZUG AG CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve betrug CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.)

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über- / Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen 31.12.2021	Über- / Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen 31.12.2020	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾ 2021	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾ 2020	Vorsorgeauf- wand im Perso- nalaufwand 2021	Vorsorgeauf- wand im Perso- nalaufwand 2020
Patronaler Fonds	3 000	3 000				
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen			- 1 804	- 14 511	- 1 804	- 14 511
Vorsorgepläne mit Überdeckung	38 309	751	- 13 807	- 551	- 13 807	- 551
Total	41 309	3 751	- 15 611	- 15 062	- 15 611	- 15 062

¹⁾ Alle Beiträge erfolgten an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen.

Im Vorjahr wurde ein Vorsorgeplan mit Überdeckung nicht separat ausgewiesen, die Anpassung des Ausweises erfolgte im aktuellen Jahr inkl. Vorjahresvergleich. Im Jahr 2021 weist die Pensionskasse der V-ZUG AG neu Freie Mittel aus. Die ausgewiesenen Überdeckungen sind nicht zur wirtschaftlichen Verwendung der Organisation vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Löhne.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende, frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die folgenden Tabellen zeigen die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen zwischen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten:

Erfolgsrechnung

in TCHF	2021	2020
Nettoerlös	49	60
Andere betriebliche Erträge	3 937	2 931
Andere betriebliche Aufwendungen		
Mietaufwand, Liegenschaftenunterhalt und Energieversorgung	- 12 023	- 12 419
Management Fees	-	- 619
Übriges (netto)	- 1 431	- 2 515
Total	- 13 454	- 15 553
Finanzaufwand	-	- 22

Bilanz

in TCHF	2021	2020
Aktiven		
Andere Forderungen	1 849	1 504
Aktive Rechnungsabgrenzungen	217	35
Sachanlagen	766	1 306
Finanzanlagen	2 100	3 300
Passiven		
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	449	532
Passive Rechnungsabgrenzungen	291	253

Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten

Die Anderen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Transaktionen mit Gesellschaften der Metall Zug Gruppe. Die Verrechnungen in der Schweiz entstehen insbesondere aus der Vermietung von Industrieliegenschaften und Büroräumlichkeiten, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug als auch aus Entschädigungen für gewisse administrative Dienstleistungen und IT-Dienstleistungen, welche durch die V-ZUG Gruppe oder durch von ihr beauftragte Dritte an die Metall Zug Gruppe erbracht werden. Die Verrechnungen im Ausland beziehen sich auf Personaldienstleistungen.

Die Liegenschaften im Südteil des Stammareals in Zug und weiterer Liegenschaften in Zug werden durch eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe gehalten. Entsprechend werden der V-ZUG Gruppe Mietkosten, Liegenschaftsunterhalt und Energiekosten verrechnet.

Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe ist vertraglich an eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe delegiert, entsprechende Leistungen werden durch die V-ZUG Gruppe entschädigt und im Übrigen Aufwand ausgewiesen. Des Weiteren verrechnet die Metall Zug Gruppe gewisse IT-Dienstleistungen und Lizenzkosten, die durch die Metall Zug Gruppe bzw. von der Metall Zug Gruppe beauftragte Dritte erbracht bzw. zur Verfügung gestellt werden. Im Vorjahr erbrachte die Metall Zug Gruppe für die V-ZUG Gruppe auf vorübergehender Basis Dienstleistungen für gewisse Stabsfunktionen. Diese Dienstleistungen werden nicht mehr bezogen.

Es besteht eine Forderung gegenüber der Metall Zug Gruppe im Umfang von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.), wovon CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) kurzfristiger Natur in den Anderen Forderungen und CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) in den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Diese steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über die Kompensation von Mehraufwänden der V-ZUG AG durch die Arealtransformation in Zug. Des Weiteren erbrachten Metall Zug Gruppengesellschaften im Rahmen der Arealtransformation Bauherrenleistungen von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.), welche bei der V-ZUG Gruppe als Zugang ins Anlagevermögen aktiviert worden sind.

Die Verrechnungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der effektiv angefallenen Kosten zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr. Das Management ist der Ansicht, dass obige Transaktionen zu Konditionen erfolgen, wie sie unter unabhängigen Dritten abgeschlossen werden.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 68 bis 97 wiedergegebene Konzernrechnung der V-ZUG Holding AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 111'631 bzw. TCHF 19'587. Die Wertberichtigungen beziehen sich schwergewichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Position, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich ist und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen‘ auf den Seiten 81 und 82 offengelegt.

Unser Prüfverfahren Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.



Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Risiko Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 28'926 hängt von Annahmen ab, welche einerseits von Vergangenheitswerten wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten ermittelt werden. Andererseits fließen auch zukünftig erwartete Garantiekosten basierend auf neuen Erkenntnissen mit ein. Diese Position ist für unsere Prüfung bedeutend, weil die Berechnung der Rückstellungen eine Einschätzung des Managements benötigt. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in ‚2.5 Rückstellungen‘ auf den Seiten 86 und 87.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilen die Annahmen des Managements vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigen zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. Die bei der Ermittlung der Beträge berücksichtigten Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

Umsatzerfassung

Risiko Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr des verkauften Guts auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚1.1 Segmentinformationen‘ auf Seite 74 sowie ‚1.2. Nettoerlös und andere betriebliche Erträge‘ auf Seite 75.

Unser Prüfverfahren Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.



4

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Lattion
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2021	2020
Beteiligungsertrag	1 000	15 000
Andere betriebliche Erträge	5 991	3 582
Betrieblicher Ertrag	6 991	18 582
Personalaufwand	- 6 083	- 3 794
Andere betriebliche Aufwendungen	- 803	- 463
Betrieblicher Aufwand	- 6 886	- 4 257
Betriebsergebnis (EBIT)	105	14 325
Finanzertrag	503	742
Finanzaufwand	- 31	- 27
Finanzergebnis	472	715
Ergebnis vor Steuern	577	15 040
Direkte Steuern	1	- 94
Jahresgewinn	578	14 946

Bilanz

in TCHF	2021	2020
Flüssige Mittel	4 609	2 059
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	74	38
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	1	8 018
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	36	24
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften	5 985	3 580
Umlaufvermögen	10 705	13 719
Darlehen an Tochtergesellschaften	116 220	112 000
Beteiligungen	25 659	25 659
Anlagevermögen	141 879	137 659
Aktiven	152 584	151 378
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	171	158
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	-	18
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2 337	1 704
Kurzfristiges Fremdkapital	2 508	1 880
Aktienkapital	1 736	1 736
Gesetzliche Kapitalreserven		
Übrige Kapitalreserven	24 444	24 444
Reserven aus Kapitaleinlagen	108 384	108 384
Gesetzliche Gewinnreserven	348	
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	14 586	- 12
Jahresgewinn	578	14 946
Eigenkapital	150 076	149 498
Passiven	152 584	151 378

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR) erstellt.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Betrieblicher Ertrag

Die Dividenden der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Kapitalbedarf festgelegt. In den Anderen betrieblichen Erträgen ist die Weiterverrechnung von Management Fees an eine Tochtergesellschaft enthalten.

Betrieblicher Aufwand

Der Personal- und Andere betriebliche Aufwand enthält die Entlohnung der Geschäftsleitung, die Honorare des Verwaltungsrats, die Kosten für die Durchführung der Generalversammlung sowie weiterer Aktionärs- und Investorenaktivitäten und die Erstellung des Geschäftsberichts, Revisionskosten für internen und externen Audit, Projektkosten sowie Kapitalsteuern.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge enthalten den Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen. Der Finanzaufwand stammt aus Bankzinsen.

Umlaufvermögen

Die Flüssigen Mittel umfassen Banksichtguthaben in Schweizer Franken. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Management Fees.

Anlagevermögen

Den Tochtergesellschaften werden langfristige Darlehen zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten gewährt.

Fremdkapital

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten setzen sich aus Abgrenzungen für variable Entschädigungen sowie Leistungen für Aktionärsaktivitäten zusammen.

Eigenkapital

Per 31. Dezember 2021 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 6 428 571) Namenaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.). Im Vorjahr hat die V-ZUG Holding AG im Rahmen einer Kapitalumstrukturierung im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durchgeführt. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 110 Mio., davon CHF 0.5 Mio. als Aktienkapitalerhöhung und CHF 109.5 Mio. als Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon nach Abzug der gesetzlichen Emissionsabgaben CHF 108.4 Mio. mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden können.

Weitere Angaben

Bedeutende Aktionäre

Anzahl	Namensaktien	Stimmen in %	Namensaktien*	Stimmen in %
	2021		2020	
Metall Zug AG	1 945 871	30.27	1 945 871	30.27
Heinz M. Buhofer ¹⁾	572 520	8.91	572 420	8.90
Aktionärsgruppe Stöckli ²⁾	524 134	8.15	524 134	8.15
Werner O. Weber ³⁾	506 290	7.88	506 290	7.88
Elisabeth Buhofer-Rubli	391 170	6.08	391 170	6.08
Annelies Häcki Buhofer ⁴⁾	290 354	4.52	288 354	4.49
Vontobel Fonds Services AG	199 291	3.10	193 419	3.01

* Bedeutende Aktionäre im Vorjahr inkl. Martin Buhofer mit 241 990 Namensaktien und 3.76% Stimmen, per 31.12.2021 unter 3%.

¹⁾ Teilweise indirekt über Werma GmbH, Zug, gehalten.

²⁾ Hubert Stöckli-Hernandez, Helen Jauch-Stöckli, Johannes Stöckli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Matthias Stöckli-Aguilar (Aktionärsbindungsvertrag).

³⁾ Indirekt über WEMACO Invest AG, Zug, gehalten.

⁴⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, gehalten.

Beteiligungen

Siehe Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften zur Konzernrechnung.

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

Anzahl	2021	2020*
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	1 100	1 100
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied des Verwaltungsrats	290 404 ¹⁾	288 404 ¹⁾
Prisca Hafner, Mitglied des Verwaltungsrats	250	-
Tobias Knechtle, Mitglied des Verwaltungsrats	550	-
Petra Rumpf, Mitglied des Verwaltungsrats	1 000	1 000
Jürg Werner, Mitglied des Verwaltungsrats	200	200
Peter Spirig, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)	500 ²⁾	100 ²⁾
Adrian Ineichen, Direktor Finanzen (CFO)	300	-
Stephan Keller, Direktor Entwicklung (CTO)	100	220 ³⁾

* Aktienbesitz im Vorjahr inklusive 10 Aktien von Manuel Faeh (Direktor Unternehmensentwicklung) und 330 Aktien von Max Herger (Direktor Produktion), beide im Berichtsjahr aus Geschäftsleitung ausgeschieden.

¹⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, sowie teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

²⁾ Teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

³⁾ Durch nahestehende Personen gehalten.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 16.5 Mio.) abgegeben.

Anzahl Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2021 verfügte die V-ZUG Holding AG über 8 Vollzeitstellen (Vorjahr 8).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 11. März 2022 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der V-ZUG Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	Antrag des Verwaltungsrats 2021	Beschluss der General- versammlung 2020
Gewinnvortrag	14 586 470	- 11 700
Jahresgewinn	577 933	14 946 170
Bilanzgewinn	15 164 403	14 934 470
Zuweisung Gesetzliche Gewinnreserven	-	348 000
Vortrag auf neue Rechnung	15 164 403	14 586 470

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 102 bis 106 wiedergegebene Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 116'220) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 25'659) repräsentieren das Kerngeschäft der V-ZUG Holding AG. Diese beiden Positionen betragen 93% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang werden Offenlegungen unter ‚Anlagevermögen‘ (Seite 104) sowie ‚Beteiligungen‘ (Seite 105) vorgenommen.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften, ob Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen nötig sind. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Falls diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, prüften wir die vom Management erstellten Unternehmensbewertungen (bspw. mittels der Discounted Cash Flow Methode). Wir hinterfragten die wesentlichen Annahmen zu den Berechnungen und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Lattion
Zugelassener Revisionsexperte

4-Jahres-Übersicht Konzern

in Mio. CHF	2021	2020	2019 ¹⁾	2018 ¹⁾
Konzernerfolgsrechnung				
Nettoerlös	623.7	569.4	543.6	539.0
Umsatzentwicklung zu Vorjahr in %	9.5	4.7	0.9	0.9
- Personalaufwand	- 215.2	- 204.4	- 203.3	- 203.3
- Forschung und Entwicklung	- 61.3	- 59.5	- 60.9	- 58.2
EBITDA	94.7	79.6	56.9	70.4
- Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 32.0	- 30.5	- 27.3	- 22.2
Betriebsergebnis (EBIT)	62.7	49.2	29.6	48.2
- Finanzergebnis	- 0.6	- 0.4	- 0.7	- 0.7
- Steuern	- 6.6	- 5.5	- 1.6	- 6.7
Konzernergebnis	55.4	43.2	27.3	40.9
Konzernbilanz				
Bilanzsumme	616.1	554.7	471.7	410.0
Umlaufvermögen	284.1	245.5	188.7	178.8
in % Bilanzsumme	46.1	44.3	40.0	43.6
Nettoliquidität	117.2	107.7	36.2	40.5
in % Bilanzsumme	19.0	19.4	7.7	9.9
Anlagevermögen	332.0	309.2	283.0	231.2
in % Bilanzsumme	53.9	55.7	60.0	56.4
Fremdkapital	167.3	161.5	230.0	180.7
in % Bilanzsumme	27.1	29.1	48.8	44.1
Eigenkapital	448.9	393.2	241.6	229.3
in % Bilanzsumme	72.9	70.9	51.2	55.9
Cash Flow / Investitionen / Mitarbeitende				
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	63.5	99.4	37.7	64.3
Investitionen	53.1	55.8	74.3	64.2
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)	2 080	1 999	1 940	1 935
Segment Haushaltapparate				
Nettoerlös	623.7	569.4	543.6	539.0
Betriebsergebnis (EBIT)	58.1	46.2	28.3	44.5
in % Nettoerlös	9.3	8.1	5.2	8.3
Segment Immobilien				
Betriebsergebnis (EBIT)	5.4	3.7	1.3	3.7

¹⁾Kombinierter historischer Abschluss.

Adressen V-ZUG Gruppe

(Stand: 1. März 2022)

Segment Corporate

V-ZUG Holding AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Segment Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Kühltechnik AG

Zelgstrasse 10
8583 Sulgen
SCHWEIZ
+41 58 767 42 42
info@vzug.com

V-ZUG Services AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

SIBIRGroup AG

Bahnhofstrasse 134
8957 Spreitenbach
SCHWEIZ
+41 44 755 73 00
info@sibirgroup.ch

V-ZUG Europe BV
Evolis 102
8530 Harelbeke-Kortrijk
BELGIEN
+32 56 61 60 00
info.be@vzug.com

V-ZUG UK Ltd
27 Wigmore Street
London, W1U 1PN
GROSSBRITANNIEN
+44 203 667 1860
info.uk@vzug.com

V-ZUG Australia Pty Ltd
2/796 High Street
Kew East 3102, Vic
AUSTRALIEN
+61 03 9832 7500
enquire.au@vzug.com

V-ZUG (Changzhou)
Special Components Co. Ltd.
Factory 12A, 388 West Huanghe Road
Xinbei District
213000 Changzhou
CHINA
+86 519 8561 0216

V-ZUG (Shanghai)
Domestic Appliance Co. Ltd.
Block 1 & 2
No. 1320 Yu Yuan Road
200050 Shanghai
CHINA
+86 21 5237 1196

V-ZUG Hong Kong Co. Ltd.
12/F, 8 Russell Street
Causeway Bay
Hong Kong
CHINA
+85 2 2776 8808
info.hk@vzug.com

V-ZUG Singapore Pte. Ltd.
6 Scotts Road
Scotts Square #03-11/12/13
Singapore 228209
SINGAPUR
+65 6926 0878
info.sg@vzug.com

Segment Immobilien

V-ZUG Assets AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Infra AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Websites:

www.vzug.com

www.sibirgroup.ch

Impressum

Kontakt

Patrik Leisi

Head of Legal & Compliance / Investor Relations

Telefon: + 41 58 767 60 03

patrik.leisi@vzug.com

Adrian Ineichen

Chief Financial Officer

Telefon: + 41 58 767 60 03

adrian.ineichen@vzug.com

Disclaimer

Alle Aussagen im vorliegenden Geschäftsbericht, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Absichten, Einschätzungen, Erwartungen und Prognosen in Bezug auf künftige finanzielle, operationelle und sonstige Entwicklungen und Ergebnisse zum Ausdruck gebracht werden. Diese Aussagen und die zugrunde liegenden Annahmen sind Gegenstand zahlreicher Risiken, Unsicherheiten und sonstiger Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen. Marktdaten und Bewertungen sowie vergangenheitsbezogene Trends und Bewertungen, die in diesem Geschäftsbericht beschrieben werden, sind keine Garantie für die künftige Entwicklung und den künftigen Wert der Gesellschaft bzw. der V-ZUG Gruppe.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen zwischen den beiden Versionen ist die deutsche Fassung verbindlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeberin

V-ZUG Holding AG

Industriestrasse 66, Postfach, 6302 Zug, Schweiz

Telefon: + 41 58 767 67 67

investorrelations@vzug.com, www.vzug.com

Redaktion, Gestaltung, Übersetzung

Redaktion: V-ZUG Holding AG, Investor Relations, Group Controlling und Finance

Redaktionsschluss: 11. März 2022

Gestaltungskonzept: NeidhartSchön AG, Übersetzung: Supertext AG

Fotos

David Willen, Monocle, London, England (S. 1)

Jonas Weibel, Zürich, Schweiz (S. 9, 23, 38, 58)

Sergey Ananiev, instagram '@sergeyananiev' (S. 19)

Mich Verbelen, Patrick Retour & Eva Goossens BV (S. 20, Wohnhaus in Brüssel)

Philippe Hubler, Hünenberg, Schweiz (S. 26, 29, 31)

René Blöchlinger, Leiter Liegenschaftsunterhalt Sulgen (S. 30)

Restliche Fotos zVg